



Quadrat

MAGAZIN ÜBER DAS LEBEN IN LÜNEBURG ■ KOSTENLOS ■ MAI 2018



webnetz

**GLÜCKLICHE MITARBEITER, GLÜCKLICHE KUNDEN:
DIE LÜNEBURGER ONLINE-AGENTUR BEWEIST INNOVATIONSGEIST**

**KULTUR ■ PORTRÄTS ■ HISTORIE ■ AKTUELLES
GESUNDHEIT ■ KULINARIA ■ MODE ■ UMLAND**



ESPRIT



Exklusiv in Lüneburg bei



Der Trendshop

An der Münze 8b
21335 Lüneburg
T 0 41 31 - 3 53 41

Wenn die Würfel fallen

Ein Spielbrett und ein paar Figuren können Menschen verändern. Kaum fallen die Würfel, werden aus harmlosen Bekannten hinterhältige Schummler und penible Oberstrategen – das konnte ich kürzlich am eigenen Leib erfahren.

Unseren Spieleabend eröffneten wir mit „Louis XIV“. Das Problem: Dieses Strategiespiel stand zuletzt vor zehn Jahren auf dem Tisch, und ich konnte mich nur noch dunkel an die Regeln erinnern. So hing ich also grübelnd über der Anleitung, während meine Mitspieler die Geduld verloren. Kai, Spieltyp „kleinlicher Besserwisser“, legte jede meiner Formulierung auf die Goldwaage. Auch während des Spiels spart Kai nicht mit vieldeutigen Seufzern und kopfschüttelnden Kommentaren wie „Ui, ui, ui“ und „Hast du dir das gut überlegt?“ Ignoriert man seine Tipps und verliert, kann man sicher sein, dass Kai auch dies sogleich kommentiert: „Siehste, hab ich ja gleich gesagt!“ Kurz: Er nervt.

Doch zurück zu „Louis XIV“: Ich war nicht einmal beim Punkt „Ziel des Spiels“ angekommen, da unterbrach mich Cathleen (Typ „Nichts-Checker“) bereits zum fünften Mal: „Hä? Habt ihr das jetzt verstanden?“ Ich ratterte also zum x-ten Mal die Regeln herunter, woraufhin Cathleen lieber etwas anderes spielen wollte, weil es „sich so kompliziert anhört“.

Die Rolle des Regel-Erklärers ist ohnehin keine einfache. Denn es gibt immer einen am Tisch, der, sobald er im Spiel ins Hintertreffen gerät, behauptet: „Das hast du aber nicht gesagt!“ Der Regel-Erklärer – in dem Fall ich – hat natürlich heimtückisch und böswillig ein entscheidendes Detail verschwiegen, um selbst zu gewinnen. Iris etwa fühlt sich schnell genept. Ein klassischer Dialog mit ihr gestaltet sich in etwa so: „Nein, das kannst du

nicht machen!“ – „Warum?“ – „Weil es so in den Spielregeln steht.“ – „Das hast du nicht so erklärt.“ – „Doch!“ – „Wann?“ – „Am Anfang“ – „Das ist ja doof. Hätte ich das gewusst, hätte ich natürlich ganz anders gespielt.“ Um diesem Dilemma aus dem Weg zu gehen, spielten wir also lieber einen Klassiker, den jeder kennt: „Monopoly“.

Bernd hatte gerade den Westbahnhof erreicht, da entpuppte er sich als „der Obergrübler“. Während er die eigene Strategie in einem halblauten Murmelgespräch („Hm, kauf ich den jetzt, oder spar ich lieber für die Schlossallee“) mit sich selbst besprach, war ich kurz geneigt, die endlose Wartezeit mit einer Runde „Mau-Mau“ zu überbrücken. Der Obergrübler ist aber nichts im Gegensatz zu meinem Göttergatten alias „der Bescheißer“. Seine Moral reicht nicht mal bis zur Tischkante, und man muss aufpassen wie ein Luchs, dass er sich nicht „aus Versehen“ verzählt oder in unbeobachteten Momenten ein paar Hunderter aus der Bank mopst. Sicher sind Sie gespannt wie ein Flitzebogen, wer die Partie gewonnen hat. Ich natürlich! Typ „schlechter Gewinner“. Erkennungsmerkmale: süffisantes Pokerface und maßlose Selbstüberschätzung. Hach, es gibt aber auch nichts Schöneres als ein Hotel auf der Schlossallee und die Schadenfreude, die mich überkommt, wenn ich dort eine horrende Miete abkassieren kann. Schade nur, dass nach so einem Abend niemand mehr mit mir spielen will – selbst wenn ich alle Regeln noch einmal erkläre!

Ihre

Caren Hodel



14

ENNO FRIEDRICH



28

ENNO FRIEDRICH



30

123RF.COM © LIGHTPOET



36

UDO GAST



38

ENNO FRIEDRICH

LÜNEBURG AKTUELL

In eigener Sache	20
Kurz angetippt	22
Lüneburgs Kirchenführer	28
Kate Kitchenham: Wie Hunde lernen	60
Lüneburger Hunde-Tage	76

AUS ALLER WELT

Die Otter sind zurück	30
Zwischen Alster & Michel	56
Reisefieber: Kreuzfahrt mit Kindern	70

LÜNEBURGER GESCHICHTEN

Plattsacker – niederdeutsche Geschichten	75
--	----

KULINARIA

Wabnitz' Weintipp	55
-------------------	----

LÜNEBURG SOZIAL

Der Paritätische Wohlfahrtsverband Lüneburg	34
---	----

ZURÜCK GEBLICHT

Visuelle Zeitreise ins historische Lüneburg	14
---	----

LÜNEBURGER INSTITUTIONEN

web-netz GmbH: erfolgreich im Online-Marketing	12
Berufsfindung für junge Menschen: Marie Dau	19
Volksbank am IlmenauGarten	47

GESUNDHEIT & SPORT

„Abnehmen beginnt im Kopf“	36
----------------------------	----

LÜNEBURGER PROFILE

Platz genommen: Torsten Broder & Rolf Mentz	42
---	----



48

128RECOM © TOMWANG



60

JOHANNES MIKIC PHOTOGRAPHY FOR „DOGS“



62

DAN HANNEN

KULTUR

Musikalische Neuerscheinungen	25
Egon Buttschaft: Tüftler der Bühnen	38
Neues vom Buchmarkt	50
Neu im Kino	52, 69
Das „Kunst-Stück“ aus dem „Alten Kaufhaus“	58
Theater Lüneburg: „Acht Frauen“	62
Kulturmeldungen	64

STANDARDS

Kolumne	03
Suchbild des Monats	11
Astro-Logisch: der Stier-Mann	26
LoRenz' Zeitsprünge	48
Internetphänomene	54
Übrigens ...	57
Marundes Landleben	74
Abgelichtet	77
Schon was vor?	80
Impressum	82



INDIVIDUELLE TRAIRINGE

Ein Rezept für Heiratswillige



Zutaten:

- 2 Menschen, die sich lieben
- 1 erfolgreicher Heiratsantrag
- Lust auf selbst geschmiedete Trauringe
- 1 Ausflug in die Lüneburger Innenstadt
- ca. 2 Stunden Zeit

Zubereitung:

Material, Breite, Oberflächenbeschaffenheit und Gravur auswählen. In unserer Werkstatt zu zweit Auswiegen, Legieren, Schmelzen, Walzen, Rundschmieden und Sägen. Die von Ihnen gefertigten Rohlinge werden dann später von unseren Goldschmiedemeistern „heiratsfertig“ serviert!

ARTHUR MÜLLER

AM

INH. HEINRICH & STEFFEN THON
- TRADITION SEIT 1967 -

Goldschmiedemeister

Schröderstraße 2 • 21335 Lüneburg
Telefon: (04131) 4 47 18
www.goldschmiede-arthur-mueller.de
f GoldschmiedeArthurMueller



Wir  Spargel!



Freuen Sie sich auf wechselnde Spargelgerichte im SchlemmerEck in der Saline.

SPARGELSCHÄLAKTION

Jeden Freitag/Samstag:
bei uns vor der Saline und in Adendorf
am Stand vom Spargelhof Strampe



Events im Mai und Juni ...



WHISKY-TASTING

3. MAI 2018 |
19 UHR IN DER
SALINE



STEAK- & CRAFT-BIER-ABEND

14. JUNI 2018 |
19 UHR IM
LOEWE-CENTER



Aktiv Markt M. Bergmann e. K. im Loewe-Center in Lüneburg
Wulf-Werum-Str. 2 • Mo. - Sa., 7.30 - 21 Uhr

V. Bergmann Lebensmittelvertriebs GmbH Aktiv Markt in Adendorf
Von-Stauffenberg-Str. 1a • Mo. - Sa., 7 - 20 Uhr

Bergmann Lebensmittelvertriebs GmbH
Neukauf Saline in Lüneburg
Sülztorstr. 18
Mo. - Sa., 7.30 - 21 Uhr

1. LÜNEBURGER OPERNBALL
TANZ ZU GROSSEM ORCHESTER
FOTO: HAJO BOLDT





Interessante Einsätze und
immer alles im Blick...



vor allem bei Präzisionsprojekten unter
extremen Einsatzbedingungen, auch
unter Beteiligung mehrerer Kräne
und in imposanten Höhen...

setzen wir auf eine moderne Fahr-
zeugflotte und die langjährige Erfah-
rung unserer Spezialisten!

seit 1924
BRUNNS
KRANVERMIETUNG GMBH

LÜNEBURG ■ HAMBURG
☎ 0 41 31 / 3 40 36

www.WilhelmBruns.de



Alles neu ... macht der Mai!

Genießen Sie unseren leckeren „Lüne-Bagel“ mit zwei zarten Matjesfilets, knackigem Salat und würziger BBQ-Sauce.

Dazu kommt das neue, frische und alkoholfreie **JEVER FUN Biermix ZITRONE** gerade recht.



Lassen Sie es sich schmecken!

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Am Stintmarkt 8 · 21335 Lüneburg
Tel. (04131) 22 49 10
www.das-kleine-restaurant.com

FOOD TRUCK SUNDAY
VERKAUFSOFFENER SONNTAG AM 6. MAI 2018
FOTO: MATHIAS SCHNEIDER





Freu Dich!

Das besondere Kaufhaus

Hier findest Du schöne und exklusive Dinge mit besonderen Geschichten!

Ab sofort erhältlich:

Die Naturprodukte von „Wilde Wiese“!



DIE BESONDERE
VERANSTALTUNG
„Poetry Slam“

Freitag, 25. Mai 2018 ab 19.30 Uhr

VVK im „Freu Dich“ und Reservierung
auch per E-Mail: info@meinetante.de

Ich freue mich auf Deinen Besuch!
Herzlichst, Deine

Maike Bollow

Freu Dich!

Schröderstr. 1a · 21335 Lüneburg
(04131) 99 773 12 · www.meinetante.de

Lüneburg, der Lenz ist da!



Raus aus der Stadt – rein in die Natur. Die Broschüre „Aktiv in der Natur“ verrät die 33 besten Vorschläge für Rad- und Wandertouren von der Elbe bis zur Heide. Eine integrierte Karte gibt einen Überblick über alle Touren und Highlights der einzelnen Etappen. Zu jedem Exemplar gibt es ein leuchtendes Herz für Rad und Rever (so lange der Vorrat reicht).

Erhältlich in der **TOURIST-INFORMATION LÜNEBURG**

Rathaus/Am Markt | 21335 Lüneburg | Tel.: 0800 – 220 50 05 (kostenfrei)

LÜNEBURG
die HANSEstadt ✓

www.lueneburg.info



SUCHBILD DES MONATS

Lüneburg, Mai 2018

Wir haben ein „Lüneburger Detail“ fotografiert.
Erkennen Sie den Ausschnitt? Auf www.quadratlueneburg.de
können Sie noch etwas mehr entdecken!

Wir suchen das „große Ganze“, zu dem der Ausschnitt passt! Schicken Sie Ihre Lösung bis zum 15. Mai an gewinn@maelzer-brauhaus.de. Zu gewinnen gibt es 1x Spargelessen für 2 Personen!

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen, die Gewinner werden per E-Mail benachrichtigt.

Gewinner der April-Verlosung:

Lisa Schütte und Gerhard Kutzki

Lösung des April-Fotos:

Ein-/Ausfahrt Parkhaus am Rathaus



Freitag 04.Mai ab 20 Uhr
Jazz- Session
im alten Crato-Keller
mit den SALTY DOGS
mitmachen
zuhören
genießen
EINTRITT: FREI!



Donnerstag 10.Mai ab 10 Uhr
Frühstücksbuffet XXL



das Buffet das kaum Wünsche offen
lässt. Von Brot und Brötchen, Müsli,
Quarks, verschiedene Aufschnitte,
Käse, Roastbeef, Lachs, Mett bis zu
Weisswürsten, Chili Con Carne,
Fleischbällchen und
Schnitzelsticks mit Kartoffelsalat...

incl. Mälzer Bier 0,3l 14,90€

für Unterwegs oder Daheim:

MÄLZER BIER ausser HAUS

unsere Biere gibt es braufrisch auch für
Zuhause! in der 1 & 2 Liter-Siphon Flasche
zum immer-wieder-auffüllen oder in der
5 Liter Partydose.

Für die Große Party auch gerne im Fass
mit Zapfanlage und Gläsern

Jetzt im Anstich:



bernsteinfarbenes Untergäres,
süffig, mit ausgewogener Hopfenbittere

Zufriedene Kunden durch zufriedene Mitarbeiter

DIE LÜNEBURGER ONLINE-AGENTUR WEB-NETZ TUT ALLES FÜR EINE ANGENEHME ARBEITSATMOSPHÄRE



Die Geschäftsführer Robert Pietruck, Patrick Pietruck und Sebastian Look



H heute ist die web-netz GmbH die bundesweit führende Agentur im Bereich Performance-Marketing. Doch dass die erfolgreiche Online-Agentur mit inzwischen über 90 Mitarbeitern ihren Sitz einmal in Lüneburg haben würde, war von zahlreichen Zufällen abhängig. Zwar gab es keine Garage wie bei Steve Jobs, der dort mit einem Kumpel 1976 seinen ersten Apple Computer baute, dennoch sind gewisse Parallelen durchaus vorhanden. Auch Sebastian Look und Patrick Pietruck bewiesen als zwei der drei Geschäftsführer direkt nach der Uni Innovationsgeist und Mut, was diese Erfolgsgeschichte erst möglich machte. „In den Anfängen unserer Firmengründung haben wir beide jeweils von zuhause aus gearbeitet – Sebastian in seinem ehemaligen Kinderzimmer im Elternhaus“, erinnert sich Patrick Pietruck, der von 2003 bis 2008 an der heutigen Leuphana BWL mit dem Schwerpunkt Gründungsmanagement studierte. Mit dem Erstellen von Webseiten und dem Thema Online-Marketing habe er sich schon damals beschäftigt. „Wer weiß, was ich

beruflich gemacht hätte, wenn nicht Sebastian, mein alter Freund aus Kindertagen, zum Zweitstudium nach Lüneburg gekommen wäre“, sagt er. Sie kennen sich schon ewig, und entsprechend groß sei der Wunsch gewesen, gemeinsam mit ihm erste Aufträge zu übernehmen. Für einen stetig wachsenden Kundenstamm haben die beiden daher seit 2008 Dienstleistungen im Online-Bereich er-

AM 27. SEPTEMBER VERWANDELT WEB-NETZ DEN CAMPUS DER LEUPHANA UNIVERSITÄT ZUM SIEBTEN MAL ZUM DREH- UND ANGELPUNKT DES ONLINE-MARKETINGS.

bracht. „Und das mit sehr viel Erfolg“, wie Patrick Pietruck betont. Deswegen fiel schon im März 2009 die Entscheidung, offiziell eine Firma zu gründen und die Arbeit, die vorher jeder bei sich zuhause erledigte, in das Lüneburger Innovations- und Gründungszentrum e.novum zu verlegen. Die räumlichen Bedingungen dort waren für die jungen Firmengründer bald nicht mehr ausreichend, und so erfolgte nach etwa einem Jahr der Umzug zur Stadt-

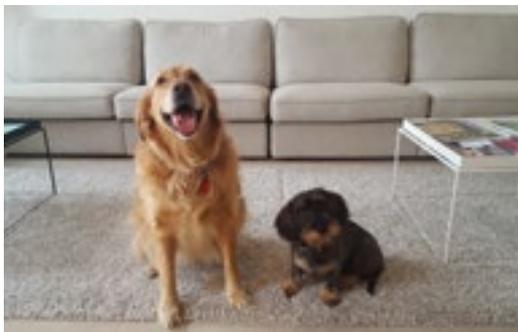
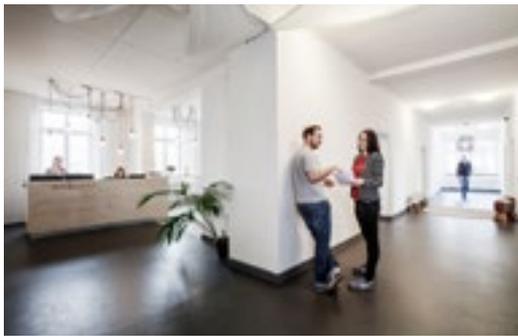
koppel. Damit allerdings war die Erfolgsgeschichte der innovativen Uniabsolventen längst noch nicht an ihrem Ziel angelangt. „Der wachsende Kundenstamm erforderte auch eine wachsende Mitarbeiterzahl“, berichtet Patrick Pietruck, „so dass wir uns bald auf 450 m² Firmenfläche erweiterten. Mit unseren Angeboten Webentwicklung, Online-Marketing und Consulting hatten wir einen Nerv getroffen.“

Es war nur folgerichtig, einen weiteren Umzug zu planen, der die Agentur an den Standort Horst-Nickel-Straße 4 im Hanseviertel brachte. Schöne, großzügige Räumlichkeiten von insgesamt 1.300 m² auf zwei Etagen stehen den Mitarbeitern aktuell zur Verfügung. Doch es sind beileibe nicht nur Büroräume, die die Welt von web-netz ausmachen. „Wir legen ganz großen Wert auf motivierte Mitarbeiter, die gern zur Arbeit kommen“, betont

Patrick Pietruck. Für eine angenehme Arbeitsatmosphäre und Entspannung sorgen zusätzlich helle Meetingräume, die Kreativecke, die Ruheräume, das „Spielzimmer“ und natürlich die Bürohunde, die gerne auch als Healthcare-Manager bezeichnet werden. Auch regelmäßige Firmenevents wie das beliebte Agenturfrühstück, das Sommerfest oder Sportangebote wie Pilates und ein stets verfügbarer Kicker tragen zum Wohlbefinden der Mitarbeiter bei und gehören zum festen Programm bei web-netz. „Auf diese Weise schaffen wir ein Zusammenhörigkeitsgefühl, das bei den Mitarbeitern für Zufriedenheit sorgt.“ Schließlich habe man sich auf die Fahnen geschrieben, die zufriedensten Kunden zu haben – „das gelingt uns nur mit Mitarbeitern, die sich mit dem Unternehmen iden-

tifizieren. Auch ein entsprechendes Leitbild und flache Hierarchien sind dabei ein relevanter Faktor“, betonen die Geschäftsführer, zu denen inzwischen auch Patrick Pietrucks Bruder Robert gehört. „Bei uns darf selbstverständlich auch der Chef kritisiert werden“.

Rund 90 Mitarbeiter sind derzeit für web-netz tätig, doch es dürfen in den nächsten Jahren gerne mehr werden. „Vergangenes Jahr sind wir um mehr als 20 % gewachsen“, verdeutlicht Patrick Pietruck



die enorme Entwicklung und ergänzt: „Wir sind weiter auf der Suche nach motivierten und sympathischen Bewerbern, die Lust auf Online-Marketing haben. Daher sind die drei Geschäftsführer sehr froh über die gute Zusammenarbeit mit der Leuphana, die viele gute Absolventen entlässt, die häufig genug zu den zukünftigen Mitarbeitern zählen. „Wir arbeiten daran, dass möglichst viele möglichst lange bei uns bleiben“, betont er. Dies gelinge nur, wenn Mitarbeiter mitgestalten könnten. Das betrifft auch die große Online-Marketing-Konferenz, kurz OMK, für die schon die ersten Vorbereitungen laufen. Am 27. September verwandelt web-netz den Campus gemeinsam mit der Leuphana Universität Lüneburg zum siebten Mal zum Dreh- und Angelpunkt des Online-Marketings. Über 1.000



Teilnehmer werden dieses Jahr zur OMK erwartet. Auf der Konferenz kommen Spitzenleute aus Wirtschaft und Wissenschaft zusammen, um gemeinsam die aktuellen Trends zu diskutieren und deutlich zu machen, dass die Erfolgsgeschichte des Online-Marketings gerade erst begonnen hat. (cb)

web-netz GmbH
 Horst-Nickel-Straße 4
 21337 Lüneburg
 Tel.: (04131) 6050650
www.web-netz.de

--webnetz

Zeitreise ins historische Lüneburg

WOLFGANG GRAEMER ERMÖGLICHT EINEN VISUELLEN ZEITSPRUNG IN DAS LÜNEBURG VERGANGENER JAHRHUNDERTE



Einst prägte auf dem Kalkberg eine trutzige Burgranlage das Lüneburger Stadtbild. Im Rahmen des Erbfolgekrieges um das Herzogtum Lüneburg wurde die Festung im Februar 1371 ebenso zerstört wie das nahegelegene Benediktinerkloster St. Michael. Bisher ließen nur alte Stiche erahnen, wie majestätisch und beeindruckend sich diese Bauwerke, wie auch all die verschwundenen Wehrtürme, Türme und Kirchen zeigten, die von dem einstigen Reichtum der Hansestadt zeugten.

Der Lüneburger Lichtdesigner Wolfgang Grämer lässt das historische Bild Lüneburgs digital aufstehen. Via App lädt er zu einem Stadtrundgang durch die alte Hansestadt und lässt zahlreiche frühere Bauwerke dreidimensional auf dem Display Form annehmen. Vor dem Auge des Betrachters entsteht dort beispielsweise die 1860/61 abgerissene Lambertikirche oder die prunkvolle Synagoge, die 1938 durch die Naziherrschaft zerstört wurde – nur zwei Beispiele von vielen Architekturdenkmälern, die im 18. und 19. Jahrhundert bau-

fällig wurden oder den Senkungsgebieten zum Opfer fielen.

Das Interesse für die Lüneburger Geschichte begleitet Wolfgang Graemer schon seit Kindertagen. Er lernte zunächst den Tischlerberuf, kam später, wie er sagt, „zum Licht“ und machte sich schließlich als Lichtdesigner und -künstler selbständig. In der Stadt sind einige seiner spektakulären Illuminationen noch in guter Erinnerung: In der Adventszeit tauchte er u. a. die Nicolai-Kirche in ein festliches Licht und lässt alljährlich den Wasser-



turm mit seinem Wichernkranz weithin leuchten. Selbst die Lamberti-Kirche nahm unter seiner Ägide als fragile Lichtinstallation wieder Gestalt an. Jetzt ist Wolfgang Grämer mit viel Engagement in die Rekonstruktion des früheren Stadtbildes einge-

stiegen. Bei seinen immensen Recherchearbeiten erhält er von Sponsoren Unterstützung. Die historischen Quellen und Stadtansichten spürt er im hiesigen Archiv, im Museum oder in der Bibliothek auf. In einem Museum in der Landeshauptstadt



- Rohrreinigung

- Kanalsanierung

- Dichtheitsprüfung nach DIN EN 1610

- Inspektion • Wartung ...

Ob Verstopfung der Haustechnik, Störungen oder Probleme bei Hausanschlüssen, Kanal- und Rohrtechnik oder privaten Sanitär- und Abwasseranlagen...

Wir sind Ihr Partner!

Unser Leistungsangebot umfasst:

Reinigung und Kanalsanierung sowie **partielle Sanierung** aller gängigen Rohrdurchmesser.

Langfristiger Schutz im Kanal und Sanierungsbereich durch Anwendung des **Inliner-Sanierungssysteme**.

Dichtheitsprüfung von Kanälen und Schächten nach DIN EN 1610 mit Luftdruck oder Wasser.

Instandsetzung, Inspektion und Wartung mit moderner Technologie und hochwertigen Materialien.

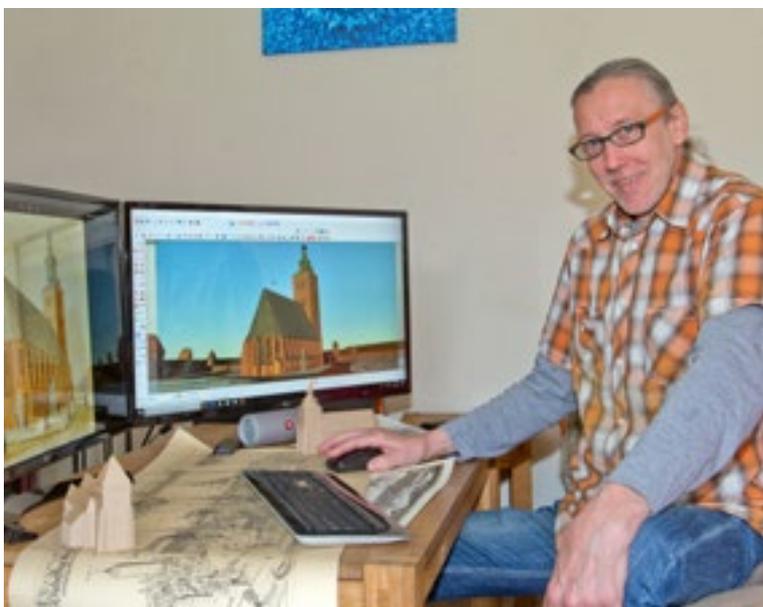
Sprechen Sie mit uns!



Dipl.-Ing. Christian Steffens & Dipl.-Ing. Andreas Schneider GbR

Wilhelm-Hänel-Weg 1 · 21339 Lüneburg
Fon: 04131 – 380 644
www.lku-lueneburg.de





Hannover ist er auf Skizzen aus dem 18. Jahrhundert von Ludwig Albrecht Gebhardi, einem früheren Lehrer der Ritter-Akademie, gestoßen. Dank einer speziellen Software lässt Grämer am Computer zunächst die Grundrisse der Gebäude nach den ermittelten Daten entstehen, bevor er sie in mühevoller Kleinarbeit ergänzt, so dass sie schließlich in alter baulicher Pracht erscheinen. „Dabei geht es mir nicht primär um die wissenschaftliche Genauigkeit“, betont er; vielmehr solle ein Eindruck entstehen, wie das Original ausgesehen haben könnte. Begleitend liefert er zahlreiche gesprochene Informationen, die das visuelle Erlebnis ergänzen. Einige Monate wird es noch dauern, bis Lüneburger und Gäste auf ihren Smartphones und Tablets einen visuellen Zeitsprung in das frühere Lüneburg des 17. Jahrhunderts unternehmen können. Immerhin handelt es sich um gut 60 Standorte, die jeweils mit den alten Stadtmarken „Mons-Pons-Fons“ (Berg-Quelle-Brücke) gekennzeichnet sind. Diese Bauten, die bereits vor langer Zeit aus dem Stadtbild verschwunden sind, werden dann dreidimensional und in Farbe zu sehen sein. (ilg)



WohnStore

Lüneburg

Räume neu erleben!

Alles aus einer Hand!

10%

auf Markisen, Insekten- & Pollenschutz

Das Angebot gilt bis zum 31.05.18
Eine Kombination mit anderen Rabatten ist ausgeschlossen.

Konzept & Gestaltung: www.10gradnord.de



Parkett · Laminat · Design- und Teppichböden
Farben · Tapeten · Gardinen · Plissees · Jalousien
Rollos · Markisen · Insekten- und Pollenschutz
Beraten · Planen · Verlegen · Montage · Nähen
Ketteln · Dekorieren · Maler- und Tapezierarbeiten

Glander Farben & WohnStore e.K.
Auf den Blöcken 12 · 21337 Lüneburg
Tel. 04131 9993990 · Fax 04131 9993991
Unsere Öffnungszeiten:
Mo-Fr 9-19 Uhr · Sa 9-18 Uhr

www.meinwohnstore.de

Fotos: ©MHZ und ©ernt

Gefunden bei *eli Fashionstore*:



eli Fashionstore

An den Brodbänken 8a · 21335 Lüneburg · (04131) 391938

 EliFashionstore  Eli.Fashionstore



UNSERE PARTNER SIND U.A.:

Gran Sasso

 RAFFAELLO
ROSSI

BLONDE No.8

herzen's
angelegenheit

KENNEL & SCHMIDT
SCHULZ & HARTMANN

SET

Das Beste aus sich machen

EINE INVESTITION IN DIE ZUKUNFT: ALS COACH HILFT MARIE DAU JUGENDLICHEN BEI DER SUCHE NACH DEM RICHTIGEN BERUF

Frägt man Schüler und Jugendliche nach ihren Plänen für das weitere Leben, steht der Wunsch nach einem Beruf, der Freude macht, ganz oben auf der Liste. Die Bezahlung ist für die meisten dagegen eher zweitrangig. „Einen Job zu finden, dem man mit Spaß und Tatendrang nachgeht, ist jedoch gar nicht so einfach“, weiß Wirtschaftspsychologin Marie Dau. Viele Menschen hätten völlig falsche Vorstellungen von ihren Stärken und Potentialen, und auch künftige Abiturienten seien oft überfordert, eine realistische Vorstellung ihrer beruflichen Zukunft zu entwickeln. „Nicht zuletzt deshalb wird fast jede vierte Ausbildung nicht beendet, auch die Zahl der Studienabbrecher kann je nach Fach bei weit über 30 % liegen“, erläutert sie die Zahlen, die eine

deutliche Sprache sprechen. Aus diesem Grund hat es sich Marie Dau zur Aufgabe gemacht, als Coach junge Menschen auf dem Weg der Berufsfindung zu begleiten. Sie sieht sich als „kreative Mutmacherin und realistische Selbstwertentfal-

haben. „Mein großer Vorteil ist, dass ich ganz unvoreingenommen auf die Jugendlichen zugehe und sozusagen von außen einen Blick auf die Situation



werfen kann“. In ihrem schönen Beratungsraum im Dachgeschoss in der Roten Straße 10 geht es nicht um festgelegte Rollenbilder, die erfüllt werden müssen, sondern allein um die Persönlichkeiten und Talente der Schüler.

amtes sieht. Die späteren Rückmeldegespräche zeigen ihr immer wieder, wie sinnvoll ihre Arbeit ist. „Viele Eltern sagen mir, wie sehr sie es bedauern, dass es eine solche Unterstützung nicht auch schon zu ihren Zeiten gegeben habe.“

Für Marie Dau bedeutet es, sich intensiv auf dem Feld der Ausbildungs- und Studienmöglichkeiten auszukennen, um in den intensiven Gesprächen auch konkrete Perspektiven erarbeiten zu können. „Mit meiner persönlichen und zuversichtlichen Art gelingt es mir, andere zu ermutigen, an sich zu glauben und sich für ihre Ziele stark zu machen“, beschreibt sie ihr Vorgehen, das zu einem besonderen Vertrauensverhältnis führt. „Ich habe einen sehr guten Draht zu den Jugendlichen“, so die 31-Jährige, die sich selbst gerne

als Trainerin zur Berufsorientierung und Potentialentfaltung bezeichnet – denn genau darum geht es: „Viele Schüler, die vorher vielleicht orientierungslos waren, erkennen durch die gemeinsame Arbeit, dass es sich lohnt, weiter zu lernen.“ Sie motiviere die jungen Menschen, sich bei Praktika auszuprobieren, um konkrete Erfahrungen zu sammeln. „Nur so kann man das Beste aus sich machen“, ist Marie Dau überzeugt. (cb)

IN GESPRÄCHEN FINDET SIE GEMEINSAM MIT DEN JUGENDLICHEN HERAUS, WO DEREN STÄRKEN LIEGEN, WAS IHNEN WICHTIG IST UND WELCHE ERWARTUNGEN SIE AN DEN BERUF HABEN.

terin“, die in ihrer Arbeit den meist jungen Menschen Perspektiven aufzeigt, den richtigen Berufsweg zu finden. „Ein fast unüberschaubarer Markt der Möglichkeiten macht es für viele schwer, sich zu orientieren“. Genau dort setzt die Arbeit der 31-Jährigen an. In intensiven Gesprächen und Tests findet sie gemeinsam mit den Jugendlichen heraus, wo ihre Stärken und Schwächen liegen, was ihnen persönlich wichtig ist und welche Erwartungen die Klienten an einen zukünftigen Beruf

„Viele Coachees, die zu mir kommen, haben Ideen oder Visionen, wie ihr späteres Berufsleben einmal aussehen könnte. Gemeinsam ordnen wir diese Vorstellungen und Wünsche und arbeiten die Stärken heraus.“ Diese würden anschließend mit den Werten und Interessen, die der Jugendliche hat, verbunden. „Meine Arbeitsweise ist sehr individuell und systemisch“, betont Marie Dau, die ihr Angebot als wertvolle Ergänzung zu den Berufsberatungsangeboten der Schulen und des Arbeits-

Marie Dau – Werte und Potentiale

Rote Straße 10
21335 Lüneburg
Tel.: (04131) 40 866 25
www.werte-potentiale.de



MARIE DAU
WERTE UND POTENTIALE

Unsere Aprilscherze

HABEN SIE SIE ENTLARVT?



Zugegeben, mit unserem diesjährigen Aprilscherz haben wir uns ganz schön weit aus dem Fenster gelehnt. Sind Sie uns etwa bei der Loriotsche „Steinlaus“, die Lüneburgs historisches Gemäuer vertilgt, oder beim angekündigten Bau der Arena am Handwerkerplatz auf den Leim gegangen? Zahlreiche Leserbriefe haben uns zu beiden Themen erreicht. Der nachfolgende stammt aus der Feder von Rainer und Hanne Hild aus Hamburg: „Sehr geehrte Redaktion, mit Bestürzung haben wir, gebürtige Lüneburger, über die gewaltigen Schäden der Steinlaus an Lüneburgs Backsteinsubstanz gelesen (...) Uns hat bereits in den 90er-Jahren das gewaltige Ausmaß des Befalls der Steinlaus verblüfft, wir wurden aber bei Gesprächen mit der zuständigen Verwaltung abgewiesen (...). Dabei hatten Architekten und Baufachleute im Rahmen der Neubau-Maßnahmen für die Salztherme Lüneburg (SaLü) die bereits entstandenen Millionenschäden erkannt – denn selbst vor dem salzdurchtränkten Beton der Wellenbadumgänge hatte dieses boshafte Ungeziefer nicht halt gemacht. Weil selbst diese Schäden nicht genug Anlass waren, sich um diese marodierenden Insekten zu kümmern, nahmen Mitarbeiter aus der Touristik das Problem selbst in die Hand. Es wurden für den Fall des Einsturzes alter Bausubstanz Evakuierungsrouten für Lüneburgs Bewohner entwickelt (...) BiRadlon hieß das neue Fluchtkonzept, das nichts anderes bedeutete, als dass jeder Radfahrer eine zweite Person (Bi) auf seinem Gepäckträger ins Lüneburger Umland mitnehmen sollte. Dort standen Oldtimerbahnen, Elbschiffe oder auch alte Wollspinnereien zur vorübergehenden Einquartierung bereit. Vielleicht sollte Herr Kolle schnellstens die alten Evakuierungspläne aktualisieren!“ ¶

Richtigstellung

SCHARFRICHTER ROSE DOCH KEIN NAMENSGEBER

Die Stadtführerin Ruth Schneider meldete sich zu unserem Artikel „Der Henker von Lüneburg“ in der Märzausgabe zu Wort: Die Lüneburger Rosenstraße ist offensichtlich nicht nach dem Scharfrichter Rose benannt. „Der vom mitteldeutschen ‚ros‘ (Streitross) abgeleitete Name mag damit zusammenhängen, dass die Straße als direkte Verbindung zwischen dem Ratsmarstall und der Pferdetränke an der Ilmenau diente“, so zumindest ist es dem Buch „Baudenkmale in Niedersachsen“, herausgegeben vom Niedersächsischen Amt für Denkmalpflege, zu entnehmen. Zudem finden sich in der Veröffentlichung von Wilhelm Reinecke, Gustav Luntowski und Uta Reinhardt, „Die Straßennamen Lüneburgs“, Hinweise darauf, dass der Name des letzten Scharfrichters Lüneburgs Renzhausen lautete. Wir danken Frau Schneider sehr für ihre fachkundige Richtigstellung. ¶



AN ALLES GEDACHT.



ŠKODA

Der ŠKODA RAPID CLEVER.

Der ŠKODA RAPID CLEVER und der ŠKODA RAPID SPACEBACK CLEVER. Was für ein Charakter! Schickes, kraftvolles Design, purer Style in Form von 16"-Leichtmetallfelgen und Extras, die sich sehen lassen können. Genießen Sie die Sicherheit des Frontradarassistenten, den Komfort der Telefonfreisprecheinrichtung und der automatischen Klimaanlage Climatronic. Da macht selbst das Einparken Spaß, denn als Sondermodell CLEVER kommen beide serienmäßig mit Parksensoren vorn und hinten. Und dazu gibt es noch 5 Jahre Garantie¹ – ganz schön clever! Am besten gleich Probe fahren. ŠKODA. Simply Clever.

¹36 Monate kostenlose Garantieverlängerung im Anschluss an die zweijährige Herstellergarantie mit der ŠKODA Garantie+, der Neuwagen-Anschlussgarantie der ŠKODA AUTO Deutschland GmbH, Max-Planck-Str. 3-5, 64331 Weiterstadt, bei einer maximalen Gesamtfahrleistung von 50.000 km innerhalb des Garantiezeitraums. Die Leistungen entsprechen dem Umfang der Herstellergarantie. Mehr Details hierzu erfahren Sie bei uns oder unter www.skoda-auto.de/garantieplus

Kraftstoffverbrauch für alle verfügbaren Motoren in l/100 km, innerorts: 6.2–4.5; außerorts: 4.2–3.6; kombiniert: 4.9–4; CO₂-Emission, kombiniert: 115–103 g/km (gemäß VO (EG) Nr. 715/2007). Effizienzklasse B–A
Abbildung zeigt Sonderausstattung.

AUTOHAUS PLASCHKA GmbH
Hamburger Straße 8, 21339 Lüneburg
T 04131 223370, F 04131 2233729
plaschka@plaschka.com, www.plaschka.com

KURZ ANGETIPPT MAI

KRÄUTERFÜHRUNG

KLOSTER LÜNE
4. MAI, 16.30 UHR
6. MAI, 14.30 UHR

Der Kräutergarten ist ein ganz besonderes Kleinod des Klosters und bietet mit seiner großen Vielfalt einheimischer und „eingewanderter“ Pflanzen jede Menge Stoff für Geschichten aus Vergangenheit, Medizin, Liebe, Orakel, Wissenschaft und mehr. Bei den Kräu-



INVASCHA FOUQUET

terführungen baut die Heilpraktikerin Anette Reinhardt eine Brücke zwischen Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft. Manche Pflanzen, die in Vergessenheit geraten sind, überraschen uns heute durch ihre Bedeutung in Antike und Mittelalter. Andere, die in alter Zeit unbekannt waren, haben in Wissenschaft und Volksmedizin in der Gegenwart eine blühende Karriere vor sich. Treffpunkt: Haupteingang Kloster Lüne, neben der Weberei.

10. SOMMERTOMBOLA DES LADIES' CIRCLE

Auch in diesem Jahr bringt der Ladies' Circle 56 Lüneburg wieder seinen be-

gehrten Tombola-Kalender heraus, mit dessen Kauf zahlreiche attraktive Gewinne winken. 2.000 Stück sind für jeweils 5 Euro in den Verkauf gegangen. Verlost werden 2.235 attraktive Preise im Wert von über 6.800 Euro, die von Geschäften und Dienstleistern aus der Region zur Verfügung gestellt wurden. Ihre persönliche Gewinnnummer finden Sie oben rechts auf der Bildseite Ihres Kalenders. Jede Kalendernummer kann nur einmal gewinnen und bezieht sich auf den konkret ausgelosten Preis. Die jeweiligen Gewinnnummern werden ab dem 28. Juni 2018 täglich in der Landeszeitung (Seite 6), unter www.ladies-circle-lueneburg.de sowie auf der Facebook-Seite www.facebook.com/LC56Lueneburg bekannt gegeben.

Der Erlös kommt dem „Guten Nachbarn“ zugute, der Menschen, die unverschuldet in Not geraten sind, schnell und unbürokratisch unterstützt. Erhältlich ist der Kalender an folgenden Verkaufsstellen: Modecafé AUST, Naturkostladen Häcklingen, Biomarkt Vitalis, Bücher am Lambertiplatz, Kiebitzmarkt-Landhandel, Landeszeitung-Shop, Vom Fass, Olaf Köhler Hairstylist, Elli und Mai, Genusswelt.

FÜHRUNG: „AUS DEM LEBEN DER BURGHERRN“

BIOSPHAERIUM, BLECKEDE
SONNTAG, 6. MAI
11.30 UHR

Unter dem Motto „Aus dem Leben der Burgherrn“ dreht sich bei dieser halbstündigen Sonntagsführung alles um die tierischen Burgherrn – die Biber. Fast jeder kennt die auffälligen Fraßspuren, doch viele Menschen haben dieses dämmerungs- und nachtaktive Nagetier noch nie gesehen. Im Biosphaerium ist dies möglich! Im Ausstellungsgebäude „Biberbau“ bekommen Sie unterhalt-

same Informationen zur Biologie dieses faszinierenden Tieres und lernen es als Gestalter kennen. Einen Eindruck der



BIOSPHAERIUM

Außenanlage gibt es im Anschluss von der Dachterrasse. Die Führung ist im regulären Ticket für das Biosphaerium enthalten.

HOTELS UND RESTAURANTS SUCHEN AZUBIS

Heute Schüler, morgen Azubi – der Countdown läuft: Derzeit registriert die Arbeitsagentur noch 591 offene Lehrstellen im Landkreis Lüneburg, darunter 25 Ausbildungsplätze in Hotels und Gaststätten. Die Palette an Berufen in der Gastro-Branche reicht vom Koch über die Hotel- und Restaurantfachfrau bis zum Kellner als Fachkraft im Gastgewerbe. „Wer in die Hotellerie einsteigt, kann die Karriereleiter hoch-



klettern. Ob Küchenchef oder Hoteldirektorin – eine solide Ausbildung ist immer das Fundament für eine gute Laufbahn“, so Steffen Lübbert, Geschäftsführer der Gewerkschaft Nahrung-Genuss-Gaststätten (NGG). Er empfiehlt Jugendlichen, bei der Auswahl

des Ausbildungsbetriebes genau hinzuschauen: „Das Geld, das ein Azubi verdient, muss passen. Dafür hat sich die NGG starkgemacht und per Tarifvertrag eine Ausbildungsvergütung ausgehandelt.“ Auch sollte der Betrieb, für den man sich interessiert, genau unter die Lupe genommen werden. Hier bietet ein Vorab-Praktikum oder das Gespräch mit anderen Azubis, die ihre Ausbildung bereits absolviert haben, eine gute Orientierung. Jugendliche aus dem Kreis Lüneburg, die sich informieren möchten, können sich telefonisch an die Nummer (04131) 421 46-10 wenden oder eine E-Mail an region.lueneburg@ngg.net schreiben.

MÄRCHEN-WANDELGANG

KLOSTER LÜNE
DONNERSTAG, 10. MAI
16.00 UHR

Gehen Sie gemeinsam mit der Märchenerzählerin Katja Breitling durch das Kloster Lüne und lauschen Sie dabei wunderschönen Märchen aus aller Welt. Kinder ab 7 Jahre und Erwachsene sind gleichermaßen herzlich willkommen, das Kloster innen wie außen auf märchenhaft neue Weise zu entdecken. Um eine telefonische Anmeldung bei Katja Breitling unter (04131) 727 47 70 wird gebeten.

ENTDECKERTOUR: „VON MAUSOHREN UND ABENDESEGLERN“

BIOSPHAERIUM, BLECKEDE
FREITAG, 11. MAI
19.30 UHR

Im Rahmen der diesjährigen Entdeckertouren bietet das Biosphaerium eine zweieinhalbstündige Mitmachaktion für Familien mit Kindern ab sechs Jahre unter dem Titel „Von Mausohren und

Abendeseglern“. Fledermäuse sind faszinierende Säugetiere der Nacht, denn sie fliegen unter anderem mit den „Händen“ und sehen mit den Ohren. Diesen und anderen Fähigkeiten wird spielerisch nachgegangen. Im Anschluss begeben Sie sich – ausgerüstet mit Bat-Detektoren – hinaus in die Dämmerung, um den nächtlichen Jägern auf die Spur zu kommen. Bitte festes Schuhwerk und wetterfeste Kleidung mitbringen!

LESUNG: ÜBER LEBEN MIT SUCHT

VHS LÜNEBURG
DIENSTAG, 15. MAI
17.30 UHR

Ob hinter verschlossenen Türen oder auf offener Straße: Sucht ist überall. Wir gönnen uns ein Recht auf Rausch, aber den süchtigen Nachbarn meiden wir, er bleibt uns



fremd. Der in Hamburg lebende Journalist und Autor Jörg Böckem kennt das Wesen der Sucht aus eigener Erfahrung. Er hat die Wege der Sucht selbst beschritten, kennt die emotionalen und sozialen Abgründe, den Kraftakt, die Fassaden aufrecht zu erhalten. Aufrichtig und eindrücklich erzählt er in seinem Buch „Lass mich die Nacht überleben – mein Doppelleben als Jour-

nalist und Junkie“ von einer behüteten Jugend, die auf die „schiefe Bahn“ gerät, von der journalistischen Karriere u. a. bei „Spiegel“ oder „Die Zeit“ und seinem privaten Leben, das in einer Spirale aus Beschaffung, Konsum, Überdosen, Haft, Therapien und Rückfällen zu enden drohte. Doch er weiß auch von den Wegen, die ein Leben ohne Sucht möglich machen.

VORTRAG: „DER STAR GESTERN UND HEUTE“

MUSEUM LÜNEBURG
DONNERSTAG, 17. MAI
17.30 UHR

Anhand historischer Bilder und Texte stellen die Lüneburger Vogelkundler Frank Allmer und Heinz Düllberg die Lebensgeschichte des Vogels des Jahres 2018, den Star, vom Mittelalter bis zur Gegenwart vor. Schon in alten Zeiten brachten Menschen Nisthilfen für Stare an, ihr Bestand wuchs. So schrieb Hermann Löns vor gut hundert Jahren im Jahreshaft des Naturwissen-



GEORGE DORFF

schaftlichen Vereins, dass der Star in der Lüneburger Heide allzu sehr zunehme. Doch die guten Zeiten sind offenbar vorbei. Heute stehen die einstigen Allerweltsvögel in Niedersachsen als gefährdete Vogelart auf der Roten Liste, und die Naturschutzverbände empfehlen wieder, mehr Starenkästen aufzuhängen.

TAG DES NACHBARN

FREITAG, 25. MAI

Am 25. Mai findet zum ersten Mal deutschlandweit der „Tag der Nachbarn“ statt. Die Vision: Durch tausende kleine und große Feste lernen sich Nachbarn besser kennen und entwickeln neue Ideen für ihr Viertel. Damit setzen sie ein Zeichen für mehr sozialen Zusammenhalt und gegen die zunehmende Anonymisierung der Gesellschaft. Auf der Website www.tagdernachbarn.de können Nachbarn ab sofort eine Aktion/ihr Fest eintragen, ihre persönliche Mitmach-Box bestellen und mit den Vorbereitungen beginnen. Initiiert wird der „Tag der Nachbarn“ von der nebenan.de-Stiftung sowie vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, der Deutschen Fernsehlotterie, der Diakonie Deutschland und Edeka.

BORDERLINE UND BEZIEHUNG

PSYCHATRISCHE KLINIK
LÜNEBURG
MONTAG, 4. JUNI
19.00 UHR

Zwischenmenschliche Beziehungen bei Menschen mit Borderline-Struktur werden als emotional intensiv, konfliktträchtig und meist kurzdauernd beschrieben. Ein sehnsüchtiger Wunsch nach einer Halt gebenden Beziehung steht einer großen Angst vor negativem Erleben in der Beziehung gegenüber. Diese innere Zerrissenheit wird für den Partner durch den Wechsel der Gefühlszustände deutlich, die mitunter nicht vorhersehbar erscheinen. Wie entsteht diese Zerrissenheit, und wie kann man ihr begegnen? (nf)



annette görtz

MACH
ART
MODE & WOHNEN

Heiligengeiststraße 26a • 21335 Lüneburg
Telefon: 0 41 31 – 4 57 19

Öffnungszeiten:
Mo. – Fr. 10.00 – 13.00 und 14.00 – 18.00
Sa. 10.00 – 14.00

DHL

präsentiert:

CCI ★ ★ ★ ★
www.luhmuehlen.de

DEUTSCHE MEISTERSCHAFT



14. - 17. Juni 2018



CHARLES OWEN
ESTABLISHED 1911

LONGINES



LVM
VERSICHERUNG
Bernd Bamberger

Zeichnung: Klaus Philipp · Fotos: Thomas Ix



REINGEHÖRT MAI



GEORGE EZRA

STAYING AT TAMARA'S
SMI COL

Couchsurfing ist die neue Alternative zum Hostel- oder Hotelaufenthalt. Wer sich auf fremder Leute Sofa zum Schlafen legt, wird zwangsläufig Teil einer Privatsphäre. Für Singer-Songwriter George Ezra wurde Gastgeberin Tamara auf diese Weise zur Freundin und Inspirationsquelle. Sie und ihre Besucher – die Künstler- und Designerszene Barcelonas – lieferten die Vorlage zu dem Titel des neuen Albums „Staying At Tamara’s“. In 2013 machte George Ezra sein Debütalbum „Wanted on Voyage“ über Nacht zum Shootingstar. Es erreicht Platz eins der britischen Charts und verkauft sich weltweit mehr als drei Millionen Mal. Trotz des Ruhms schien bei dem 25-jährigen Briten das Weltenbummeln weiterhin hoch im Kurs zu stehen, wie sein Aufenthalt in der Hauptstadt Kataloniens zeigt. Das Ergebnis ist ein wunderbares Sommerlaune-Album, das durch Ezras markante Bluesstimme, die sich durchaus auch im Country und Folk wohlfühlt, exakt das richtige Quäntchen Bodenhaftung erhält.



JEFF TAYLOR, KATELL KEINEG, MARIKE VAN DIJK

THE STEREOGRAPHY PROJECT
HERT RECORDS

New York tönt in Hunderten unterschiedlichen Klangfarben – so zumindest hat es die Saxophonistin und Komponistin Marike van Dijk empfunden. Ob „Big Apple“, Brooklyn oder Queens: Jeder Bezirk habe seinen eigenen Herzschlag, überall ließen sich aufregende Musiker und Szenen entdecken. Mehrere Jahre lang erkundete sie die Clubs der Stadt, mit dem Ziel, diese immense Vielfalt zu bündeln und einige der Talente für ein gemeinsames Projekt zusammenzubringen. Getroffen ist sie unter anderem auf die Sänger Jeff Taylor und Katell Keineg. Jeff war Teil von Mark Giulianas Beat Music und spielte bereits bei Frank Zappa; Katell ging mit Größen wie Iggy Pop, Calexico oder Sinead O’Connor auf Tour. Begleitet von Marike van Dijk und großem Orchester haben sie nun so etwas wie die Essenz der großen New Yorker Klanglandschaft herausgefiltert: bizarr-schöne, ehrliche Sounds, die diese besondere Anziehungskraft der Insel Manhattan und ihrer umliegenden Bezirke zu illustrieren vermögen. (nf)

PERSONALISIEREN SIE IHR

MARIE JO



KOMMEN SIE AM 18. MAI VON 9H30 BIS 18H00
VORBEI, UND GEBEN SIE IHREM NEUEN MARIE JO
BH* EINEN PERSÖNLICHEN TOUCH.



VERZIEREN SIE IHN MIT EXKLUSIVEN
SWAROVSKI-KRISTALLEN

STICKEN SIE IHRE INITIALEN

V E N U S M O D E N

L I N G E R I E U N D B A D E M O D E N

Annette Redder e.K. • Untere Schrankenstraße 13 • 21335 Lüneburg

Telefon: 04131 / 48 202 • www.venus-moden.de

Montag - Freitag: 9.30 - 18.30 Uhr • Samstag: 9.30 - 17.00 Uhr

Der Stier-Mann

JENS SPAHN: 16. MAI 1980

Wer an den Stier denkt, denkt an jemanden, der mit dem Kopf durch die Wand geht. Unser frisch ernannter Gesundheitsminister konnte dies direkt nach seinem Amtsantritt bestätigen. Endlich weit oben auf der „Bühne“ angekommen, nutzte er die errungene Popularität zu einem Rundumschlag und widmete sich Themen, die nicht zu seinem Ressort gehören. Spahns konservative Weltsicht ist längst bekannt, und die Hoffnung, ihm mit dem neuen Amt ein wenig den Wind aus den Segeln zu nehmen, wollte nicht so recht klappen. Wie sollte es auch? Äußerlich gibt sich der Stier ruhig und besonnen, als Fels in der Brandung. Hinter der Fassade aber lauert jedoch eine explosive, jähzornige und rechthaberische Mischung, die immer dann zum Ausdruck kommt, wenn der Stier-Geborene durch Angriff, Reizung oder Widerspruch aus der Reserve gelockt wird. Glaubte der Wähler noch, die neue GroKo würde sich endlich auf ihre Aufgaben konzentrieren, merkte man schnell, dass nicht alle mit den ausgehandelten Kompromissen konform gehen. Bei Spahn ist es nicht nur der Bündnispartner, selbst Parteimitglieder werden angegangen. Warum sollte Spahn sich auch auf sein Amt konzentrieren, war er doch bereits seit 2005 stellvertretender Vorsitzender der Arbeitsgruppe Gesundheit der CDU/CSU-Bundestagsfraktion und Obmann der CDU/CSU-Fraktion im Ausschuss für Gesundheit. Er war Mitglied in der Koalitionsarbeitsgruppe von CDU/CSU und SPD, die die Gesundheitsreform 2007 vorbereitete. Von 2009 bis 2015 war er Vorsitzender der Arbeitsgruppe Gesundheit und zugleich gesundheitspolitischer Sprecher der CDU/CSU-Fraktion. Man möchte meinen, der richtige Profi auf dieser Position. Wie Pharmaklienten



Gipfelstürmer oder Grenzgänger, willensstark oder freiheitsliebend? Charly Krökel hat unsere Polit-Prominenz und ihre Tierkreiszeichen unter die Lupe genommen ...

unterstützt werden, weiß er auf jeden Fall, war er doch von 2006 bis 2010 an einer Lobbyagentur für dieses Klientel beteiligt. Selbst die Pläne für neue Fahrrichtungen im Gesundheitswesen seines Vorgängers Größe wird er mitentworfen haben. Da wurden unter anderem die Änderung der Ausbildung zum Pflegepersonal erdacht, um diesen Beruf interessanter zu machen. Alle Pflegebereiche sollen künftig in den ersten zwei Jahren einheitlich unterrichtet werden, die getrennte Spe-

zialisierung erfolgt später im dritten Lehrjahr. Statt innovativem Vorschreiten drängt sich da eher der Gedanke auf, dass an der Ausbildung gespart werden soll. Attraktiver ließe sich dieser Beruf sicher durch eine Gehaltserhöhung gestalten, beispielsweise in Höhe seiner letzte Diätenanhebung – ein Betrag, von dem allein, nach Spahns Aussage, schon niemand mehr hungern müsse. Eine sinnvolle Lösung wäre ebenfalls, mehr Pflegepersonal zu finanzieren, wodurch der Krankenstand durch Burn-Out sinken würde, und die Kassen nicht mehr die Ausfälle bezahlen müssten. Doch da liebäugelt Spahn doch lieber mit dem Plan, Migranten, von denen er eigentlich in diesem Land nicht so viele sehen möchte, in dieses Berufsfeld einzuführen. Immerhin hatte Spahn sich zu seinem Amtsbereich geäußert und so etwas wie eine Idee entwickelt. Wie es dann bei Stieren so üblich ist, kann man auch davon ausgehen, dass er diese Idee umsetzen wird.

Erst einmal scheint es ihm aber wichtig zu sein, seine Position abzustocken: So nennt er die öffentliche Information zur Abtreibung „Werbung“, die auf jeden Fall verboten ge-

hört, und unterstellt den Befürwortern, daß sie sich mehr für das Leben von Tieren einsetzen als für ungeborene Kinder. Die Fähigkeit der sachlichen Debatte ist dem Stier nicht zwangsläufig in die Wiege gelegt. Was er weitaus mehr liebt, ist das Erlangen materieller Sicherheit und den Genuss derselben. An seinem Geburtstag wird er dies sicher in vollen Zügen auskosten. Gönnen wir ihm und uns ein Tag der Ruhe, bevor der nächste „Angriff“ vollzogen wird. (ck)

OHNE VERSTECKTE KOSTEN: DIE FLAT-RATE SONDERMODELLE.

Z.B. DER PEUGEOT 208.
IMPRESS YOURSELF.



PEUGEOT

- ✓ 0,- € ANZAHLUNG
- ✓ INKL. ÜBERFÜHRUNGSKOSTEN
- ✓ INKL. WARTUNG & VERSCHLEISS*



LEASING

Abb. enthält Sonderausstattung.

€ 139,- mtl.*

für den PEUGEOT 208
ACTIVE PURETECH 82 5-TÜRER

- Metallic-Lackierung
- Sitzheizung
- City-Paket

*Monatliche Leasingrate für einen PEUGEOT 208 Active PureTech 82 5-Türer, bei einer Anzahlung von 0,- €, Fahrleistung 10.000 km p. a., Laufzeit 24 Monate. Ein Kilometerleasingangebot inkl. Überführungskosten der PSA Bank Deutschland GmbH, Siemensstraße 10, 63263 Neu-Isenburg. Beinhaltet eine monatliche Rate, mit 2 Jahren Leistungen für einen optiway-ServicePlus-Vertrag, der PEUGEOT DEUTSCHLAND GmbH. Das Angebot ist gültig für Privatkunden bei Vertragsabschluss bis 30.06.2018. Widerrufsrecht gem. § 495 BGB. Weitere Informationen finden Sie auf peugeot.de. Über alle Detailbedingungen informieren wir Sie gerne.

AUTO
brehm

Kraftstoffverbrauch in l/100 km: innerorts 5,8; außerorts 4,2; kombiniert 4,8; CO₂-Emission (kombiniert) in g/km: 109. CO₂-Effizienzklasse: C. Nach vorgeschriebenen Messverfahren in der gegenwärtig geltenden Fassung.

Mit der Taschenlampe unterwegs

IM MAI BEGINNT DIE SAISON DER KIRCHENFÜHRER IN ST. JOHANNIS. JEDEN SAMSTAG UM 12.00 UHR SOWIE SONNTAGS GEGEN 11.15 UHR WERDEN DIE BESONDERHEITEN DES GOTTESHAUSES BELEUCHTET



Angelika Herster, Ruth Schneider, Katrin Riemenschneider, Gudrun Jesussek und Hiltrud Gutowski (v.l.); nicht auf dem Foto: Dr. Reinhard Dahlhaus, Irene Wiebke und Anja Dagmar Kluck

Jeder hat seinen ganz persönlichen Lieblingsort. Für Reinhard Dahlhaus ist es die prächtige Orgel in der St. Johanniskirche zu Lüneburg. „Ich war früher selbst einmal Orgelschüler“, berichtet er, und so kann er nur voller Bewunderung auf die berühmte Renaissance- und Barockorgel schauen, auf der schon der junge Johann Sebastian Bach spielte. Eines der favorisierten Objekte von Gudrun Jesussek ist ein Epitaph im vorderen Bereich der Kirche. Das Grabdenkmal des ehemaligen Lüneburger Bürgermeisters Stöterogge befindet sich an einem mächtigen Pfeiler und zeigt ein faszinierendes Bildprogramm, das

auch Themen der Reformationszeit aufnimmt. „Das erläutere ich den Gästen immer besonders gerne“, sagt Gudrun Jesussek. Auch der Wandelaltar aus dem 15. Jahrhundert mit seinem geschnitzten Schrein und den kostbaren Tafelgemälden von Hinrik Funhof gehört zu ihren Lieblingsstücken. Gemeinsam mit Reinhard Dahlhaus und sieben weiteren Geschichtsbegeisterten wie auch Anja Dagmar Kluck gehört sie zu den ehrenamtlichen Kirchenführern, die sich für das prächtige Gotteshaus direkt am Platz am Sande begeistern. Ab Mai führen sie wieder regelmäßig Gäste durch die Kirche. Dann beginnt die Saison, und jeden

Samstag um 12.00 Uhr sowie immer sonntags nach dem Gottesdienst gegen 11.15 Uhr besteht für Interessierte die Möglichkeit, die Besonderheiten von St. Johannis kennen zu lernen. „Angemeldete Gruppen führen wir das ganze Jahr“, erklärt Reinhard Dahlhaus. „Bei diesen Führungen stellen wir uns gern auf die individuellen Interessen unserer Gäste ein und bieten daher auch Führungen zu besonderen Themen an, wie etwa zum Altar, zu der Orgel, den diversen Mariendarstellungen oder den Kirchenfenstern.“ Auch die Dauer der Führung könne stets nach Bedarf vereinbart werden, betont der Mediziner, der sich nun im Ruhestand mit ganzem Herzen dieser Aufgabe widmet. „Es ist sehr erfüllend, macht viel Spaß und ich habe seitdem eine Menge gelernt“, fasst er seine Erfahrungen zusammen.

Die Kirchenführer eint ihr Interesse und ihre Liebe zu diesem eindrucksvollen Bau. „Die St. Johanniskirche ist eine fünfschiffige Hallenkirche aus dem 14. Jahrhundert und gehört zu den schönsten Zeugnissen norddeutscher Backsteingotik“, erläutert Anja Dagmar Kluck. Sie ist immer wieder erstaunt, wie unendlich groß die Zahl der Schätze ist, die diese Kirche im Herzen der Stadt zu bieten hat. Auch Gudrun Jesussek kann sich nicht sattsehen. Ausgestattet mit einer kräftigen Taschenlampe ist sie unterwegs, um zahlreiche Details besser sichtbar zu machen und ihre eigene Faszination auch den Gästen zu vermitteln. „Ich entdecke eigentlich jeden Tag etwas Neues.“ Sie gehört seit 2007 zur Runde der ehrenamtlichen Kirchenführer. „Damals wurden wir vom inzwischen emeritierten Lüneburger Superintendenten Martin Voigt geschult“, erinnert sie sich. Dessen reich bebildeter Kirchenführer ist auch heute noch eine ganz wichtige Informationsquelle für die ehren-



amtlichen Helfer. „Bei etlichen Themen und Fragen ist aber auch das Museum Lüneburg ein kompetenter Ansprechpartner“, freut sich Gudrun Jesussek über die gute Zusammenarbeit mit dieser Institution, die den Kirchenführern hilft, ihren Wissenstand stetig zu erweitern.

Dies betrifft einerseits die Baugeschichte der fünfschiffigen Hallenkirche, aber auch die Architektur und ihre symbolische Bedeutung. Ebenso bedeutsam ist aber auch die besonders reiche Ausstattung der St. Johanniskirche. Glücklicherweise ist Anja Dagmar Kluck, dass St. Johannes keinen Bildersturm erleben musste. „Trotz Reformation sind unzählige Schätze aus katholischer Zeit erhalten geblieben. Auf der einen Seite verfügt die Kirche zum Beispiel über einen prächtigen Marienleuchter, während sich in anderen Kunstgegenständen protestantisches Gedankengut zeigt.“

Die Kirchenführer laden nicht nur die Gäste der Stadt, sondern natürlich auch Lüneburger ein, die St. Johanniskirche neu zu entdecken, damit sie genauso wie Gudrun Jesussek „die großzügige Weite dieses Gotteshauses erkennen, die sich besonders bei schönem Licht offenbart.“ (cb)



Unsere leckere DINKEL KRUSTE

FRISCH & IMMER KNUSPRIG – AUS 100 % RUCHMEHL



JETZT IN
ALLEN FILIALEN

3,75 €
750g

DER-LECKER-BAECKER.DE

f/LECKERBAECKER

Kruse
Der Lecker Bäcker

Die Otter sind zurück!

DIE BEDROHTE TIERART TUMMELT SICH WIEDER IN ILMENAU, LUHE UND NEETZE



Sie sind wieder da: Die Fischotter haben sich ihren Lebensraum in und um die Gewässer der Region zurück erobert. Zu beobachten sind die Tiere im gesamten Lüneburger Landkreis, insbesondere an den Flüssen Ilmenau, Luhe und Neetze. Nach wie vor stehen die Tiere unter strengem Artenschutz, denn bereits nach dem Zweiten Weltkrieg galt der Fischotter in Westdeutschland als nahezu ausgestorben.

Der endgültige Zusammenbruch der Population fand in den 1960er- und 1970er-Jahren in Deutschland statt. Schuld war vor allem der schlechte Zustand der Gewässer durch die Verunreinigung mit Insektiziden und Pestiziden. Auch

die Begradigung der Flüsse raubte den Tieren ihren Lebensraum, die Böschungen benötigen, in denen sie ihre Höhlen bauen können.

DASS DIE POPULATION DER FISCHOTTER GEN NULL GING, IST AUF DIE VERUNREINIGUNG DER GEWÄSSER UND DIE BEGRADIGUNG DER FLÜSSE ZURÜCKZUFÜHREN.

Wie Mathias Holsten von der Unteren Naturschutzbehörde des Landkreises zu berichten weiß, ging es dem kleinen Raubtier aus der Familie der Marderartigen in früheren Zeiten hauptsächlich „ans Fell“. Insbesondere während der entbehrungsreichen Nachkriegszeit wurden sie bejagt, nicht

zuletzt, weil sie von den Menschen auch als Nahrungskonkurrenten betrachtet wurden. Bekanntlich zählen zu ihrer Beute vorwiegend Fische, aber auch

Schnecken, Krebse, Muscheln und gelegentlich Jungvögel. Kleintiere wie Mäuse oder Amphibien in Ufernähe werden ebenfalls nicht verschmäht. Ein Otter verputzt täglich bis zu 10 % seines eigenen Körpergewichts, das etwa 10 bis 12 kg beträgt. Sein Hauptaugenmerk gilt also der Futter-



suche. Findet er seine Beute in eng mit Forellen oder Karpfen besetzten Fischteichen, ist es für ihn ein wahres Schlaraffenland. Dass er dadurch bei den Menschen nicht gerade Freunde gewinnt, liegt auf der Hand. Für die Jagd ist er von der Natur gut ausgestattet worden, ist er doch einer der schnellsten Jäger im heimischen Tierreich. Zudem sieht er zumindest im klaren Wasser gut, doch kann er auch im Trüben fischen. Seine langen Tastaare – Vibrissen – an der Schnauze weisen ihm dort den Weg. Bevorzugt jedoch fängt er Fische im flacheren Wasser, da sich dort durch den geringeren Wasserdruck in seinem dichten Fell eine wärmende Luftschicht hält.

Sein stromlinienförmige Körperbau sorgt dafür, dass sich der Fischotter im Wasser geschickt fortbewegen kann. Dabei sind auch die Schwimmhäute zwischen den langen Zehen mit den kräftigen Krallen nützlich. Er erreicht eine Körperlänge bis zu 130 cm, wobei davon stolze 40 cm auf den Schwanz entfallen. Seine Knopfaugen in dem



Exzellente Lage am Rathaus.

Wir bieten Ihnen diese schöne 2-Zimmer-Wohnung mit ca. 47 m² Wohnfläche in exzellenter Lage an. Ein gut durchdachter Grundriss bietet Ihnen Komfort und Platz für Ihre individuellen Wohnwünsche. Ein eigener Kellerraum sowie ein Außenstellplatz runden dieses Immobilienangebot ab.

V: 93,0 kWh/(m²a), Gas, Baujahr 1997

Kaufpreis € 179.000,-
+ K.-Ct. 6,25 % inkl. MwSt.



runden Kopf mit kleinen Ohren verleihen ihm sein charakteristisches, fast putziges Aussehen. Seitdem der Otter seit 1978 europaweit unter Artenschutz steht, sind heute 80 bis 90 % aller Tod-

SEITDEM DER OTTER SEIT 1978 EUROPWEIT UNTER ARTENSCHUTZ STEHT, SIND HEUTE 80 BIS 90 % ALLER TODFUNDE AUF DEN STRASSENVERKEHR ZURÜCKZUFÜHREN.

funde auf den Straßenverkehr zurückzuführen. Die Tiere gehen mit ihren Familien gern auf Wanderschaft, wenn sie innerhalb eines Reviers ihren Standort wechseln. Auch Jungtiere erkunden gern ihre Reviere neu. Gefährlich wird es, wenn diese

von Straßen gekreuzt werden. Abhilfe ist an vielen Stellen bereits geschaffen worden, indem „ottergerechte“ Brückenbauwerke, sogenannte „Otterberme“ eingerichtet werden, die es den Tieren er-

möglichen, an einem belassenen Uferstreifen gefahrlos die Straße sozusagen zu unterwandern. Diese Einrichtungen werden vorzugsweise an den Stellen angebracht, an denen sich mehrfach Markierungen in Form von Otter-Kot befinden.

Auch ausgelegte Fischreusen stellen eine Gefahr für die Fischotter dar und können ihnen zum Verhängnis werden, wenn sie sich, angelockt durch darin befindliche Fische, in ihnen verfangen. Aus eigener Kraft vermögen sie sich nicht zu befreien, als luftatmende Säugetiere ertrinken sie jämmerlich. Verlust des Lebensraumes und die Landschaftszerschneidung erschweren den Tieren das Leben zusätzlich.

Mathias Holsten ist dennoch zuversichtlich, dass mit Sicherungen der Brückendurchgänge und entsprechenden Schutzmaßnahmen die Otterpopulation an den Fließgewässern des Landkreises weiterhin zunehmen kann. (ilg)



1€
pro Kugel

- echtes italienisches Eis •
- 150 Sorten im Wechsel •

PIAZZA ITALIA

Der echte Italiener • Am Sande 30 • 21335 Lüneburg • Tel. (04131) 221 62 10



Fotos: Enno Friedrich

Im Mittelpunkt steht der Mensch

Der Paritätische Wohlfahrtsverband e.V. ist mit seinem breiten Netzwerk, seinen zahlreichen Mitgliedsorganisationen sowie seiner großen Selbsthilfekontaktstelle ein wichtiges soziales Sprachrohr in der Hansestadt und im Landkreis Lüneburg



Bunte Vielfalt sozial gestalten“ – dieser Leitsatz bildet den roten Faden für den Paritätischen Wohlfahrtsverband e.V., kurz „Der Paritätische“. Es bedeutet, dass jeder Mensch gleichen Respekt und gleiche Chancen verdient. So gab der Gedanke der Gleichwertigkeit dem Verband seit seiner Gründung im Jahre 1924 auch den aus dem Lateinischen stammenden Namen – „paritas“ bedeutet Gleichheit, gleich stark. Dieses

Prinzip der Gleichheit bezieht sich auch auf die politische und konfessionelle Neutralität. In Stadt und Landkreis Lüneburg ist der Paritätische Wohlfahrtsverband Niedersachsen e.V. als Kreisverband der freien Wohlfahrtspflege stark vertreten und mit mehr als 220 Mitarbeitenden einer der größeren sozialen Arbeitgeber. Geschäftsführer Ralf Gremmel erklärt das Arbeitsprinzip, das auf zwei Säulen fußt: Rechtlich autonome Organisa-

tionen können Mitglied beim Verband werden und sich unter dessen Dach unter anderem sozialpolitisch vertreten lassen; in Lüneburg sind es derzeit 62, in gesamt Niedersachsen sind es rund 900 gemeinnützige Organisationen; darunter auch der ASB, die DLRG, die Lebenshilfe, der Betreuungsverein, der Kneipp Verein, das SOS Kinderdorf, der Weisse Ring, Campus Lüneburg, pädin e.V., die Jugendherberge Lüneburg und viele andere mehr.



Einen weiteren wesentlichen Raum in der Arbeit des Paritätischen nehmen die sozialen Dienste ein – insbesondere für ältere und pflegebedürftige Menschen sowie für Menschen mit Behinderungen. In diesen Bereich fallen auch die Beratung, Förderung der Selbsthilfe und des Bürgerengagements.

Vielen Lüneburgern ist sicherlich das „Parlü“ in der Thorner Straße bekannt. Es ist nicht nur Senioren-Treffpunkt, sondern auch ein Ort für Geselligkeit und Information. Wie Ralf Gremmel betont, gehört zur Philosophie des Verbandes das Bestreben, es Menschen zu ermöglichen, auch im Alter in den eigenen vier Wänden zu leben.

Der Paritätische Wohlfahrtsverband Lüneburg ist zudem der größte ambulante Pflegedienst in der Hansestadt. Eine wesentliche Hilfe stellen aber auch die sieben Wohnanlagen des betreuten Wohnens in Lüneburg und Umgebung dar. Hier wird für ältere Menschen durch ein kombiniertes Wohn- und Betreuungskonzept weiterhin die Eigenständigkeit bewahrt, aber auch Sicherheit, wenn Hilfe benötigt wird. Alle Wohnungen sind barrierefrei und seniorengerecht ausgestattet. Neben dem Mietvertrag der zwischen 40 und 60 m² großen Wohnräume wird ein Service-Vertrag mit dem Paritätischen abgeschlossen, der neben zahlreichen Grundleistungen individuelle Wahlleistungen anbietet, zu denen auch hauswirtschaftliche Dienste, Einkäufe, Hol- und Bringdienste sowie ambulante Pflege gehören. Für viele ältere und allein-



stehende Menschen ist auch der Mahlzeitendienst „Essen auf Rädern“ eine willkommene Hilfe; täglich wird eine Vielzahl von schmackhaften Menüs direkt in die Wohnung geliefert.

DIE „FREIWILLIGENAGENTUR“ DES PARITÄTISCHEN INFORMIERT, BERÄT UND VERMITTELT DIEJENIGEN, DIE SICH EHRENAMTLICH ENGAGIEREN MÖCHTEN.

In schwierigen Lebenssituationen ist es für viele Menschen hilfreich, sich mit anderen auszutauschen. Da bringen Selbsthilfegruppen Menschen zusammen, die von ähnlichen gesundheitlichen, seelischen und sozialen Belastungen betroffen sind. Ziel ist eine Verbesserung aus eigener Kraft mit Hilfe der Gruppe. Eine Selbsthilfe-Kontaktstelle unter dem Dach des Paritätischen koordiniert, betreut und begleitet über 120 bestehende

Gruppen in Stadt und Landkreis Lüneburg. Von A bis Z umschließen die Themen alle Lebensbereiche, ob es sich um Erkrankungen, Probleme, Sucht, Freizeit, Trauer, Zwangsstörungen usw. handelt. Das Angebot der KIBIS ist kostenlos. Selbstverständlich unterliegen alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Schweigepflicht. Weitere Informationen finden Sie unter www.kibis-lueneburg.de.

Ohne den ehrenamtlichen Einsatz vieler Bürgerinnen und Bürger der Region, sich freiwillig im Dienste der Öffentlichkeit zu engagieren, wäre vieles im sozialen Miteinander nicht möglich. Doch in Lüneburg, so betont auch

Ralf Gremmel, übernehmen nach wie vor viele – quer durch alle Altersgruppen – Verantwortung. Dieses Anliegen unterstützt der Paritätische mit seiner FreiwilligenAgentur, indem er diejenigen in-

formiert, berät und vermittelt, die sich ehrenamtlich engagieren möchten. Es bieten sich beispielsweise gemeinnützige Organisationen aus den Bereichen Bildung, Kultur, Soziales, Natur und Umwelt an. Durch gezielte Öffentlichkeitsarbeit werden bei Bürgerinnen und Bürgern Lust und Interesse geweckt, ein ehrenamtliches Engagement zu übernehmen. Weitere Informationen finden Sie unter www.buergerengagement.lueneburg.de. (ilg)

Abnehmen beginnt im Kopf!

Wir sind Wissensweltmeister zum Thema Diät! Wie oft haben wir es schon versucht und sind immer wieder gescheitert. Das Geheimnis: Abnehmen beginnt im Kopf. Tetje Mierendorf, Schauspieler und Synchronsprecher, speckte 70 kg ab.

Von Udo Gast



Bei herrlichem Frühlingswetter sitze ich mit Tetje Mierendorf im Hamburger Hayns Park auf einer Bank mit Blick auf die Alster. Wir haben uns zum Interview verabredet. Noch ohne ich nichts von der Bedeutung dieser mit Graffiti

verzierten Sitzgelegenheit. Bescheiden wehrt Tetje ab, als ich seine zahlreichen Talente aufzähle: Sänger, Comedian, Schauspieler, Synchronsprecher und seit Kurzem auch Speaker und Tänzer. Das Stichwort „Tänzer“ löst bei Tetje ein herzhaftes

Lachen aus. „Ich liebe Herausforderungen. 2013 machte ich mit Isabel Edvardsson bei „Let’s Dance“ mit. Meine Körperfülle hat damals einiges verhindert an Bewegungen. In der zweiten Runde flog ich aus der Sendung.“

Zu jener Zeit erzielt die Fernsehserie „Mein großer, dicker, peinlicher Verlobter“ mit Tetje Mierendorf als übergewichtiger Gunnar Janßen Traumquoten. Damals wiegt er etwa 174 kg. So genau weiß er das nicht, denn er hat keine Waage, die in der Lage war, ein solches Gewicht exakt anzuzeigen. Lediglich mit Hilfe eines Gummibandes und der 150-Kilo-Markierung auf einem Besenstiel lässt sich das Gewicht annähernd bestimmen.

„Es ging im Alter von etwa zehn Jahren los: Im Schulsport war ich grundsätzlich der Schlechteste. Beim Fußball wurde ich mit meinem erfolgreichen Bruder Thomas verglichen. Irgendwann habe ich dann gemerkt: Wenn ich dick bin, erwartet man keine Leistungen von mir. Ich war dann nicht mehr ‚Klein-Thomas‘, sondern ich war plötzlich Tetje, der große Dicke.“

Die positiven Eigenschaften, die man mit Dicken verbindet – Gemütlichkeit und Humor – prägen den jugendlichen Tetje in seiner Entwicklung. Es gibt keinen Leistungswettbewerb, und er kommt so vertrauenswürdig und verständnisvoll daher, dass selbst seine Lehrerinnen ihm Geheimnisse anvertrauen, die man einem 14-Jährigen sonst nicht erzählt. „Zu meiner schlimmsten Zeit müssen es um die 180 kg gewesen sein. Meine fantastische Frau hat mir damals einen ‚Brief der Ängste‘ geschrieben. Wir beide haben auf dem Sofa geheult und ich habe Stein und Bein geschworen, dass ich etwas ändern wolle. Aber es hat keine zwölf Stunden gedauert, da hatte ich wieder die nächste Tafel Schokolade intus. Zu meinen Spitzenzeiten



du tot. Mir blieb nur noch die Laufzeit eines Handyvertrages, um meiner kleinen Tochter das Fahrradfahren beizubringen. In der Nacht hatte ich einen Traum und sah meine Frau und mein kleines Mädchen auf dem Fahrrad und daneben lief der

„WERDE DIR BEWUSST, WAS DU VOM LEBEN WILLST. OFT SIND FETTPOLSTER EINE SCHUTZMAUER. SUCHE DIR EXPERTEN! JA, DIE KOSTEN GELD, DOCH DU INVESTIERST IN DEIN LEBEN!“

schaffte ich bis zu zehn Tafeln, das sind über 5.000 Kalorien.“ Selbst die Diagnose Diabetes bewegt den Schauspieler nicht zur Veränderung seiner Lebensgewohnheiten. 2012 stirbt sein schwergewichtiger Kollege und Freund Dirk Bach. Im gleichen Jahr wird er Vater einer wunderbaren Tochter. Auch die neue Verantwortung bewirkt keine Veränderung seiner Essgewohnheiten. Erst 2014 führt ein Lebenserwartungstest im Internet zum radikalen Umdenken. Mit 42 Jahren liegt seine geschätzte Lebenserwartung bei 44. „Der Test war schonungslos und sagte: In zwei Jahren bist

Vater. Nur das war nicht ich, sondern ein anderer! Als ich aufwachte habe ich gewusst: Ich will nicht mehr dick sein!“

Nach diesem radikalen Entschluss sucht Tetje Hilfe in psychologischen Fachpraxen – vergeblich. Eine Rückmeldung bleibt aus. Er erhält lediglich eine Absage, er solle es doch in einem Jahr noch einmal versuchen. Bei einem Besuch in einer Adipositas-Fachklinik rät man zu einer Magenverkleinerung. Zwar könne er dann nur noch eingeschränkt essen und gleichzeitig trinken. Außerdem ist das Selbstmordrisiko erhöht, aber das sei ja schließ-

lich nur Statistik. Tetje erkennt, dass das nicht seine Lösung ist. „Ich habe mein Handy ausgeschaltet, bin in diesen Park gegangen, habe mich auf diese Bank gesetzt und über mein Leben nachgedacht. Dieser Parkbank habe ich also quasi mein Leben zu verdanken!“

Nach der Begegnung mit dem „inneren Selbst“ setzt der Fernsehstar seine Ziele konsequent um. Er stellt sich sein Kompetenz-Team selbst zusammen, konsultiert einen neuen Diabetologen, einen Sportarzt, einen Kardiologen, einen Orthopäden und sucht sich einen Personal-Trainer. „Am Anfang einer solchen Therapie purzeln die Pfunde. Aber das ist eine Mogelpackung. Du verlierst zunächst nur Wasser und musst dranbleiben. Außerdem war ich auf Zuckerentzug und wirklich un-ausstehlich. Nachher ging es so schnell, dass sogar meine Eltern mich nicht mehr auf der Straße erkannt haben. Heute mache ich konsequent jeden Tag Sport und nutze jede Gelegenheit für körperliche Betätigung. Natürlich ernähre ich mich jetzt viel bewusster und esse Dinge, die ich vorher nie angerührt hätte. Dadurch habe ich bis heute etwa 70 kg abgespeckt.“

Auf die Frage nach den wichtigsten Tipps für unsere Leser gibt Tetje Mierendorf klare Empfehlungen: „Werde dir darüber klar, was du in deinem Leben willst. Manchmal sind Fettpolster eine Schutzmauer. Suche dir Experten! Ja, die kosten Geld, aber du investierst in dein Leben. Nutze jede Bewegung im Alltag. Ich gehe zu Fuß und nehme nie den Aufzug. Ganz wichtig ist der Zuckerentzug. Wenn jemand sagt, dass er das Übergewicht braucht, um seinen Platz in der Gesellschaft zu definieren, kann ich das akzeptieren. Doch dann suche dir Hilfe, denn du hast Verantwortung, für dich, für deine Familie und für dein Leben. Jemand hat einmal gesagt: „Gesundheit ist nicht alles, aber ohne Gesundheit ist alles nichts!“ Stimmt, und das ist eine lebenslange Aufgabe.“

—
Dieses Interview führte unser Autor Udo Gast, Unternehmer, Trainer, Coach und Heilpraktiker für Psychotherapie. Es gibt nur einen kleinen Einblick in die spannende und bewegende Geschichte eines äußerst sympathischen Menschen; das gesamte Interview mit Tetje Mierendorf finden Sie als Video unter www.gast-redner.de/tetje. ¶

Egon lässt die Puppen tanzen

ALS KREATIVER TÜFTLER FÜR BÜHNENELEMENTE MACHTE EGON BUTTSCHAFT KARRIERE



Egon Buttschaft mit seiner Puppe, die er für die Inszenierung „The Black Rider“ am Theater Lüneburg baute

Die habe ich irgendwo gefunden“, sagt Egon Buttschaft und nimmt zärtlich die Hand der von ihm gebauten Puppe. Irgendwo gefunden? Eben mal so? Passende Holzhände lagen einfach so rum im Lüneburger Theaterfundus? Kaum zu glauben, wenn man diese liebevoll kreierte Gestalt im umjubelten „The Black Rider“ im Lüneburger Theater über die Bühne schweben sieht. Aber das überaus gekonnte Improvisieren ist ein wesentliches Element der kreativen Arbeit des heute 82-Jährigen. „Ich bin ein Tüftler“, sagt er

über sich. „Jede Aufgabe ist neu und anders und will bewältigt werden.“

Die 1,20 Meter große Figur kommt nach der Pause in der zweiten Stückhälfte zum Einsatz und wird

SCHON 1990, ALS „THE BLACK RIDER“ IM THALIA-THEATER HAMBURG URAUFGEFÜHRT WURDE, WIRKTE EGON BUTTSCHAFT WESENTLICH AM BÜHNENBILD MIT.

von drei Schauspielern bewegt. Egon Buttschaft war bereits nach dem Besuch einer Hauptprobe im

Januar begeistert: „Man sieht gar nicht, wie sie von den Leuten geführt wird, so großartig machen die das.“ Überhaupt ist er ein Riesenfan des Lüneburger Theaters. „Die Menschen arbeiten dort mit

einer solchen Begeisterung fürs Detail, wie man das heute nur noch selten findet. Die Atmosphäre

UNSER DINKEL- BURSCHE


Harms

*Unser
Jüngster -*
KROSS, KRÄFTIG UND
LOCKER DRAUF

100%
DINKEL-
BROT
OHNE WEIZEN

NEU!



ist familiär, gleichzeitig arbeitet das gesamte Team hochprofessionell.“

Kein Wunder, dass der noch heute überaus begehrte Künstler regelmäßig für die Lüneburger Bühne tätig wird. Für „Schlafes Bruder“ baute er ein Riesenohr, für „Faust“ den begehbaren Totenschädel. Das Weihnachtsmärchen „Hänsel und Gretel“ bestückte er mit gigantischen Marshmallows aus Schaumstoff, für „Frau Müller muss weg“ lieferte er kunstvolle „Kastanienmännchen“, ebenfalls in Übergröße. „Ich mag es sehr, wenn sich die Dinge beim Entstehen weiter entwickeln“, sagt er und lächelt. „Man weiß nie, was bei einer Idee heraus kommt – am Ende kann das eben etwas anderes sein, als man ursprünglich vorhatte.“

Sein „Mädchen“ mit den schwarzen Zottelhaaren sollte ursprünglich auch eine Perücke tragen, geschminkt werden, ein anderes Kleid und Schuhe angezogen bekommen. „Dann haben die für die Inszenierung Verantwortlichen Philip Richert und Gregor Müller spontan entschieden, dass sie so viel besser ins Bühnenbild passt.“ Traurig und verloren kommt die Figur von der Bühne rüber, ihre

Augen scheinen durch einen blauschwarzen Nebel aus einer anderen Welt ins Hier und Jetzt zu blicken. „Damit sie leuchten können, habe ich zwei kleine Taschenlampen eingebaut“, erklärt Egon Buttschaft und klickt zum Beweis zweimal im Styroporhinterkopf. Jetzt bekommt man auch bei hellem

„MAN WEISS NIE, WAS BEI EINER IDEE HERAUS KOMMT – AM ENDE KANN DAS EBEN ETWAS ANDERES SEIN, ALS MAN URSPRÜNGLICH VORHATTE.“

Sonnenschein an der Hamburger Alster eine leichte Gänsehaut. Ein Gummiball gibt dem Hals die nötige Flexibilität, Plexiglas-Elemente stützen die Armgelenke, Bleiketten gewährleisten die Bodenhaftung der Beine.

Vier Wochen baute er in Etappen an der Puppe, die der Hauptfigur Käthchen (Júlia Cortés) irritierend ähnlich sieht. „Die Bühnenbildnerin Swana Gutke gab mir gewisse Hinweise, ich hatte aber kein Foto oder ähnliches vorliegen, an dem ich mich bei der Konstruktion orientieren konnte.“ Auch den Baum, in dem Käthchen auf der Bühne lebt,

hat Egon Buttschaft mit Hilfe der mit ihm eng befreundeten Bühnenmalerin Susanne McLeod bearbeitet. „Er stammt vom Theater Hildesheim, wir mussten ihn erst einmal ausräumen, da er mit Holzlaten und anderen abenteuerlichen Dingen gefüllt war.“ Das „Black Rider“-Ensemble kann ihn nun komplexer nutzen, er wurde stabilisiert, mit gangbaren Klappen versehen und von innen umfassend beleuchtet.

Schon 1990, als das Musiktheaterstück von Robert Wilson mit Kompositionen von Tom Waits im Thalia-Theater Hamburg uraufgeführt wurde, hatte Egon Buttschaft wesentlich am Bühnenbild mitgewirkt. „Ich war damals der Chef des Malersaals und der Bildhauerei, habe 1955 als Aushilfe angefangen und war nach fast 40 Jahren auch im Betriebs- und Aufsichtsrat.“ Ursprünglich wollte er als waschechter Hamburger Jung Holzschiffsbauer werden, aber sein Vater hatte einen eigenen Malereibetrieb und verbot ihm diesen Traum. Dennoch gehörte er bei der Ausbildung zu den Besten und durfte daher im Rahmen eines Ausbildungsstipendiums auch ein Jahr in die Schweiz.

Das Lüneburger Theater lernte er bereits 1960 kennen. „Ich war damals schon am Thalia und kam durch eine Kooperation nach Lüneburg. Seinerzeit wurde das Haus gerade vom Kino zum Theater umgebaut.“

Das großartig inszenierte Stück nach der Buch-Vorlage von William S. Burroughs, dessen vollständiger Titel „The Black Rider – The Casting of the Magic Bullets“ lautet, ist eine düster-romantische

Liebesgeschichte. Die Handlung: Der Amtsschreiber Wilhelm (Gregor Müller) verliebt sich in die Försterstochter Käthchen. Ihre Eltern (Nils Bannert, Dominik Semrau) favorisieren jedoch den Jägerburschen Robert (Stefanie Schwab) als künftigen Schwiegersohn. Wilhelm will nun auch das Schießen lernen. Dafür braucht er die Hilfe von Stelzfuß (Philip Richert), einer verführerischen Verkörperung des Teufels. Das Stück ist in dieser Spielzeit noch am 10. Juni am Theater Lüneburg zu sehen. Die Wiederaufnahme für die kommende Spielzeit steht bereits fest. (if)



Herzlich Willkommen



Neu im Team:

**Amela
Salihbegovic**
Friseurin

**Irina
Neumann**
Friseurin und
Visagistin

**Wir freuen uns
auf Sie!**

Design: Katharina Voss | Fotos: Katharina Voss & Enno Friedrich



Frisurenhaus Breuer - Auf dem Kauf 18 - 21335 Lüneburg - Tel. (04131) 408308



TORSTEN BRODER UND
ROLF MENTZ

GANZ PRIVAT

FOTOS: ENNO FRIEDRICH, FOTOGRAFIERT IN ANNA'S CAFÉ

Platz genommen

Torsten Broder und Rolf Mentz gehören einer Vereinigung an, die 1859 von Künstlern in Prag gegründet wurde; der Schlaraffia. Rund 11.000 männliche Schlaraffen frönen noch heute weltweit in einem mittelalterlich anmutenden Ritterspiel der Kunst, der Freundschaft und dem Humor. In Lüneburger feiert die Schlaraffia im kommenden Jahr ihr 50-jähriges Bestehen.

Ich steige einmal ganz harmlos ein, bevor wir uns unserem eigentlichen Thema widmen: Herr Broder, was brachte Sie nach Lüneburg?

Torsten Broder: Ich bin in Mecklenburg geboren und kam 1956 als Flüchtling nach Baden Württemberg. Das Gymnasium absolvierte ich in Freiburg und ging anschließend freiwillig zum Militär nach München, wo ich die Laufbahn des Berufsoffiziers einschlug. Nach 36 Jahren schied ich durch meine Zur-Ruhe-Setzung beim Militär aus. Als Vorsitzender der Jägerschaft machte ich schließlich mein Hobby zum Ehrenamt – bis 2017, seither engagiere ich mich als unabhängiger Berater beim Naturschutzverband. An der Grundschule in Barum gebe ich zudem seit zwei Jahren einen Kurs mit dem Namen „Lernort Natur“. Jeden Mittwoch gehe ich mit Erst- und Zweitklässlern in die Landschaft, erkunde alles, was krecht und fleucht. Eine Sache, die mir unglaublich viel Spaß macht und eben so viel Lebensqualität beschert.

Herr Mentz, Sie sind Sportdiplomer, Historiker und Oberstudienrat i. R. Lassen auch Sie einmal die wichtigsten Stationen Ihres Lebenslaufes Revue passieren.

Rolf Mentz: Ich bin ein Lüneburger Urgestein, habe hier meine Kindheit und Jugend verbracht und am Johanneum mein Abitur gemacht. Nach der Bundeswehr ging es zum Sport- und Geschichtsstudium nach Köln, nach erfolgreichem Abschluss trat ich in den Referendardienst in Oldenburg ein. Bis zu meiner Pensionierung trieb ich mit einer kurzen Stippvisite in Bad Bederkesa mein pädagogisches Unwesen im Großraum Oldenburg. Aus erster Ehe gingen meine beiden Kinder Oliver und Milena hervor. Ein Wiedersehen mit meiner Heimatstadt bescherte mir meine zweite Frau, meine Schülerliebe aus dem Johanneum. Nachdem wir uns wieder begegnet waren, besannen wir uns auf das Umfeld, in dem wir uns kennengelernt hatten, und zogen 2008 gemeinsam nach Lüneburg zurück.

... und dann war da noch das Filmprojekt mit dem Titel „Die Stadt des Weißen Goldes.“

Rolf Mentz: Nachdem ich nach gut 40 Jahren in meine Heimatstadt zurückgekehrt war, hatte ich das Bedürfnis, Lüneburg neu zu entdecken. Schnell war die Idee geboren, dies in Form eines Films zu tun. Mein Freund Bodo war zuständig für den gesamten technischen Bereich, ich habe alles



andere übernommen. Wobei „alles andere“ bedeutete, dass ich gleichzeitig als Historiker die gesamte Recherche übernahm, Texte schrieb und als Sprecher fungierte, die Regie und gleichzeitig auch das Layout übernahm. Wie viel Arbeit da auf uns zukommen würde, ahnten wir damals noch nicht, sonst hätten wir nicht im Traum daran gedacht, dieses Projekt zu realisieren. Teilweise waren wir 12 bis 15 Stunden pro Tag für den Film unterwegs. Erschienen ist dieses filmische Stadtporträt 2012 in einer Auflage von 2.000 Stück. Einige wenige Exemplare sind noch heute bei der Tourist Info erhältlich.

Im Augenblick schreibe ich an der Geschichte des Forsthauses Rote Schleuse. Über ein Jahr habe ich recherchiert, 14 Wirte kann ich bis dato nachweisen. Die Geschichten werden von mir nun soweit zusammengefasst, dass daraus ein lesbares Buch entsteht, das wohl in 2020 als gedruckte Version erhältlich sein wird.

Was Sie beide verbindet, ist eine gemeinsame Passion: die Mitgliedschaft bei der Schlaraffia. Ein Service-Club, Geheimbund oder doch eher eine Karnevalsgesellschaft?

Rolf Mentz: Weder noch. Um eine Idee davon zu erhalten, was die Schlaraffia ist, muss man bei den Wurzeln beginnen: 1859 wurde sie in einer der großen europäischen Kulturhauptstädte – in Prag – von Künstlern aller Disziplinen gegründet. Diese durften zwar die Herrschaften bespaßen, ihr gesellschaftlicher Status jedoch war gering. Die Liberalisierung des 19. Jahrhunderts bot den

DAS WORT SCHLARAFFE LEITET SICH VON DEM MITTELHOCHDEUTSCHEN WORT „SLUR-AFFE“ AB, WAS SOVIEL WIE „SORGLOSER GENIESSER“ BEDEUTET.

Nährboden für die Gründung eines Bundes. Und da man ja weiß, dass nicht nur kleine, sondern auch große Jungen gerne spielen, ersann man ein Spiel, das sich zum einen am Mittelalter orientierte, indem man sich die Ritterspiele zum Vorbild nahm. Zum anderen persiflierte man die damalige Gesellschaft. Es wurden Spielregeln geschrieben, ein Regelwerk verfasst, eine eigene Sprache – das Schlaraffenlatein – sowie eine schlaraffische Zeitrechnung etabliert. Ein Paralleluniversum zum „profanen Leben“ war so entstan-



den. Die Künstler nahmen Engagements in anderen Städten an und trugen den Gedanken der Schlaraffia in die Welt.

Torsten Broder: Das Wort Schlaraffe leitet sich von dem mittelhochdeutschen Wort „Slur-Affe“ ab, was soviel wie „sorgloser Genießer“ bedeutet. Heute gibt es rund 11.000 Mitglieder weltweit. Prämisse für eine Aufnahme ist es, die deutsche Sprache zu sprechen – ganz gleich auf welchem Kontinent.

Politisches, Berufliches und Religion sind Tabu. Stattdessen sind Freundschaft, Kunst und Humor die Säulen, auf denen die Vereinigung fußt.

Rolf Mentz: Unser „Spiel“ ist ein anspruchsvolles, denn es findet auf geistiger Ebene statt – in Form von musikalischen oder poetischen Beiträgen, in Form eines Vortrags oder humorigen Schwanks. Es gibt so vielfältige Möglichkeiten, sich in einer gehobenen Unterhaltung – je nach persönlicher Vorliebe – dem anderen mitzuteilen. Das Hineinschlüpfen in eine mittelalterlich geprägte Rolle dient dazu, aus dem profanen Alltag heraus- und in eine andere, entschleunigte Welt einzutreten.

Torsten Broder: Einer unserer Sinnsprüche lautet

Torsten Broder

geboren 1952 in Mecklenburg

Beruf: Berufssoldat a. D.

„in arte voluptas“ – „In der Kunst liegt das Vergnügen“. Das bedeutet, dass wir uns der unterschiedlichsten Facetten der Kunst bedienen. Wer sich zu Wort melden möchte, bekommt den goldenen Ball überreicht, der ihm das Recht zugesteht, das Wort zu ergreifen. Jeder Beitrag wird mit Applaus honoriert, die Schlaraffen sind bekannt für ihre Toleranz.

Rolf Mentz: Freundschaft wiederum ist ein Wert, dem bei der Schlaraffia eine große Bedeutung beigemessen wird. Ich habe bisher nirgendwo sonst so viele liebenswerte Menschen kennengelernt wie hier.

Vordergründig geht es um den niveaullastigen Austausch, aber auch um den Genuss. Wie kann man sich die wöchentlichen Zusammenkünfte – Sippungen genannt – vorstellen?

Rolf Mentz: Ohne die Kürung der drei Oberschlaraffen kann eine Sippung nicht beginnen. Sind diese auserkoren, werden sie mit der Amtskette ausgestattet und besteigen gemeinsam den Thron. Der Marshall schreibt das Protokoll des Abends, der Kanzellar verwaltet die Amtsgeschäfte des „Reyches“ und des Vereins. Zu Beginn wird das Begrüßungslied gesungen, anschließend werden die Gäste begrüßt. Das Protokoll wird verlesen, der Kanzellar trägt seine Amtsgeschäfte vor, es gibt Ehrungen, so jemand beispielsweise Geburtstag hat. Anschließend gibt es etwas zu essen und zu trinken.

Torsten Broder: Für jeden Sippungsabend wird ein Thema vorgegeben, das könnte beispielsweise „die blaue Blume“ heißen, oder „die blaue Kerze der Freundschaft“. Jeder hat nun die Möglichkeit, sich im Vorfeld mit diesem auseinanderzusetzen und seinen kulturellen Beitrag vorzubereiten. Und damit es keine bierernste Angelegenheit wird, verstehen wir es vortrefflich, uns auch selbst auf den Arm zu nehmen. „Zum Glück gehört der Unsinn“, sagte schon Nietzsche. Unsere Ambition ist es, Unsinn mit Niveau zu machen.

Rolf Mentz: Das Schöne ist ja, dass man auf diese Weise immer wieder neue Anstöße erhält, sich mit neuen Themen auseinanderzusetzen. Man bildet sich kontinuierlich weiter.

Das klingt ganz so, als gäbe es doch eine Verbindung zum Märchen des Schlaraffenlandes.

Rolf Mentz: Das ist in der Tat so. Wir liegen zwar nicht unterm Baum und warten darauf, dass uns die gebratenen Tauben in den Mund fliegen. Doch versuchen wir, uns während unserer wöchentlichen Sippung einige Stunden des Müßiggangs zu gönnen, Stunden, die durchaus auch verbunden sind mit dem leiblichen Wohl. Das Streben nach Zufriedenheit ist nichts Materielles, sondern etwas Ideelles.

Torsten Broder: Wir sprechen daher auch vom Schlaraffenland des Geistes, da wir all jenes zelebrieren, woran der Geist sich laben kann.

Bier und Wein werden Quell und Lethe genannt, das Festgewand ist die Rüstung, ein PKW wird zum Benzinross, und wer das Zeitliche segnet, reitet gen Ahall. Zudem erhält jeder Schlaraffe einen Namen.

Torsten Broder: Ich bin zur Zeit der Hofnarr, mein Rittername lautet „Grieptoo der auf den Hund gekommene“ (Plattdeutsch für „greif zu ...“).

Rolf Mentz: Mein Rittername lautet „Clioratos der Charme-Mützelige“, eine Wortschöpfung, in der sich zwei der neun Musen aus der griechischen Mythologie wieder finden: Klio, die Muse der Geschichtsschreibung, und Erato, die Muse der Liebesdichtung.

Woran erkennt man einen Schlaraffen?

Torsten Broder: Der weise Uhu mit dem zwinckernden Auge ist das Sinnbild der Schlaraffen, der sich mitunter auch auf den Krawatten oder als Aufkleber auf dem Auto wiederfindet. Das etwas dezentere Erkennungsmerkmal ist die Reversnadel mit der kleinen Perle, die Rolandnadel.

Weltweit gibt es rund 11.000 Mitglieder. Wie viele Mitglieder zählen Sie heute in Lüneburg?

Torsten Broder: Der Lüneburger Verein, die „Schlaraffia auf der Heide“, zählt heute 42 Mitglieder. Im nächsten Jahr feiert unser Verein sein 50-jähriges Bestehen.



Rolf-Dieter Mentz

geboren 1944 in: Lüneburg
Beruf: Gymnasiallehrer i.R.

scheiden in demokratischer Abstimmung mit weißer oder schwarzer Kugel, ob der Prüfling in den Kreis der Schlaraffen aufgenommen werde soll. Erklimmt er die nächste Stufe, ist er Knappe – Sie sehen, es sind alles typische Begriffe aus dem Mittelalter. Nach dem Ablegen einer symbolischen Prüfung wird er zum Junker, final folgt in einer feierlichen Zeremonie der Ritterschlag.

Torsten Broder: Wir treffen uns ausschließlich in der so genannten Winterung, also vom 1. Oktober bis 30. April. Ein schlauer Kunstgriff der Erfinder, denn wer will schon im Sommer, wenn der Biergarten ruft, im Anzug oder in der Ritterrüstung zu den Treffen gehen?

Auf welchem Weg kamen Sie selbst zu der Schlaraffia?

Torsten Broder: Vor 28 Jahren wurde ich von einem Schlaraffen angesprochen. Er fragte, ob ich nicht Interesse hätte, neben meinem Beruf als Soldat

Nach wie vor sind die Treffen männlichen Mitgliedern vorbehalten. Damen sind zu bestimmten Anlässen willkommen.

Rolf Mentz: Richtig, unsere Damen sind beispielsweise bei größeren kulturellen Veranstaltungen dabei. Das gleiche gilt für unsere Uhu-Baum-Feier, das ist unser Weihnachtsfest, und für das Sommerfest.

1859 WURDE DIE SCHLARAFFIA IN EINER DER GROSSEN EUROPÄISCHEN KULTURHAUPTSTÄDTE – IN PRAG – VON KÜNSTLERN ALLER DISZIPLINEN GEGRÜNDET.

Wie erhält man Zugang zu den Schlaraffen?

Torsten Broder: Die Schlaraffia steht jedem offen, gesellschaftliche Grenzen gibt es keine. Wer Interesse an der Schlaraffia hat, kann gerne zum Schnuppern in unsere „Burg“ in die Lüneburger Straße 4 kommen. Eine Anmeldung nehmen Rolf Mentz, Tel.: (04131) 2471607, ich, Torsten Broder, Tel.: (0171) 6812871 sowie unser Oberschlaraffe des Inneren, Eike Gräntzdörffer, Tel. (04178) 8998770 gerne entgegen. Erste Informationen über die Schlaraffia in Lüneburg findet man unter www.schlaraffia-auf-der-heide.de.

Rolf Mentz: Wer erstmals dabei ist, wird als Pilger bezeichnet. Hat er sich entschieden, Mitglied zu werden, wird er zum Prüfling ernannt. Stimmt die „Chemie“, findet nach einiger Zeit eine so genannte Kugelung statt. Die Mitglieder (Sassen) ent-

etwas völlig anderes zu machen. Meine erste Sippung fand ich schräg – und toll. Seit 1989 bin ich nun selbst Schlaraffe und ich kann sagen: Dies ist für mich der zweitwichtigste Gewinn nach meiner Ehe!

Rolf Mentz: Auch ich musste überredet werden: von einem Lehrer meiner Kinder. Ernst genommen habe ich den Verein anfangs nicht, doch bin ich dort auf sehr nette Menschen getroffen, mit denen ich weiter im Kontakt bleiben wollte. Und so bin ich nun mittlerweile auch seit 21 Jahren begeisterter Schlaraffe. (nf)

STADTFEST

14.-17.06. **LÜNEBURG**
OPEN AIR - BÜHNEN • WEINFEST • SPORT- UND SPIELFEST

DAS GRÖßTE FEST
DER HEIDEREKION

**BRAZZO BRAZZONE • DENMANTAU
DREIMILLIONEN • ELJOT QUENT • I-FIRE
LAX DIAMOND • LE FLY • LÜNEPOST KARAOKE
MIU • NEUGIERIG • NITE CLUB • ROCK'N ROLL DEPUTYZ
SCHWIMMER • WM PUBLIC VIEWING • U.V.M.**

Pre-Opening am 14.06.18 mit

LeFly und DenManTau • Sparkassenbühne/Am Markt

LÜNEBURG
MARKETING GmbH

www.lueneburg.info

Sparkasse
Lüneburg

Coca-Cola

Volksbank
Lüneburger Heide eG

LÜNEBURGER
WOCHENMARKT

domkellerei
BARDOWICK

LZ
Die besten Seiten
der Stadt

LÜNEPOST

HENNING
Gebäudedienste • Sicherheitsdienste

Parken
LÜNEBURG
jetzt günstig & leicht

SALU!
Salztherme Lüneburg

GFA
Alles aus einer Hand!

LCM

VIO®

Volksbank am IlmenauGarten

BESTE BERATUNG, MODERNSTE TECHNIK, ANGENEHMES AMBIENTE



Sie freuen sich auf die Eröffnung der neuen Filiale: Die zukünftige Filialleiterin Carola Gröhlich, Kundenberaterin Viktoria Hermann, Filialbereichsleiter Sven Pangert, Regionaldirektor Fedor Zimmermann, Regionalrat Jens-Peter Laudien, Kundenberaterin Juliane Behrend und Regionalrätin Hana Weissmann (v.l.n.r.)



Filialbereichsleiter Sven Pangert und Regionaldirektor Fedor Zimmermann (r.) beim Ortstermin

Wir wollen mit unseren Filialen dort sein, wo die Menschen sind“, erklärt Fedor Zimmermann, Regionaldirektor für den Bereich Lüneburg. Am neuen Stadtteil „IlmenauGarten“ in Lüneburg ist so ein Standort: nur fünf Minuten zu Fuß zur Innenstadt oder zum Bahnhof. Die neue Filiale wird bereits für zukünftige Ansprüche eingerichtet. Beratungen finden im angenehmen Ambiente in extra dafür vorgesehenen und voll ausgestatteten Besprechungsräumen statt. Insgesamt 150 qm laden zum Verweilen ein. Die Kunden können ihre Beratung aktiv mitgestalten, indem sie ihr Bauvorhaben oder andere Unterlagen vom mobilen Gerät direkt auf einen großen Bildschirm übertragen. Auf einem weiteren Bildschirm verfolgen sie die Finanzierungsvorbereitung oder ein Spezialist wird per Video zugeschaltet. „Das spart dem Kunden Zeit und sorgt für schnellere Entscheidungen“, ist sich Zimmermann sicher und Filialbereichsleiter Sven Pangert ergänzt: „Hier können wir noch viel flexibler auf die Beratungswünsche eingehen.“ „Für unsere Kunden wird die Beratung zum Erlebnis“, ergänzt Zimmermann. Die Einweihung ist in diesem Sommer geplant. Interessierte können den Baufortschritt per Facebook oder im Internet verfolgen: vblh.de/ilmenaugarten.

Volksbank
Lüneburger Heide eG 

Strafraumgrenze

WAR FRÜHER EIGENTLICH WIRKLICH ALLES BESSER ALS HEUTE? UND WENN JA, WARUM NICHT? LORENZ SUCHT ORIENTIERUNG IN UNSERER MODERNEN WELT UND SCHAUT DABEI ZURÜCK AUF KINDHEIT UND JUGEND



Neulich stellte ich zu meiner Überraschung fest, dass die Bundesligasaison in diesem Jahr deutlich früher, nämlich schon am 12. Mai endet. Stimmt, wir müssen ja den Weltmeistertitel verteidigen. In Russland. Deshalb muss „Die Mannschaft“ noch im Mai zur Vorbereitung nach Südtirol ins Landheim fahren. Ich werde mich dann auch auf die WM vorbereiten und diesen schwarzen Kasten suchen, den mir mein Telefonanbieter irgendwann geschickt hat. Den braucht

man nämlich, um den Fernseher in Betrieb zu nehmen. Ich habe das Gerät, das man wohl „Receiver“ nennt, vor etwa 17 Monaten zuletzt gesehen – es kann also nicht verschwunden sein.

Der Fernseher, den meine Eltern 1969 anschafften, hieß „Nordmende Spectra“, brauchte keinen Receiver und hatte sechs Programmtasten. Dabei gab es – inklusive DDR-Fernsehen – nur vier Programme. Wenn es um Bundesliga-Fußball ging, saß ich allerdings jeden Samstagnachmittag um halb

vier vor dem „Nordmende Fidelio“. Das war das riesige Röhrenradio, Baujahr 1956, das früher in der Werkstatt meines Vaters stand und heute mein Arbeitszimmer ziert. Die ARD-Sportschau sah ich damals selten, denn das ZDF brachte – nicht ohne eine gewisse Heimtücke – zeitgleich die Serie „Daktari“. Gegen den schielenden Löwen Clarence und gegen Judy, die Schimpansin, kamen selbst Franz Beckenbauer, Günter Netzer und Hänschen Siemensmeyer nicht an. Hänschen Siemensmeyer?

Als Hannoveraner bin ich selbstverständlich Anhänger von Hannover 96. Wie jeder echte Fußballfan habe ich mir meinen Verein nicht ausgesucht – sonst wäre ich ja Bayern-Fan. Ob man diesem oder jenem Verein folgt, hat etwas mit Herkunft, Familiengeschichte oder sonstigen Traumatisierungen zu tun. Mein Vater zum Beispiel hat früh versucht, mich für Arminia Hannover zu begeistern. Ich war kaum drei Jahre alt, als er und sein Mitarbeiter, Herr Runge, meinten, mich ins Stadion am Bischofsholer Damm mitnehmen zu müssen. Man erzählt sich, ich sei damals bei jedem Aufschrei des Publikums so erschrocken gewesen, dass mein Vater und Herr Runge mich schon ab Mitte der ersten Halbzeit abwechselnd hinter den Tribünen auf und ab tragen mussten. Dass mein Schrecken auch mit dem furchtbaren Fußball, der dort gespielt wurde, zu tun gehabt haben könnte, mag natürlich niemand glauben. So zog es mich zu Höherem, zumindest was die Spielklasse anging. Die „Roten“ von Hannover 96 spielten im Niedersachsenstadion, das damals noch rund 80.000 Zuschauer fasste. 15.000 kamen am 3. Juni 1972, als es am 32. Spieltag der laufenden Bundesligasaison gegen den 1. FC Köln ging. Ich war einer von ihnen, obwohl meine Eltern mir streng verboten hatten, allein ins Stadion zu gehen. Meine Tante Anni, die sehr gerne die anrührenden Versuche meiner Eltern, ihrem zehnjährigen Sohn Grenzen zu setzen, sabotierte, hatte mich mit Geld für die Straßenbahnfahrt, die Eintrittskarte und eine Bratwurst ausgestattet. Als ich im Stadion ankam, hatte Mannschaftskapitän Hans Siemens-

meyer gerade die 96er auf den Platz geführt. Gleich den ersten Angriff der Roten konnte die Kölner Abwehr nur noch mit einem Foul stoppen. Den fälligen Freistoß von der Strafraumgrenze nagelte Ferdinand Keller – nicht zu verwechseln mit Hans-Joachim Weller, dem anderen großartigen Angreifer der 96er – unter die Latte des Kölner Tores. 1:0 in der ersten Spielminute!

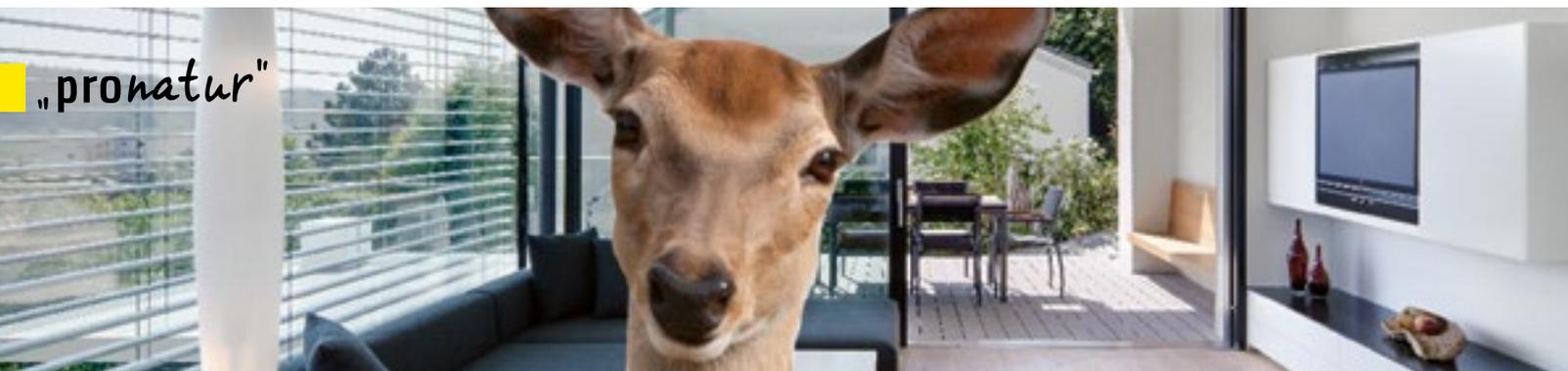
Noch vor der Pause gelang den Kölnern der Ausgleich, was mir den Appetit auf die von Tante Anni gesponserte Bratwurst jedoch nicht nehmen konn-

WAR DIESE NIEDERLAGE WOMÖGLICH DIE VERDIENTE STRAFE FÜR MEINEN HEIMLICHEN STADIONBESUCH? HATTE ETWA ICH DEN „ROTEN“ DAS EINGEBROCKT?

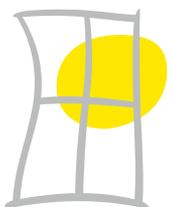
te. Erst das 1:2 in der 56. Minute durch einen gewissen Wolfgang Overath, der bald darauf mit der deutschen Nationalmannschaft Europa- und zwei Jahre später Weltmeister werden sollte, löste Sorge bei mir aus. Als Heinz Flohe dann in den letzten fünf Minuten des Spiels für das dritte und vierte Kölner Tor sorgte, war ich endgültig bedient. Ich zog mich zurück auf die menschenleeren Ränge ganz oben, dorthin, wo das Unkraut meterhoch zwischen verschobenen Betonplatten hervorwuchs, weil sich bei meist geringer Auslastung des Stadions selten Zuschauer hierhin verirrt. Minutenlang blieb ich wie erstarrt sitzen. War diese Niederlage womöglich die verdiente Strafe für meinen heimlichen Stadionbesuch? Hatte etwa ich den „Roten“ das eingebrockt?

Als Teenager verpasste ich jahrelang kaum ein 96-Heimspiel, erlebte Auf- und Abstiege, selten hohe Siege, manchmal hohe Niederlagen und ganz oft ein trostloses 0:0 oder 1:1 bei Nebel, Dauerregen oder Schneetreiben. Heute bin ich zwar immer auf dem Laufenden über die Geschicke meines Vereins, gehe aber nur noch selten ins Stadion. Die Fan-Rituale sind mir inzwischen fremd, das neue Niedersachsenstadion hat für mich, obwohl schön, funktionell und beinahe wetterfest, alles Unverwechselbare verloren.

Doch jetzt, wo Jogis Jungs vor der Abreise nach Russland stehen, steigt auch bei mir wieder das Fußballfieber – obwohl der Putin bei der Vergabe des WM-Turniers an sein Land ja irgendwie geschummelt haben soll. Hat er sich womöglich von den Veranstaltern des Turniers von 2006, also vom DFB und von Franz Beckenbauer, die entsprechenden Tricks verraten lassen? Und hoffentlich ist das Quartier unserer Mannschaft in Russland gut abgeschirmt! Mit Schrecken erinnern wir uns daran, dass in der Nacht vor dem Endspiel 1974 die Holländer um Johan Cruyff entscheidend geschwächt wurden, weil sehr weibliche Agentinnen, als Hotelpersonal getarnt, nackt zu ihnen in den Swimmingpool sprangen. Wo war das noch? Und wer wurde am nächsten Tag Weltmeister? (LoRenz)



PROFESSIONELLES
HANDWERK
SEIT 1878



profenster
WEICHEL GMBH

ACHTUNG! AUCH ANDERE WERDEN ES LIEBEN...

...holen Sie sich das Outdoorfeeling mit unseren bodentiefen Fenstern in Ihr Heim. Mehr Licht, mehr Raum, mehr Leben!
Mit Fenstern, Terrassentüren und Wintergärten von profenster schaffen Sie sich individuelle Erholungsoasen.

Hauptsitz u. Werk · Salzwedel / Brietz · T 03901.811 70 · Showroom · Studio Adendorf / Lüneburg · T 04131.26 89 14

f / profenster profenster.de

ANGELESEN MAI

BEWAHREN SIE RUHE

MAILE MELOY
KEIN & ABER

Eigentlich war die Kreuzfahrt eine großartige Idee: Während Liv und Nora mit ihren Ehemännern entspannen, toben sich die Kinder im Kids-Club aus. Doch



was bei einem Ausflug an Land passiert, ist der Albtraum so ziemlich jeder Familie: Wegen eines Moments der Unachtsamkeit der Mütter sind die Kinder plötzlich spurlos verschwunden. Während die Eltern zunächst sich selbst und dann sich gegenseitig beschuldigen, geht es bei den Kindern ums blanke Überleben.

PORTUGAL – ZEIT FÜR DAS BESTE

SARA LIER, THOMAS STANKIEWICZ
BRUCKMANN

Portugal, das kleine Land mit der großen Seefahrtsgeschichte, hat viele Facetten: das charmante Lissabon mit seinen alten Straßenbahnen, die Dörfer an der

Westküste, Zauberbuchten an der Algarve, tiefe Täler im Alentejo und sattgrüne Landschaften um Porto. Dieser Reise-



führer kennt Portugal, die Wege am Fischerpfad Rota Vicentina, malerische Dörfer wie Talasnal in der Serra de Lousã und Spitzen-Weingüter im Dourotal. Erfahren Sie auf 288 Seiten 50 Gründe, weshalb sich eine Reise nach Portugal jederzeit lohnt!

DIE FRANZÖSIN, DIE GEISHA WERDEN WOLLTE

ISABELLE ARTUS
HANSER

Pamela hat einen Traum: Sie will Geisha werden. Die alten Traditionen, das Protokoll, die unvergleichliche Eleganz –



längst trägt sie ihr schwarzes Haar zu einem japanisch anmutenden Carré geschnitten. Leider ist sie in dem Pariser Vorort Melun mit dieser Begeisterung ziemlich auf sich allein gestellt. Nur einen Vertrauten hat sie: Dr. Atsura. Der ältere Japaner führt Pamela in die Geisha-

Kunst ein und betraut sie mit der Bonsai-Pflege in seinem kleinen japanischen Laden am Pariser Seine-Ufer. Eines Tages taucht dort ein schöner, schwarz gekleideter junger Mann mit einem kleinen Haarzopf im Nacken auf. Es ist Thad, ein Bretone, dessen größtes Ziel ist, Samurai zu werden. Für Pam und Thad ist es Liebe auf den ersten Blick. Doch das Glück ist nicht von Dauer. Über Nacht bricht Thad nach Japan auf, hinterlässt Pam nichts als eine kleine Notiz.

HERZEN FÜHLEN

SANDRA CAMMANN
WINDPFERD

Was ist Liebe? Wie fühlt sie sich an? Diese Fragen bewegen Karla. Romantische Liebe zwischen zwei Menschen löst bereits früh eine unerfüllte Sehnsucht in



ihr aus, doch jede Beziehung endet in einem gefühllosen Drama. Marcel rettet Karla an ihrem tiefsten Punkt im Leben. Die beiden heiraten, bekommen zwei Kinder und führen ein normales Leben. Bis zu dem Tag – kurz vor Karlas 40. Geburtstag – an dem sie Nick begegnet und ihm in die Augen schaut. Plötzlich erwacht sie, entdeckt ihre spirituelle Seite und nimmt den Kampf zwischen Herz und Verstand auf ... Kamasutra ist der weltweit bekannteste Leitfaden für Liebe und Erotik. Die Lüneburgerin Sandra Cammann, Sportwissenschaftlerin und Yogalehrerin, thematisiert auf unterhaltsame Weise den Aufstieg in

eine neue Bewusstseinssebene. Achtsamkeits- und Yogaübungen begleiten den Text, die dazu anregen, die Sinnlichkeit mit seinem Partner bewusster zu genießen, und auf populäre Stellungen der altindischen Liebeslehre vorbereiten.

IN DER HEIDE BRODELT ES

KATHRIN HANKE, CLAUDIA KRÖGER
GMEINER VERLAG

Gefährlich lecker brodeln und duftet es in den Küchen der Lüneburger Heide: In 54 einfachen und aufregend bunten Rezepten präsentieren die Krimi-Autorinnen Kathrin Hanke und Claudia Kröger gemeinsam mit Persönlichkeiten Lüneburgs ihre unschlagbaren Lieblingsgerichte. Speisen, die sie lieben, die glücklich machen und unbedingt weiterzuempfehlen sind – vom Hanse-Lachs über Limettenpasta bis hin zum Käsekuchen ohne Boden. Doch Lüneburg und die Heide haben auch ihre dunklen



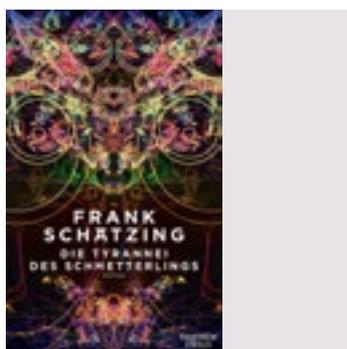
Seiten. Erfahren Sie, was die Figuren der erfolgreichen Heide-Krimi-Autorinnen Hanke & Kröger zum „brodeln“ bringt.

DIE TYRANNEI DES SCHMETTERLINGS

FRANK SCHÄTZING
KIEPENHEUER & WITSCH

Luther Opoku, Sheriff der verschlafenen Goldgräberregion Sierra inmitten der

kalifornischen Bergwelt, hat vor allem mit Kleindelikten, illegalem Drogenanbau und chronischer Personalknappheit zu kämpfen. Dreihundert Meilen westlich wetteifern im Silicon Valley IT-Visionäre um die Erschaffung des ersten ultraintelligenten Computers. Das Ziel: die großen Probleme der Menschheit zu lösen. Als in Sierras Wäldern eine Biologin unter rätselhaften Umständen ums Leben kommt, muss Luther erkennen, dass sein Naturidyll längst Testgelände eigenwilliger Ex-

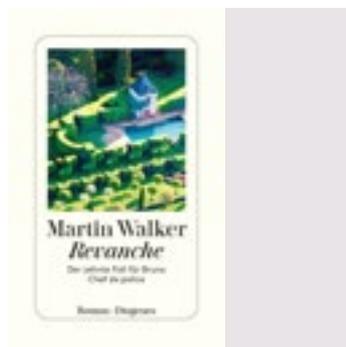


perimente geworden ist. Die Ermittlungen nehmen zunehmend surreale Züge an. Bald schon beginnt Opuk an seinem Verstand zu zweifeln. Tote werden lebendig, die Zeit gerät aus den Fugen – und das ist erst der Anfang einer Odyssee über die Grenzen des Vorstellbaren hinaus.

REVANCHE MARTIN WALKER DIOGENES

Der zehnte Fall der Erfolgsserie. Bruno Courrèges bekommt eine junge Kollegin aus Guadeloupe zur Seite gestellt, die seine Ermittlungsmethoden studieren und ihn in puncto soziale Medien auf den neuesten Stand bringen soll. Doch ihnen bleibt wenig Zeit, denn vor den prähistorischen Höhlen unterhalb der

Templerburg Commarque wird die Leiche einer Archäologin entdeckt, die dort nach einem jahrtausend-



dealten religiösen Artefakt suchte. Dessen Fund würde im Nahen Osten für gefährlichen Aufruhr sorgen – von Saint-Denis ganz zu schweigen. Nur eine sehr innige Abstimmung zwischen Brunos und Amélies Ermittlungsmethoden könnte noch rechtzeitig eine Katastrophe verhindern.

MADAME LE COMMISSAIRE UND DIE TOTE NONNE

PIERRE MARTIN
KNAUR

Vom Rand einer steil abfallenden Klippe, wo man sonst unter hohen Aleppo-Kiefern wunderbar den Sonnenuntergang genießen könnte,



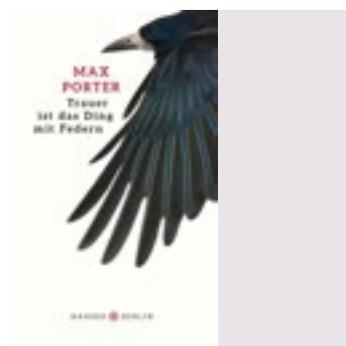
bietet sich Isabelle Bonnet ein alles andere als idyllischer Anblick: Unten am Strand liegt eine Frau, un-

verkennbar in Ordenstracht gewandet. Schnell bestätigt sich, was zu befürchten war: Die Nonne lebt nicht mehr. Offenbar hatte sie bei der Suche nach seltenen Heilpflanzen den Halt verloren und war zu Tode gestürzt. Madame le Commissaire jedoch misstraut der ersten Schlussfolgerung ihrer Kollegen – und behält recht. Sie nimmt ihre Ermittlungen in dem einsam, malerisch gelegenen Monastère im Massif des Maures auf und hat bald mehr als einen Verdächtigen. Doch wer würde wirklich so weit gehen, eine Nonne zu ermorden?

TRAUER IST DAS DING MIT FEDERN

MAX PORTER
HANSER

Nur wenige Tage nach dem Tod seiner jungen Frau klingelt es an der Tür des zweifachen Familienvaters. Er öffnet und blickt in das Gesicht einer überlebensgroßen Krähe. „Ich gehe erst wieder, wenn ihr mich nicht mehr braucht“, verkündet das Tier und zieht in die Wohnung ein.



Max Porter schreibt in diesem unvergleichlichen, berührenden Roman über die Trauer und den erschütternden, bewegenden, lustigen und befreienden Umgang mit ihr. Ein poetisches Buch, das auch, aber nicht nur, Betroffene anspricht. (nf)

Festmoden Maria Schreier

Die Adresse für
alle festlichen Anlässe

Anlasskleidung



Festtagskleidung



Abendkleidung



festl. Kombinationen



Wir führen die Größen 34 – 54

**Festmoden
Maria Schreier**

Heiligengeiststr. 11
21335 Lüneburg
(04131) 24 91 69



www.festmoden-lueneburg.de

NEU IM SCALA PROGRAMMKINO MAI

WER HAT EIGENTLICH DIE LIEBE ERFUNDEN?

AB 3.5.

D 2017 – Regie: Kerstin Polte –
mit: Corinna Harfouch, Meret
Becker, Karl Kranzkowski



Charlotte steckt in einer schwierigen Phase: Nach 37 Jahren, 5 Monaten und 21 Tagen besteht ihre Ehe mit Paul nur noch aus Routine und Missverständnissen. Doch sie hat beschlossen, ihr Leben noch einmal in vollen Zügen zu genießen. So lässt sie ihren Mann einfach an einer Autobahnraststätte zurück, um gemeinsam mit ihrer aufgeweckten Enkelin Jo ans Meer aufzubrechen. Mithilfe der Truckerin Marion reisen Paul und Jos chaotische Mutter Alex den beiden hinterher. Auf einer einsamen Insel angekommen, treffen sie sich alle in der ungewöhnlichen „Pension Horster“ wieder – und abseits der alltäglichen Routine begreifen Charlotte und Paul, dass sie ihre Liebe neu erfinden müssen, wenn ihre Ehe eine Zukunft haben soll.

ISLE OF DOGS

AB 10.5.

D/USA 2017 – Animationsfilm –
Regie: Wes Anderson



Die Hundegrippe erschüttert Megasaki. Bürgermeister Kobayashi fordert die Abschiebung aller Hunde. Per Notverordnung wird Trash Island eine Exilkolonie – die Insel der Hunde. Sechs Monate später vollzieht ein Flugzeug eine Bruchlandung auf der Müllhalde. Ein Rudel von fünf hungrigen, aber stolzen Hunden entdeckt einen aus dem brennenden Rumpf torkelnden zwölfjährigen Piloten: Atari, der elternlose Pflegesohn von Bürgermeister Kobayashi. Mit der Unterstützung seiner neuen tierischen Freunde geht Atari auf die Suche nach seinem verlorenen Hund Spots – und enthüllt eine Verschwörung, die alle Hunde von Megasaki City mit ihrer endgültigen Vernichtung bedroht.

WAS WERDEN DIE LEUTE SAGEN

AB 10.5.

N/S/D 2017 – Regie: Iram Haq –
mit: Maria Mozhdah, Adil Hussain,
Sheeba Chaddha, Isak Lie Harr

Die 15-jährige Nisha lebt ein Doppelleben. Zuhause gehorcht sie strikt den Traditionen und Werten ihrer pakistanischen Familie. Draußen mit



ihren Freunden verhält sie sich wie ein ganz normaler norwegischer Teenager. Doch als ihr Vater sie mit ihrem Freund erwischt, kollidieren ihre beiden Welten brutal. Nisha wird von ihren Eltern gekidnappt und nach Pakistan gebracht. Sie hat Angst und fühlt sich allein in der Fremde. Aber Stück für Stück entdeckt sie das Land und die Kultur ihrer Familie.

WOHNE LIEBER UNGEWÖHNLICH

AB 17.5.

F 2016 – Regie: Gabriel Julien-
Laferrrière – mit: Julie Gayet,
Thierry Neuvic, Julie Depardieu



Bastien und seine Geschwister haben die Schnauze voll: Sie sind Teil einer riesigen Patchworkfamilie. Doch nun wollen Bastien und seine Geschwister nicht mehr von Wohnung zu Wohnung ziehen und mit Hilfe eines komplizierten Systems zu ihren diversen Freizeitaktivitäten kutschert werden. Sie ziehen in eine Altbauwohnung, in der sie dauerhaft leben wollen, und nun sollen ihre acht Elternteile anhand eines ausgeklü-

gelten Betreuungsplans abwechselnd ihrer jeweiligen Sorgeverantwortung nachkommen ...

IN DEN GÄNGEN

AB 24.5.

D 2018 – Regie: Thomas Stuber –
mit: Franz Rogowski, Sandra
Hüller, Peter Kurth



Christian ist neu im Großmarkt. Schweigend taucht er in das unbekannte Universum ein: die langen Gänge, die ewige Ordnung der Warenlager, die surreale Mechanik der Gabelstapler. Bruno, der Kollege aus der Getränkeabteilung, nimmt sich seiner an, zeigt ihm Tricks und Kniffe, wird ein väterlicher Freund. Und dann ist da noch Marion von den Süßwaren, die ihre kleinen Scherze mit Christian treibt. Als er sich in sie verliebt, fiebert der ganze Großmarkt mit. Doch Marion ist verheiratet – aber nicht sehr glücklich, wie es heißt ... IN DEN GÄNGEN erzählt von einer zarten Liebe, die in dem geschützten Kosmos eines Großmarkts, inmitten einer Atmosphäre von familiärer Freundschaft und Zugehörigkeit, gedeiht und außerhalb des Marktes keine Chance hätte.

SCALA
PROGRAMMKINO

Apothekenstr. 17, 21335 Lüneburg
Karten-Telefon (0 41 31) 224 32 24
www.scala-kino.net



»Ein starkes Plädoyer für
Freiheit und Selbstbestimmung«

FILMSTARTS.DE

»Emotional und fesselnd«

SCREEN INTERNATIONAL

WAS WERDEN DIE LEUTE SAGEN

EIN FILM VON IRAM HAQ

AB 10. MAI IM KINO

NFI Norsk filminstitut

EURIMAGES



DEUTSCHER
FILMFÖRDERFONDS



medienboard
BerlinBrandenburg



nordmedia



Co-funded by the
European Union



Das kleine
Fernsehspiel

arte



mer



Painting as a Pastime

POP, TEXT, BILD IM NETZ UND BILDER AUF LEINWAND GEHACKT – EIN KLEINER AUSFLUG DER POLITIK IN DIE KUNST



Ist es angesichts der Dominanz visueller Medien nicht nur eine Frage der Zeit, bis Instagram Facebook endgültig ablöst? Zu textlastig, zu politisch für den Geschmack der Zeit ist Fb, denkt man an den jüngsten Datenskandal; sowieso sagt „ein Bild mehr als 1000 Worte“! Andererseits: Zeigen Sie das mal in einem Bild – in Satzbildungsgeschwindigkeit! Die Schwierigkeiten bei der Entzifferung von Filmtiteln, die spaßeshalber in Emojis – diesen kleinen Gesichtern und Symbolen, die den Smileys folgten – angegeben werden, mögen dafür ein weiteres Beispiel sein: KIND – HAUS – NIKOLAUS ergibt „Kevin allein zu Haus“.

Glas-klar, nicht? Text ist eben bis auf weiteres nicht ersetzbar – da können Selfies, Katzenvideos, Pop und George W. Bush noch so dran rütteln. Nanu, was hat der denn damit zu schaffen, werden Sie sich jetzt fragen. George Bush ist von der Versprachlichung, die nie seins war, zur Verbildlichung übergegangen. Er erschafft Bilder. Er malt. Der ehemalige Präsident der Vereinigten Staaten von Amerika arbeitet seit seiner Pensionierung mehrere Stunden täglich in Öl (-farbe). Sein Vorbild ist Churchill und dessen Buch „Painting as a pastime“. Das Schockierendste daran ist die Tatsache, dass Bush einem künstlerischen, politischen und mo-

ralischen Anspruch gerecht wird. Das hat die Popkultur im Internet so festgestellt. In seinen Anfängen versuchte er sich als Tierporträtist und wurde von einem Hacker bloßgestellt, scherzte selbst darüber und ist 2017 mit einem Bildband herausgekommen, in dem Porträts von Irak-Veteranen zu sehen sind. Die ganze, lesenswerte (!) Geschichte mit Bildern (!) gibt es auf der Seite sofrischsogut.com – stöbern lohnt sich! Wenn das bei dem Mann, der für seine „Bushism“ bekannt ist, möglich wurde, was erwartet uns dann wohl, wenn Trump wieder Freizeit hat – Melania als Warhol'sche Madonna? Man darf gespannt sein. (ke)

Guter Wein!

Wein des Monats Mai – von Anette Wabnitz

**2016 GRANDE CUVÉE BLANC
TRADITION**
La Grange, Languedoc



RÜCKKEHR ZUR TRADITION

Languedoc, diese herrlich wilde Landschaft im Süden Frankreichs mit dem würzigen Duft der Garrigue – von Nîmes bis Perpignan erstrecken sich die Weinberge an fast 240 km Küstenlinie. Trotz der Touristen, die alljährlich im Sommer einfallen, ist es ursprünglich geblieben in dieser eher bäuerlichen Gegend, der lange Zeit das Billigwein-Image anhaftete. Doch die Krise in den 1970er-Jahren, in der man hauptverantwortlich für den EG-weiten Produktionsüberschuss war, barg die Chance auf Rückbesinnung: Die ertragreichen Sorten wichen dem Qualitätsweinbau, die Zusammenarbeit mit Önologen und Weinberatern trug Früchte. Heute können die Winzer mit Stolz auf ihren Erfolg blicken; die besten Rotweine werden von Kritikern durchaus guten Bordeaux gleichgestellt.

La Grange ist ein wahr gewordener Traum: Dr. Rolf Freund handelte mehr als 20 Jahre lang mit Wein, bevor er das Wagnis einging, selbst ein Weingut aufzubauen. Im Dörfchen Gabian in der Nähe von Béziers fand er, was er suchte. Seit Jahrhunderten leben die Einwohner von der Landwirtschaft mit etwas Viehzucht und Weinbau, wenig Fremde verirren sich in das Naturschutzgebiet. Nur langsam gewann Rolf Freund das Vertrauen seiner neuen Nachbarn. Von ihnen erfuhr er von der Tradition, jedes Jahr eine Cuvée der besten Weine für die Gelegenheiten, an denen die ganze Familie sich bei Festen versammelte, zu machen.

Die Grande Cuvée Tradition ist so ein Wein: Aus besten Parzellen gewonnen, vereinen sich Chardonnay und Sauvignon Blanc zu einem genussvollen Ganzen. Vier

Monate reift der Wein in Barriques, das gibt ihm Struktur und eine verführerische Weichheit – ein Mix aus exotischen Fruchtaromen, feiner Mineralität und Konzentration, cremig, mit ganz dezenter Säure.

Tipp: zu Frühlingsgemüse, zu Risotto, zu Grillgerichten – und für einen schönen Abend mit Freunden und Familie.

Bezugsquelle: im Mai 7,50 Euro / 0,75 l; Lieferung ab 12 Fl. frei Haus; bei Abholung: 12 + 1 = die 13. Flasche ist gratis! Wabnitz Weinhandlung, Rackerstraße, Tel. (04131) 44 500, post@wabnitz1968.de




Castanea Resort
HOTEL | SPA | EVENT | GOLF

Sonntags- & Familien-

Brunch

Jeden Sonntag von 11:30 bis 15:00 Uhr

Erleben Sie ein Brunch Buffet der besonderen Art, in unserem eleganten Gastronomie Boulevard, mit einmaligem Blick über den Golfplatz. Die großen Außenterrassen sind bei gutem Wetter geöffnet. Und damit sich Eltern und Familie beim Castanea Brunchgenuss richtig entspannen können, kümmern wir uns um die Kleinen.

€ 28,50 pro Person

(Kinder bis 6 Jahre frei / bis 14 Jahre ½ Preis)
inkl. Begrüßungs-Prosecco, Kaffee, Säfte vom Buffet, Kinderkarte und Kinderbetreuung

**- Jetzt mit neuer Raucher-Lounge
- Großer kostenfreier Parkplatz vor dem Haus**



Best Western Premier Castanea Resort Hotel e. K.
Inhaber: Rainer Adank · Scharnebecker Weg 25 · 21365 Adendorf

Reservierungen: 04131 - 22 33 25 21

www.castanea-resort.de

Hamburg

BEGEGNUNG, FEUERWERK, MUSIK

Wir sind für Sie unterwegs in der nahen Hansestadt – zwischen Alster und Michel, zwischen Landungsbrücken und Hamburger Umland –, um Sie monatlich über unsere schönsten Entdeckungen zu informieren

AFRICA DAY

Vom 24. bis 27. Mai veranstaltet der Interkulturelle Migranten Integrations Center e.V. (IMIC e.V.) auf dem Wandsbeker Marktplatz wieder seinen Africa Day, der in diesem Jahr unter dem Zeichen von Kultur, Bildung, Business steht. Seit 2012



feiern afrikanische und deutsche Mitbürger/-innen ein farbenfrohes und mitreißendes interkulturelles Fest mit vibrierenden Musik- und Tanzvorführungen, exotischen Speisen und spannenden Themenangeboten, in den Länder- und Informationszelten, bei Podiumsdiskussionen, Präsentationen und Lesungen. Der Africa Day erinnert in jedem Jahr an den Gründungstag der Afrikanischen Union durch die Staats- und Regierungschefs von 30 unabhängigen afrikanischen Staaten am 25. Mai 1963; in Hamburg leben rund 65.000 Afrikaner und Afro-Deutsche.

Wo: Wandsbeker Marktplatz, Wandsbeker Marktstraße, 22041 Hamburg
Wann: 24. bis 27. Mai, jeweils 11.00 bis 22.00 Uhr
Web: www.africaday.de

KIRSCHBLÜTENFEST

Seit 1968 bedankt sich die japanische Gemeinde mit dem Kirschblütenfest und einem prachtvollen Feuerwerk über der Außenalster bei den Hamburgern für ihre Gastfreundschaft. Wer das Pyro-Spektakel am Freitagabend vom Wasser aus erleben



möchte, kann ein Kanu oder Tretboot ausleihen. Die Alstertouristik bietet zudem zum Kirschblütenfest eine kulinarische Alsterrundfahrt an. Beim Dinner-Shipping gibt es nicht nur den besten Blick auf das Feuerwerk, sondern auch ein kalt-warmes Buffet. Am Samstag folgt der japanische Kulturtag in Planten un Blumen rund um das Teehaus. Es finden Workshops, Info-Veranstaltungen und musikalische Darbietungen statt. Für Freunde der japanischen Kultur gibt es im Mai einen weiteren Höhepunkt: Vom 23. bis 27. Mai 2018 öffnet das 19. Japan-Filmfest seine Pforten.

Wo: an der Außenalster
Wann: 25. Mai, 22.30 Uhr
Web: www.hamburg.de/kirschbluetenfest-hamburg

ELBJAZZ

Hamburgs größtes Jazzfestival bringt am 1. und 2. Juni Schwung in den Hafen. Wie bereits 2017 wird die Elbphilharmonie auch in diesem Jahr wieder zum Spielort. Erstmals wird der Große Saal nicht nur während der beiden offiziellen Festivaltage,



sondern bereits am 31. Mai bespielt. Insgesamt stehen in der „Elphi“ neun Konzerte zur Auswahl. Das zweite Herzstück des Festivals befindet sich südlich des Elbufers auf dem Werftgelände von Blohm+Voss. Weitere Konzerte finden an diversen Orten auf der nördlichen Elbseite statt. Über 50 hochkarätige, internationale Künstler – darunter Resident Artist Michael Wollny – stehen auf dem Programm. Per Barkasse und Busshuttle pendeln die Besucher zwischen der Elbphilharmonie und den anderen Spielorten – oder sie nutzen den Alten Elbtunnel per pedes, um auf die südliche Elbseite beziehungsweise direkt zum Werftgelände von Blohm+Voss zu gelangen. (ak)

Wo: Elbphilharmonie und Werftgelände von Blohm+Voss, Hafengebiet
Wann: 1. und 2. Juni
Web: www.elbjazz.de

BRUT- UND SETZZEIT

Rücksicht nehmen!

IM FRÜHLING GLEICHEN WALD UND FLUR EINER GROSSEN KINDERSTUBE.
WILDTIERE SIND JETZT BESONDERS SCHUTZBEDÜRFTIG



Die sogenannte Brut- und Setzzeit erreicht im Mai ihren Höhepunkt. Viele heimische Wildtiere bringen im Wonnemonat ihren Nachwuchs zur Welt.

Damit die Jungtiere problemlos aufwachsen können, sollten Erholungssuchende und Hundehalter sich umsichtig in der Natur bewegen und einige Verhaltensregeln beachten.

Wege nicht verlassen

Wildtiere halten sich besonders gerne im Dickicht der Wälder, Knicks und Feldhecken oder im hohen Gras auf. Es ist daher unbedingt notwendig, diese Ruhezone zu meiden und die Wege nicht zu verlassen. Vor allem der Jagdtrieb von Hunden kann eine Gefahr für trächtige Tiere und brütende Vögel sowie deren Nachwuchs darstellen. Vierbeiner gehören jetzt in dieser sensiblen Zeit an die Leine.

Wildtiernachwuchs nicht anfassen

Aufgefundenes Jungwild auf keinen Fall berühren! Scheinbar verwaiste Rehkitze oder Junghasen sind meistens gar nicht so hilflos, wie es den Anschein hat. Sie werden in den ersten Lebenswochen von ihren Müttern oft viele Stunden alleine gelassen und nur zum Säugen aufgesucht. Die Küken bodenbrütender Vögel sind oft „Nestflüchter“ und laufen selbstständig umher, werden aber dennoch weiter von den Eltern versorgt. Erst durch Menschengeruch werden Jungtiere wirklich zu Waisen.

Wildtier gefunden, was nun?

Vermeintlich verletzte, geschwächte, kranke oder anderweitig gefährdete Wildtiere aus sicherer Entfernung beobachten und im Zweifelsfall einen ortsansässigen Jäger kontaktieren, der den Zustand einschätzen kann, oder die Polizei informieren. ¶



Kleine Salzreise am **15. Mai?**
Von Lüneburg bis nach Hawaii:

das weiße Gold – Grundlage des mittelalterlichen Reichtums der Hansestadt Lüneburg und unabdingbar für den Geschmack guter Speisen. Aber: Salz muss nicht immer weiß sein und schmeckt längst nicht immer gleich...



Lust auf Essig am **15. Juni?**
Sauer war gestern:

von lieblich über fruchtig bis hin zu nussig – alles ist drin! Eine genussvolle Erkundungstour durch die unglaubliche Aromenvielfalt von Essig mit kreativen Einsatzmöglichkeiten.

Die informativsten Genuss- Termine

An **beiden** Abenden erwarten Sie nach einem Aperitif anschauliche Informationen über die Herstellung und vielerlei Sorten von Salz, bzw. Essig sowie **leckere Kostproben**.

Beginn 19.30 Uhr • **Dauer** ca. 1,5 bis 2 Std. pro Person 20,- € • verbindl. **Voranmeldung** erforderlich (begrenzte Teilnehmerzahl).

Die Veranstaltungen eignen sich im Übrigen mit Terminabsprache bestens als **Team-Event, Herren-, Mädels- oder Geburtstagsabend!**

Die Genusswelt

Lüneburgs
kulinarisches Schatzkästchen

Rote Straße 3 • 04131 - 996 41 83
lecker@diegenusswelt-lueneburg.de

♥ Mo-Fr 10-18 Uhr • Sa 10-16 Uhr



Andrej Becker – „der Spaziergang“

**WEITERE KUNSTWERKE KÖNNEN
SIE WÄHREND DER NÄCHSTEN
GALERIEFÜHRUNG AM SAMSTAG,
5. MAI UM 11.00 UHR
KENNENLERNEN.**

Um eine verbindliche Anmeldung
unter (04131) 3088-0 wird gebeten.
Der Eintritt ist frei.

Galerie im Hotel „Altes Kaufhaus“
Öffnungszeiten: tägl. 9.00–21.00 Uhr
Kaufhausstraße 5, 21335 Lüneburg
www.galerie-im-alten-kaufhaus.de

„Kunst-Stücke“

Was ist neu in der Galerie im Alten Kaufhaus? Monatlich werfen wir einen Blick auf ungewöhnliche Skulpturen und Bilder verschiedener Künstler. Das „Kunst-Stück“ des Monats widmet ihnen an dieser Stelle eine Bildbetrachtung

Wer einem echten Andrej Becker begegnen möchte, besucht entweder die Galerie im Alten Kaufhaus, das Atelier des Lüneburgers oder aber die St. Nikolai-Kapelle in Bardowick. Bereits 2013 übernahm er dort die Gestaltung der Flügeltüren des Orgelprospekts, die jeweils zu den Gottesdiensten geöffnet werden und den Blick auf das prunkvolle Instrument freigeben. In der sakralen Thematik ist Andrej Becker zu Hause. Nahe St. Petersburg setzte er bereits Auftragsarbeiten für die Gestaltung zweier Altäre um, und auch sein Bilderzyklus „Todsünden“ ist ein Beispiel dafür, dass

auf die Bilder ein, entdeckt man in ihnen eine große Eindringlichkeit, eine zarte, überaus verletzte Seele. In der Galerie im Alten Kaufhaus befindet sich das Bild „der Spaziergang“ – eine Alltagsszene, wie sie eher selten in Beckers Oeuvre zu entdecken ist. Auch hier ist es wieder der Mensch, der in das Zentrum seiner Arbeit rückt.

Das Kind bewegt sich in viel zu großen Schuhen durchs Leben, ein Zeichen für die Armut, in der es lebt? Die dicke Katze, die in ihrer Darstellung durchaus etwas Humorvolles hat, scheint – fest umklammert – zu einem Rettungsanker in der dun-

SEINE FIGUREN SCHEINEN AUS EINER VERGANGENEN ZEIT ZU STAMMEN. OFT VON GEDRUNGENER STATUR, MITUNTER EIGENTÜMLICH KANTIG, BLICKEN SIE MIT ERNSTER MINE IN DIE WELT.

sich der Künstler immer wieder dem großen Kanon biblischer Themen widmet. Seine Vorbilder waren sowohl die großen Meister als auch die Ikonenmalerei seiner Heimat Russland. In seinen Bildern finden sich immer wieder Elemente aus dieser, aber auch die allegorische Symbolik der Renaissance. Seine Figuren scheinen aus einer vergangenen Zeit zu stammen. Oft von gedrungener Statur, mitunter eigentümlich kantig, blicken sie mit ernster Mine in die Welt. Verschlussen wirken sie auf den ersten Blick, als müssten sie eine dichte Fassade zu ihrem Schutz aufbauen. Lässt sich der Betrachter jedoch

klen Welt zu werden. Die Darstellungsweise wirkt plakativ, eine gewisse perspektivische Tiefe wird lediglich durch das einsame Haus links im Hintergrund angedeutet.

Die für den Maler so typische eher robuste Formensprache bildet einen Gegensatz zu der sensiblen Malweise. Immer wieder finden wir diesen dunklen oder extrem hellen Hintergrund, der interessanterweise gar nicht zwingend die Tageszeit symbolisiert, sondern eher wie eine Art Tableau wirkt, aus dem sich in hellen bzw. dunklen Kontrastfarben das zentrale Motiv herausarbeitet. (nf)

KÜNSTLERSTECKBRIEF

Andrej Becker wurde 1957 in der Region Perm/UdSSR geboren. Er studierte an der Serow Kunstschule sowie an der Hochschule Ilya Repin. Es folgten Ausstellungen in Russland und im Ausland. 1999 entschied sich Becker, seine Heimat zu verlassen; in Lüneburg fand er ein neues Zuhause. Im Jahr 2006 erhielt Becker den Dr. Hedwig-Meyn-Preis der Stadt Lüneburg.



Schöner Leben!

Neu!
**DIAMANT
MIKRODERMABRASION**
für ein schöneres
Hautbild.



DIE HAUTMEISTERIN
PRAXIS FÜR MED. HAUTÄSTHETIK

Wir freuen uns auf Ihre Terminanfrage!

Stresemannstraße 1 • 21335 Lüneburg
Tel. 04131-2260 223 • cm@hautmeisterin.de
www.hautmeisterin.de

Moderatorin und Autorin Kate
Kitchenham mit ihrem ständigen
Begleiter und Co-Moderatoren, dem
dreijährigen Terrier-Mix Knox



Wie Hunde Wörter lernen

KATE KITCHENHAM KENNT DIE GEHEIMNISSE UNSERER VIERBEINER. AM 26. MAI UND AM 23. JUNI BIETET SIE IN DEN RÄUMEN DER IHK KURSE FÜR HUNDETRAINER UND INTERESSIERTE HUNDEHALTER AN

In der Lüneburger Innenstadt kann man die durch zahlreiche TV-Auftritte bekannte Moderatorin Kate Kitchenham leicht erkennen: ihre Markenzeichen sind nicht nur ihre frische Art und ihr angenehmes Äußeres, sondern vor allem ihr Terrier-Mix Knox, der sie privat wie beruflich stets begleitet. Mit ihm sowie der Husky-Schäferhund-Mischlingsdame Erna, ihrem Ehemann und zwei Kindern lebt die Hunde-Expertin auf dem Kreideberg. „Die Leute sprechen mich manchmal auf der Straße oder in Geschäften an und fragen: „Ist das nicht der Hund aus dem Fernsehen?“, erklärt sie lächelnd. Ihr Gesicht ist den Zuschauern vor allem durch ihre Sendung „Haustier-Check“ und Talkshows bekannt, Leser schätzen ihre Fachbücher und ihre fachlich kompetenten Artikel im Hundemagazin DOGS. Vor vier Jahren startete ihre Karriere mit dem ZDF-Format, in dem Kate Kitchenham Tierfreunden aus ganz Deutschland das geeignete Haustier empfahl.

Im Forschungs- und Beratungsfokus der studierten Kulturanthropologin und Zoologin stehen Hunde mit ihren Eigenheiten, ihrer Komplexität und ihren für uns Laien nur bedingt entschlüsselbaren Geheimnissen. „Hunde können Wörter lernen“, lautet eine ihrer überraschenden Botschaften, die sie in einem neuen Fachbuch vermittelt, das sie mit dem Zoologen und Verhaltensforscher Udo Gansloßer schrieb. In dem umfangreichen Folgewerk

sonanztomographen. „Die Hunde hatten selbstverständlich durch angenehme Eindrücke und etwas Training die Röhre vorher kennengelernt, so dass sie mit Kopfhörern bis zu acht Minuten still liegen blieben, während ihre Gehirnströme gemessen wurden.“ Die Ergebnisse bestätigen, was viele Hundeliebhaber längst ahnten: Ihr Hund versteht so einiges von der Menschensprache. „Natürlich spielt auch die Tonlage eine Rolle“, sagt Kate Kitchenham: „Wie bei uns Menschen analysiert die linke Gehirnhälfte die Wörter, die rechte die Betonung – nur wenn Inhalt und Ton zusammenpas-

HUNDE LERNEN DURCH DAS SOGENANNT „FAST MAPPING“, EINE ART AUSSCHLUSSVERFAHREN, WELCHES AUCH BEI UNTERSUCHUNGEN MIT KINDERN NACHGEWIESEN WURDE.

sen, ein Lob also fröhlich ausgesprochen wird, kommt es zur entsprechenden Reaktion im Hundehirn.“ Damit wurde deutlich, dass das Nutzen von Sprache zwar eine menschliche Erfindung ist; die neuronalen Prozesse aber, diese zu verstehen, sind nicht einzigartig menschlich. „Das zeigte sich bereits Ende der 90er, als in der Sendung ‚Wetten dass...?‘ der Border Collie Rico bewies, dass er 77 Wörter den jeweiligen Spielzeugen zuordnen und die Gegenstände auf Kommando aus einem Nebenraum holen konnte.“ Seine Fähigkeiten beim Lernen von insgesamt 250 Wörtern wurden am

tersuchungen mit Kindern nachgewiesen hatte. Kate Kitchenham hat die umfassenden Arbeiten zu diesem Thema verfolgt: „In Hundeköpfen entsteht aufgrund der gehörten und verstandenen Wörter ein Bild. Das setzt eine hohe Sprachfertigkeit voraus, die uns den ‚besten Freund des Menschen‘ noch ein erhebliches Stück näher bringt.“

Für Kate Kitchenham gehörten Hunde schon von klein auf zum Alltag. „Meine Mutter lebte einige Jahre in England und brachte von dort meinen Vater und die Labradorhündin Maxi mit nach Deutschland.“ Als sie zwei Jahre alt war, bekam

die Hündin Junge und die kleine Kate hatte über Nacht zahlreiche Spielkameraden. „Als ich einer Freundin ein Foto mit uns zeigte, sagte sie spaßes halber, dass man mich und die Welpen auf einem Haufen kaum unterscheiden könnte.“

Schon früh wusste sie, dass sie Verhaltensforscherin werden wollte. Seitdem sammelt sie Fakten und setzt diese in Tipps für Trainer und Hundehalter um. Am 26. Mai und am 23. Juni bietet sie in den Räumen der IHK Kurse für Hundetrainer und interessierte Hundehalter an. Die Seminare werden von den Tierärztekammern Schleswig Holstein und Niedersachsen als Fortbildungen für Hundetrainer anerkannt. Eins der zahlreichen Themen wird dort der Umgang mit Welpen sein. „Viele Hunde werden im ersten Lebensjahr von ihren Besitzern überfordert, weil diese ihnen zu viel beibringen wollen“, erklärt die Expertin. „Dabei müssen die Welpen doch erst mal die Welt entdecken und uns Menschen richtig verstehen lernen.“ (if)

VIELE HUNDE WERDEN IM ERSTEN LEBENSJAHR VON IHREN BESITZERN ÜBERFORDERT, WEIL DIESE IHNEN ZU VIEL BEIBRINGEN WOLLEN.

des bereits gemeinsam konzipierten Vorgängers „Forschung trifft Hund“ stellen die beiden Autoren ihre neuen Forschungsergebnisse vor. Die Beweise für ein Sprachverständnis-Zentrum im Hundehirn lieferte beispielsweise eine umfassende Studie mithilfe des funktionellen Magnet-

Leipziger Max-Planck-Institut für evolutionäre Anthropologie untersucht und in der renommierten Fachzeitschrift Science veröffentlicht. Es konnte nachgewiesen werden, dass der Hund durch das sogenannte „Fast Mapping“ lernte – eine Art Ausschlussverfahren, welches man bisher nur bei Un-

Acht Frauen und ein Toter

EIN MORDSSPASS IST VORPROGRAMMIERT BEIM JUNGEN MUSICAL „ACHT FRAUEN“!
DIE PREMIERE KÖNNEN FREUNDE DES SCHWARZEN HUMORS AM 4. MAI IM T.3 DES THEATER LÜNEBURG ERLEBEN



Oliver Hennes ist der Mann am Lüneburger Theater, der seit mittlerweile neun Jahren für ein hinreißendes Spektakel auf der Studiobühne T.3 sorgt. 2017 ließ er mit dem Grusical „Addams Family“ die blutleeren Gestalten tan-

zend, singend und spielend ihren morbiden Charme versprühen. In diesem Jahr knöpft er sich für sein „Studi-Musical“ acht toughie Ladies vor – eine von ihnen, so will es das Drehbuch –, hat gerade den Hausherrn in die ewigen Jagdgründe befördert.

Doch bevor sich der Nebel lichtet und die Schuldige überführt werden kann, verstricken sich Gaby, Suzon, Catherine, Mamy, Augustine, Pierette, Madame Chanel und Louise in kapriziöse Widersprüche, lenken den Verdacht mal in die eine, mal in

die andere Richtung und geben der Story immer wieder wahnwitzige Wendungen.

Das Stück, das 2002 mit den „Grandes Dames“ des französischen Films – Catherine Deneuve, Isabelle Huppert und Emmanuelle Béart – auf die Leinwand kam, spielt im Frankreich der 50er-Jahre. Simone Anton-Bünting hat ihr Bühnenbild daher auch stil-echt mit Nierentisch und Cocktailsesseln ausstaffiert – Leihgaben des Lüneburger Salz- museums. In diesem gediegenen Ambiente des heimatlichen Landsitzes treffen sich also die weiblichen Familienmitglieder, um die Weihnachtstage miteinander zu verbringen. Doch anstatt das Fest besinnlich zu begehen, ist am nächsten Morgen ein Toter zu beklagen: Der Hausherr wird erdolcht in seinem Bett aufgefunden. Keine der Frauen hat ein Alibi, aber jede ein Motiv. Als auch das Telefon seinen Dienst

WER IST DIE MÖRDERIN? DIE ACHT DAMEN VERSTRICKEN SICH IN KAPRIZIÖSE WIDERSPRÜCHE UND GEBEN DER STORY IMMER WIEDER EINE NEUE WAHNWITZIGE WENDUNG.

versagt, das Zündkabel des Autos durchtrennt und das Gartentor versperrt ist, müssen die acht Damen auf polizeiliche Hilfe verzichten und selbst ermitteln. Oliver Hennes inszeniert den Klassiker als schön- schrille, kohlrabenschwarze Komödie. Die weiblichen Protagonisten sind – wie bei allen seinen jungen Musical-Projekten – Studierende der Leuphana, die er auch diesmal wieder gemeinsam mit seiner musikalischen Leiterin Svenja Huckle zum Casting eingeladen hatte. Schauspiel- und Gesangslaien, die unter der Obhut des Teams in der rund sechs- wöchigen Probenzeit ihre Bühnenreife ablegen. „Die Herangehensweise bei der Erarbeitung eines Stücks unterscheidet sich schon sehr von der Arbeit mit Profis“, so Oliver Hennes. „Konzentrierte Ruhe ist hier fehl am Platz, ich mache vieles vor, die Studenten können gemeinsam ausprobieren, auch verwerfen, nach einem neuen Weg suchen. Für einen Außenstehenden mag dieser Prozess ziemlich chaotisch wirken“, lacht der Tanzpädagoge, der zudem Musical- und Populargesang studierte. Regie führen? Das habe er nebenbei gelernt, „das ist Talent“, lacht er mit einem Augenzwinkern.

All dies würde jedoch nicht funktionieren, wenn die Anfang bis Mitte 20-Jährigen nicht bei jeder Probe extrem gut vorbereitet wären. Der Anspruch an die spielerische, tänzerische und gesangliche Qualität

ist hoch, die erfolgreichen Produktionen der Vorjah- re sind immer auch Messlatte für die nächste. Was dennoch nie zu kurz kommt, ist der Spaß an der Sache; die Begeisterung des gesamten Teams je- denfalls ist bei jeder Aufführung herauszulesen. Spätestens nach ihrer ersten Produktion sind die Studenten ohnehin vom Theater-Virus befallen. Kaum einer, der sich nicht im nächsten Jahr erneut als Mime meldet.

Vor fünf Jahren übernahm Svenja Huckle die musi- kalische Leitung der StudiMusicals. Damals hatte sie gerade ihre Diplomarbeit beendet, um eine Lauf- bahn der Konferenzdolmetscherin einzuschlagen. Geige und Klavier spielt sie seit ihrem fünften Lebensjahr, kam zunächst über ihren Bruder in die Musical-Band. Franziska Pohlmann, die damalige musikalische Leiterin, suchte derzeit eine Nach-

folgerin. Svenja Huckle nahm an. Seit 2013 studiert sie nun mit den jungen Musikern die Songs für Hennes Stücke ein, sitzt oft noch selbst am Piano. Das Musical „Acht Frauen“ aber stellte selbst für sie eine gewisse Herausforderung dar: Da es sich ur- sprünglich um ein Schauspiel handelt, hat das Team diesem die Musik quasi auf den Leib geschrieben, heißt: Huckle entschied sich für Populärmusik von u. a. Rihanna, Duffy, Sister Sledge, arrangierte die- se für ihre Band neu, die sich in diesem Jahr aus Moritz Constantin (Schlagzeug/Gitarre), Jakob Prohn (Gitarre/Bass), Joschka Parienté (Bass/Klavier) und natürlich Svenja Huckle (Klavier/Geige) zusammen- setzt. Popmusik stellte auch Regisseur Oliver Hen- nes vor ein Problem: „Populärmusik ist völlig an- ders strukturiert als klassische Musical-Songs. Neue Schrittfolgen mussten erdacht werden, die klassische Musical-Choreographie funktioniert hier nicht.“ Noch wird fleißig geprobt, das Lampenfieber wächst bei den jungen Akteuren Selina Melchior, Carina Chmilewski, Vivien Bode, Melina Pampoukidou, Lisa Peters, Hannah Keymling, Elisa Schopf, Lea Lensky, Max Sellmer und York Klinkhart, von denen manch einer zum ersten Mal auf der Bühne steht. Doch auf eines ist Verlass: Das StudiMusical wird wieder ein echtes Seh- und Hörvergnügen! Wer noch Restkarten ergattern möchte, sollte nicht zögern! (nf)



© istock.com/Voyagerix



Vom Schwimmer zum Rettungsschwimmer

25. Mai–29. Juni, montags u. freitags, 17–19 Uhr
DLRG-Rettungsschwimmkurs im Freibad Hagen.
Bitte anmelden: Tel. 04131 723-0.
Alle Infos: salue.info/freibad-hagen

Abzeichentag

23. Juni, 12–16 Uhr
Komm ins Freibad Hagen und mach dein Schwimmab- zeichen. Für Kinder bis 16 Jahre, Eintritt Freibad Hagen zzgl. 5 € für Schwimmpass, Urkunde, Abzeichen.
Alle Infos: salue.info/freibad-hagen



© istock.com/mingerthand



Schützenstraße 32
Tel. 04131 8563-0
www.salue.info

FREIBAD HAGEN
LÜNEBURG

KULTUR MELDUNGEN MAI

„GLÜCKLICHE TAGE“

KULTURBÄCKEREI
DONNERSTAG, 3. MAI
19.30 UHR (PREMIERE)

Winnie befindet sich in einer misslichen Lage: Von der Taille abwärts steckt sie in einem Erdhügel fest. Dennoch sucht und findet sie immer das Positive in ihrem Leben – fast immer. Sie plaudert munter vor sich hin und versucht ihren in einer Erdhöhle lebenden Gatten Willie in ihren Tagesablauf einzubeziehen. Ein Spiel um die Absurdität des menschlichen Daseins, den Mühen des Älterwerdens – und dem Hauch von Liebe und Zärtlichkeit eines in die Jahre gekommenen Ehepaars. „Glückliche Tage“ gehört – neben Warten auf Godot und Endspiel – zu Becketts meistgespielten Stücken. Weitere Termine: 4. und 5. Mai, jeweils um 19.30 Uhr.

MADLINE JUNO

RITTERAKADEMIE
FREITAG 4. MAI
20.00 UHR

Madeline Juno ist eine Geschichten-erzählerin. Und obwohl sie erst 21 Lenze zählt, sind ihre Geschichten weit davon entfernt, belanglos zu sein. Sie sind vieldeutig und melancholisch, erzählen von schlaflosen Nächten, verpasster Jugend und rastlosem Zweifel. Sie ist verliebt und hemmungslos aufrichtig. Mit viel Enthusiasmus und Energie beweist

Madeline ihre exzellenten Songwriter-Qualitäten und mit dieser die positive Evolution ihres Handwerks.

ÜBER LEBEN IN DEMMIN

SCALA PROGRAMMKINO
SONNTAG, 6. MAI
11.30 UHR

Anlässlich des Tages der Befreiung am 8. Mai zeigen VVN-BdA Lüneburg e.V., DGB Kreisverband Lüneburg/Harburg-Land und SCALA Programm kino gemeinsam den Dokumentarfilm ÜBER LEBEN IN DEMMIN. Im Anschluss besteht die Möglichkeit zum Publikums-gespräch.



Im Frühjahr 1945, wenige Tage bevor der Zweite Weltkrieg enden wird, bringen sich in der Kleinstadt Demmin hunderte Menschen selbst um. Manche nehmen Gift, andere erschießen sich oder schneiden ihre Pulsadern auf. Es gibt Familien, die mit Steinen an den Füßen gemeinsam ins Wasser gehen. Der mysteriöse Massensuizid wird bis zum Ende der DDR weitestgehend verschwiegen und heute von Neonazis mit einem jährlichen „Trauermarsch“ instrumentalisiert. In seinem Dokumentarfilm versucht Regisseur Martin Farkas, die verdrängte Vergangenheit ans Licht zu befördern. Er spricht mit Demminern, die Kinder waren, als die Suizide passierten und vor der Kamera das erste Mal über damals reden. Farkas geht es darum, Depression, Gruppenzwang und Fremdenfeindlichkeit sichtbar zu machen – aber er zeigt auch Menschen, die sich

dem Hass entgegenstellen und die Vergangenheit aufarbeiten wollen.

SIGNIERSTUNDE MIT KATHRIN HANKE UND CLAUDIA KRÖGER

LÜNEBUCH
SONNTAG, 6. MAI
14.00 BIS 16.00 UHR

„In der Heide brodeln es“ – und wie! Im neuesten (Koch-)Buch von Krimi-Autorinnen Hanke und Kröger wird zur Abwechslung nicht gemordet, sondern Kulinarisches beschrieben. Unterstützt



STUDIO LINE

von zahlreichen Lüneburgern haben die beiden 54 kriminell-köstliche Rezepte zusammengetragen, persönliche Favoriten unter anderem von Hundexpertin Kate Kitchenham, Stadtführerin Verena Fiedler, Rote-Rosen-Star Gerry Hungbauer, den Journalisten Hans-Martin Koch und Natascha Fouquet – darüber hinaus kommen natürlich auch die Protagonisten der Lüneburg-Krimis zu Wort.

JAMES BALDWIN: „VON DIESER WELT“

HEINRICH-HEINE-HAUS
MONTAG, 7. MAI
19.30 UHR

John Grimes ist ein schwarzer, empfindsamer Junge aus Harlem, seine einzige Waffe ist sein Verstand. Doch was nützt es, von weißen Lehrern gefördert zu werden, wenn der eigene Vater einem tagtäglich predigt, man sei hässlich und wertlos, solange man sich nicht von der

Kirche retten lässt. John sehnt sich danach, selbst über sein Schicksal zu entscheiden; kein Vater, den er trotz allem liebt, kein Gott, den er trotz allem sucht. Als am Tag von Johns 14. Geburtstag sein Bruder Roy schwer verletzt nach Hause kommt, wagt John einen mutigen Schritt, der nicht nur sein eigenes Leben verändert. Es liest die vielfach ausgezeichnete Übersetzerin Miriam Mandelkow.

KULTURELLE LANDPARTIE

LANDKREIS LÜCHOW-DANNENBERG
10. BIS 21. MAI

Zum 29. Mal öffnen Künstler und Handwerker im niedersächsischen Wendland ihre Hoftore. Wieder sind Besucher zwischen Himmelfahrt und Pfingsten eingeladen, den Geschichten, die Landkreis und Mensch verbinden, an 123 Wunde.r.Punkten zu begegnen. Eine Ori-



entierung bietet der 385 Seiten starke Reisebegleiter, der unter anderem im Buchhandel erhältlich ist. Die Landpartie lädt ein, die Qualität der Langsamkeit zu entdecken, innezuhalten, Gespräche zu suchen, sich über Gott und die Welt, Atompolitik und „urban gardening“ auszutauschen, Gras unter den Füßen zu spüren, auf Unerwartetes und Unverhofftes zu stoßen, in die Sonne zu blinzeln und unvergessliche Momente zu erleben. Freitag, der 18. Mai steht ab 14.00 Uhr im Zeichen der Kulturellen Widerstandsparty. An diesem Tag haben viele Wunde.r.punkte geschlossen und

präsentieren sich stattdessen an den Atomanlagen in Gorleben.

TEUFELSDUTZEND

THEATER IM E. NOVUM
SAMSTAG, 12. MAI
20.00 UHR (PREMIERE)

Nebel. Kalt. Ein einsames Boot. Ein Rettungsboot. Mitten im Meer. Darin zwölf junge Menschen. Schiffbrüchige. Zwölf? Die Gefahr liegt hinter, die Angst vor ihnen. Wie sollen sie überleben? Der Proviant reicht nicht für alle, für 13 auf keinen Fall. 13 bedeutet Unglück. Das Dutzend des Teufels genannt. Werden sie gerettet? Wer hat überhaupt das Recht zu überleben? Auf wen kann die Gemeinschaft am ehesten verzichten? Kann ich mit der Schuld am Tod eines anderen Menschen leben? Das Jugendensemble 7 setzt sich mit den Fragen nach der sozialen Verantwortung, der Ethik, Moral und Zivilcourage in unserer Gesellschaft auseinander. Weitere Termine: 17. und 26. Mai, jeweils um 20.00 Uhr. Schulvorstellungen auf Anfrage.

ICH BIN WIE IHR, ICH LIEBE ÄPFEL

THEATER LÜNEBURG, T.NT
SAMSTAG, 12. MAI
20.00 UHR

Eine ausgesprochen spezielle Pressekonferenz steht an: Geladen sind drei Diktatoren-gattinnen, die über die geplante Verfilmung ihres Lebens Auskunft geben sollen. Als die drei Diven aufeinandertreffen, ist der Kampf sofort eröffnet: Welcher der Ehemänner hatte mehr Macht? Wer unterdrückt sein Volk gezielter? Welche der Frauen hatte mehr Einfluss auf ihren Mann? Hängen geblieben in der für sie „ach so guten alten Zeit“ übertrumpfen

sich die drei in der Aufzählung des Monströsen. Mit erstaunlicher Nonchalance erzählen sie von Mordanschlägen, Staatsempfängen, Gunstbezeugungen und Freiheitsberaubung. Ihre Hauptsorge: Welche Weltklasse-schauspielerin kann ihnen eigentlich gerecht werden? Der Dolmetscher müht sich anfangs redlich, zwischen den Damen zu vermitteln. Doch im Verlauf des deftigen Schlagabtauschs gibt auch er seine ursprüngliche Treue zu den Fakten auf. Theresia Walsers Polit-Farce beleuchtet bissig-bös und gleichzeitig absurd-komisch die Abgründe von Anmaßung, Eitelkeit und Machtgelüsten.

LES COUPS DE LEURS PRIVILÈGES

SCALA PROGRAMMKINO
DIENSTAG, 15. MAI
19.00 UHR (PREMIERE)

Das „coraci 2018 – festival contre le racisme“ zeigt in Kooperation mit dem „Arbeitskreis Antirassismus“ aus dem Anna & Arthur einen Dokumentarfilm über rassistische Polizeigewalt. Im Anschluss: Publikumsgespräch mit Regisseurin Sabrina Thawra via Skype. Zum Film: In Frankreich sterben jährlich, während oder nach einer Festnahme durch die Polizei zwischen 10 und 15 unbewaffnete Personen. Um die Polizisten „weißzuwaschen“, verweisen die Behörden in den meisten Fällen auf vermeidliche „Herzprobleme“ der Opfer oder versuchen sie für ihren Tod selbst verantwortlich zu machen. Die Polizisten hingegen werden selten für ihre Straftaten verurteilt. Interviews mit Soziolog*innen, Aktivist*innen und Archivbilder zeigen die Kämpfe von Migrant*innen von den 1960er-Jahren bis heute. Die Mehrheit der Polizeiverbrechen richten sich gegen Migrant*innen aus den

KULTUR IN DER RITTERAKADEMIE

MAI 18
DEZ 18



© Philipp Gladstone

Fr, 4. Mai 18 // **MADELINE JUNO**

DNA-Tour

Beginn: 20:00 h, Einlass: 19:00 h

So, 6. Mai 18 // **HörBänd**

Drünten und Druber

Beginn: 19:00 h, Einlass: 18:00 h



© Chantal Seitz

Fr, 18. Mai 18 // **Ingo Zamperoni**

Lesung und Gespräch – Anderland

Beginn: 20:00 h, Einlass: 19:00 h



Fr, 14. Sep 18 // **1st Class Session**

In der Ritterakademie

Beginn: 20:00 h, Einlass: 19:30 h

1st Class
Session
supported by Landeszeitung
Lüneburg



So, 23. Sep 18 // **Godewind**

On Tour 2018

Beginn: 19:00 h, Einlass: 18:00 h

So, 4. Nov 18 // **Don Clarke**

SEXundSECHZIG

Beginn: 19:00 h, Einlass: 18:00 h



Veranstalter: Campus Lüneburg e. V.

**Tickets sind an allen bekannten VVK-Stellen erhältlich
und online im Ticketshop unter www.die-ritterakademie.de**

RITTERAKADEMIE

Sparkassenstiftung
Lüneburg

Der zerbrochne Krug

Lustspiel von Heinrich von Kleist

Premiere am 05.05.2018

Karten
theater-lueneburg.de
04131-42100



**THEATER
LÜNEBURG**

französischen Kolonialländern oder deren Nachfahren und finden in den Vororten statt. Dieser Film wurde aus der Initiative geboren, sich mit der Frage um Kriminalität und Straffreiheit der Polizei in Frankreich auseinanderzusetzen. Frankreich wurde gerade erst aufgrund seiner rassistischen Kontrollpraxis verurteilt. Die Medien und die Justiz sprechen hingegen die Polizist*innen frei. Dieser Film ist zu Ehren von den Menschen, die gegen Polizeiverbrechen kämpfen und den Familien der Opfer.

SOMNAMBAR – LATE-NIGHT-SHOW

THEATER LÜNEBURG, T.NT-FOYER
DONNERSTAG, 17. MAI
22.00 UHR

Wenn Proben und Vorstellungen beendet sind und Ruhe im Haus einkehrt, verwandeln die Mitglieder des Schauspielensembles das Foyer der Studio-
bühne in eine nächtliche Theater-Bar. In gemütlicher Atmosphäre gibt es dort neue Formate mit illustren Gästen zu erleben. Der improvisatorische Zug der Show wird an jedem Abend neu erfunden. Lassen Sie sich überraschen! Nach der Show kann man den Abend mit einem gemeinsamen Glas an der Bar ausklingen lassen.

BALLET: EIN SOMMER- NACHTSTRAUM

THEATER LÜNEBURG / GR. HAUS
FREITAG, 18. MAI
20.00 UHR (PREMIERE)

Shakespeare folgte den Wirrungen der Liebe und tauchte ein in die Tiefen der Träume: Hermia liebt Lysander. Demetrius liebt Hermia. Helena liebt Demetrius. Ihr Vater verlangt jedoch, dass Hermia Demetrius heiratet, deshalb

flieht sie mit Lysander. Demetrius folgt dem Liebespaar, Helena folgt Demetrius. In dieser rauschhaften Nacht verlieren sie sich und finden einander. Vertrautes gerät aus den Fugen. Ungeahntes scheint möglich und bei Tagesanbruch ist nichts mehr, wie es war. Doch die Traumbilder bleiben im Bewusstsein verankert. Die Erinnerungen beflügeln. Viele Komponisten haben sich des Stoffes angenommen, Mendelssohn schrieb die wohl berühmteste Ballettmusik, Purcell und Britten verarbeiteten die Komödie zu Opern. Olaf Schmidt wird ganz unterschiedliche Musiken in diesem Abend zusammenführen, an dem sich alles um den Rausch der Sinne dreht. Eine Einführung findet 30 Minuten vor Vorstellungsbeginn statt.

INGO ZAMPERONI & MARC RATH

RITTERAKADEMIE
FREITAG, 18. MAI
20.00 UHR

Auf Einladung von Lünebuch kommt der Journalist und Moderator der ARD-
Tagesthemen, Ingo Zamperoni, in die Ritterakademie. Dort wird er mit Marc Rath, Chefredakteur der Landeszeitung,



JEANFERREY

einen detaillierten Blick auf die aktuelle US-Politik werfen und sein neues Buch „Anderland. Die USA unter Trump – ein Schadensbericht“ vorstellen. Das Jahr 2017 wurde zu einer Zäsur in der Geschichte der USA. Wie stabil kann ein urdemokratisches Gemeinwesen noch sein, wenn sein oberster Repräsentant an der Grenze zum Asozialen agiert?

**JETZT
WECHSELN**

Erdgas & Strom

Positive Energie für Lüneburg

Zuhause rundum wohlfühlen: mit **preiswertem Erdgas** und **klimagutem Strom** aus reiner Wasserkraft – ohne Aufpreis.

Ihre Vorteile:

- Erdgas und Strom zu fairen Preisen
- Strom aus 100 Prozent Wasserkraft – ohne Aufpreis
- Pünktliche Abrechnung
- Keine Vorauszahlung

Mitten in Lüneburg sind wir persönlich für Sie da: Im Ticket-Center in der Rosenstraße 7 beantwortet Patrick Brückner Ihre Fragen zu unseren Angeboten.

Wechseln ist einfach.

Rufen Sie uns unter 04131 230 39 93 an oder senden Sie uns eine E-Mail an wechseln@stadtwerke-barmstedt.de.

Wir freuen uns auf Sie!

Garantiert günstig. Garantiert für Sie da.

Wie schnell verschwinden Toleranz und Rücksichtnahme aus einer Gesellschaft, wenn der Staatslenker diesen Werten nichts abgewinnen kann? Ingo Zamperoni spricht über ein Land, das er vor kaum mehr als einem Jahr verlassen hat und das ihm immer fremder wird. Er schildert seine persönlichen Eindrücke aus einem Amerika, das aus den Fugen geraten ist, und zieht Parallelen zur jüngsten Entwicklung in Deutschland.

PER ANHALTER DURCH DIE GALAXIS

SCALA PROGRAMMKINO
FREITAG, 25. MAI
16.30 UHR

Bereits seit 2001 wird der Handtuch-Tag alljährlich am 25. Mai als Gedenktag für den Autoren Douglas Adams begangen. Fans des Schriftstellers und seines Buches „Per Anhalter durch die Galaxis“ tragen dann ein Handtuch bei sich, da im Buch und den gleichnamigen Filmen und Serien ein Handtuch als „so ziemlich das Nützlichste“ bezeichnet wird, was man auf Reisen durch die Galaxis mit sich führen kann. Auch in Lüneburg wird dieser Tag seit einigen Jahren mehr oder weniger ernst begangen, sei es mit Lesungen aus dem „Anhalter“ im T.NT oder mit Treffen der lokalen Geocacher-Szene. Eine einmalige Vorstellung!

NINA GEORGE LIEST

LÜNEBUCH
FREITAG, 25. MAI
20.00 UHR

In ihrem neuen Roman „Die Schönheit der Nacht“ lässt Nina George zwei Frauen vor der beeindruckenden Kulisse der bretonischen Küste sich selbst neu finden: ihre Wünsche und Träume, ihre Sinnlichkeit, ihr Begehren. Die angesehene Pariser Verhaltensbiologin Claire

sehnt sich danach, das Leben zu spüren und nicht nur funktioniert. Die junge Julie wartet auf etwas, das sie innerlich in Brand steckt – auf ein rauschhaftes Leben, auf Mut und Leidenschaft. In der glühenden Sommerhitze entdecken die beiden unterschiedlichen Frauen gemeinsam Lebenslust und Leidenschaft – und werden danach nie wieder dieselben sein. Sinnlich, intensiv und präzise erzählt die Bestsellerautorin von der Weiblichkeit in allen ihren Facetten.

„WIR LESEN IN UNSEREM HAUS“

THEATER LÜNEBURG
MONTAG, 28. MAI
20.00 UHR

„Wir lesen in unserem Haus“ ist die Fortsetzung der Reihe „Wir lesen in Ihren Häusern“. Auch in diesem Jahr gilt wieder, gemeinsam mit Ensemblemitgliedern besondere Orte des Hauses zu entdecken. „Entdeckungen“ ist denn auch das Thema, über welches sämtliche Texte auf der diesjährigen Wanderung durch das Theater erzählen. Das Spektrum ist groß: Weltreisende kommen ebenso zu Wort wie Erforscher der Seele, gelesen wird von technischen Meisterleistungen oder utopischen Phantasien. Zehn unterschiedliche Räume des Theaterhauses bilden die Kulisse. Anschließend können Sie den Abend gemeinsam mit den Schauspielern in der Kantine, im Foyer oder Open Air ausklingen lassen.

„ALLENS UT LEEVDE!“

WASSERTURM
DIENSTAG, 29. MAI
20.00 UHR

Was ist der Monat Mai ohne Liebe? Oder zumindest ohne Geschichten und Lieder über „de Leevde“? Un „op Platt“ geht

dat allemal anners as op Hochdüütsch! Liebe zwischen Zweien, Jungen und Alten. Liebe zur plattdeutschen Sprache. Liebe zu einem einmaligen Ort, einem Garten, einem Haus oder einfach zum Leben und zu „Gott und der Welt“: Ninemann und das Duo „Noordlücht“ reden und singen darüber, dass es mit der Liebe auch nicht immer so ganz einfach ist.

LESUNG: SANDRA CAMMANN & DAMARIS BÖHLIG

PROVINZPERLE,
MARIE-CURIE-STR. 3
MITTWOCH, 30. MAI
19.00 UHR

Sandra Cammann, Sportwissenschaftlerin und freie Journalistin, liest aus ihrem Buch „Herzen fühlen – Kamasutra für Einsteiger“. Der Yogaroman mit Übungen zum Thema Liebe, Becken-



boden und Bewusstseinsöffnung ist am 8. März im Windpferdverlag erscheinen. Damaris Böhlig, Werbekauffrau, freie Schriftstellerin und Fotografin liest aus ihrem noch nicht veröffentlichten Buch: „Mit 30 fängt das Leben an“, eine Mischung aus Genres, die in keine Schublade passt und die so kurvenreich ist wie das Leben selbst.

DETLEV UHLE — „UHLENSPEGEL“

ALTER UHU, REPPENSTEDT
SONNTAG, 3. JUNI
15.30 UHR

Detlev Uhle alias „Uhlenspiegel“ knüpft mit seinen Liedern an die Tradition der Folkmusik der letzten 50 Jahre an. Für alle Stile offen, spannt er zudem den Bogen vom Mittelalter bis in die Gegenwart, von Wather von der Vogelweide bis

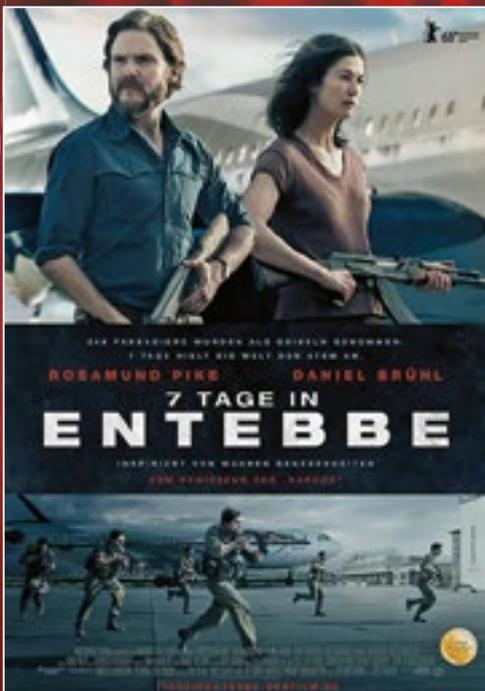


zu den Beatles, vom plattdeutschen Volkslied bis zu Jacques Brel oder Reinhard Mey. Doch auch vertonte Gedichte Heinrich Heines und eines Theodor Fontanes sind dabei. Das Konzert vereint Ernstes und Heiteres, immer mit einem Augenzwinkern vorgetragen. Der Eintritt ist frei – wie bei all seinen Konzerten bitet der Musiker statt dessen um eine Spende zu Gunsten von Amnesty International.

BENEFIZ-KONZERT

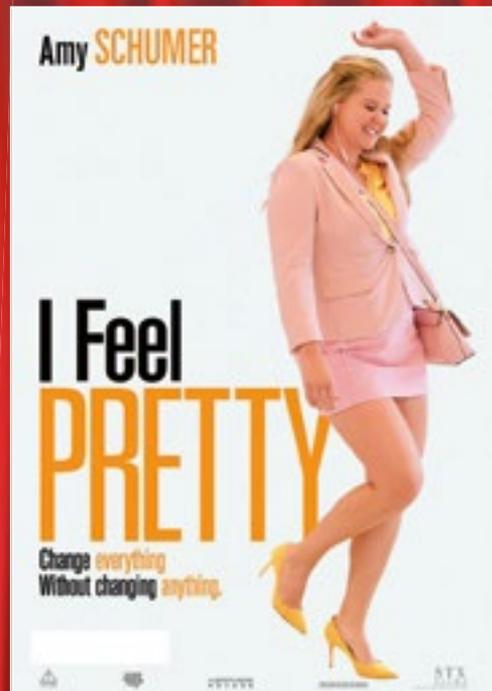
GASTHAUS REINSTORF
SONNTAG, 3. JUNI
14.30 UHR

„Am Ende zählt der Mensch. Wer sterbenskrank ist, soll in Würde gehen können. Wir reichen eine Hand“, so beschreibt der Freundeskreis Hospiz Lüneburg e. V. seine Arbeit. Mit einem Benefiz-Konzert sammeln die Lüneburger Schrotttrommler, Moonshot, die Initiatoren Musik Kino und Booze, Beer & Rythm spenden für das beachtliche Engagement dieses Vereins. Denn nur durch finanzielle Unterstützung wird es auch in Zukunft möglich sein, Menschen an ihrem Lebensende liebevoll und professionell zu begleiten. (nf)



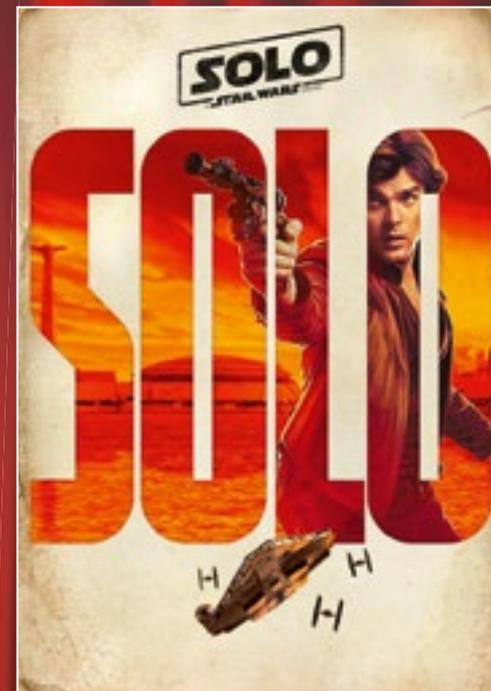
3. Mai 2018
7 TAGE IN ENTEBBE

Am 27. Juni 1976 wird die Air France Maschine 139 auf dem Weg von Tel Aviv nach Paris von Terroristen gekapert, ins ugandische Entebbe umgeleitet und dort zur Landung gezwungen. Die Geiselnnehmer an Bord, darunter die Deutschen Wilfried Böse (**Daniel Brühl**) und Brigitte Kuhlmann (**Rosamund Pike**) und zwei Mitglieder der Volksfront zur Befreiung Palästinas, wollen die Freilassung palästinensischer Gefangener im Austausch gegen die israelischen Geiseln an Bord erreichen. Dafür stellen sie der israelischen Regierung um Premierminister Yitzhak Rabin (**Lior Ashkenazi**) und Verteidigungsminister Shimon Peres (**Eddie Marsan**) ein Ultimatum von einer Woche. Die sieben Tage werden für alle Beteiligten zur Zerreißprobe...



10. Mai 2018
I FEEL PRETTY

Renee Bennett (**Amy Schumer**) arbeitet bei einer Kosmetikfirma und weiß, wie man sich als Durchschnittsperson in der Welt der Schönen fühlt. Nach einem Unfall im Fitnessstudio fühlt sie sich jedoch komplett verwandelt und bildet sich ein, wunderschön zu sein. Zwar sieht sie für alle anderen genauso aus wie zuvor, aber mit dem vermeintlichen Zauber entwickelt sie ein neues Selbstvertrauen, das ihr hilft, die Karriereleiter hinaufzuklettern und dabei den Respekt ihrer Chefin Avery LeClaire (**Michelle Williams**) zu gewinnen. Auch in der Liebe läuft es plötzlich hervorragend, lernt sie dank ihrem neuen Selbstvertrauen doch einen charmanten Mann (**Rory Scovel**) kennen...



24. Mai 2018
SOLO: A STAR WARS STORY

Der junge Schmuggler Han Solo (**Alden Ehrenreich**) erlebt sein erstes großes Abenteuer – vor „Star Wars: Episode IV“. Han, der sich ohne Eltern in den rauen Straßen seines Heimatplaneten Corellia durchschlagen musste und später von der imperialen Flugakademie geworfen wurde, hat seinen eigenen Kopf – eine Eigenschaft, die er sich genauso zu bewahren versucht wie seinen Idealismus. Sein Mentor, der zwielichtige Gangster Tobias Beckett (**Woody Harrelson**), schickt ihn auf eine wichtige Mission. Begleitet wird Han Solo von seinem Freund Chewbacca (**Joonas Suotamo**), seiner Jugendfreundin Qi'Ra (**Emilia Clarke**) und von Lando Calrissian (**Donald Glover**), dem Besitzer des Millennium Falken...

f!mpalast
LÜNEBURG

Filmpalast Lüneburg · Fahrsteg 1 · 21337 Lüneburg · Tel. (0 41 31) 30 33 222 · www.filmpalast-kino.de

Mit Kindern auf hoher See

3.000 SEEMEILEN, ACHT GROSSSTÄDTE IN 14 TAGEN – UND DENNOCH ERHOLT UND ENTSPANNT DAHEIM ANKOMMEN.
WIE DAS GEHT? MIT EINER KREUZFAHRT, DIE AUCH KINDERN SPASS MACHT – VON DENIS AMBROSIUS



Was, zwölf Stunden Flug? Ihr seid ja verrückt! So oder so ähnlich klingt es, wenn wir von unserem letzten Urlaub erzählen. Wir, das sind Denis (45), Hendrik (47) und unsere neunjährige Tochter Kim. Wir reisen gern, sehen uns die Welt an, und trotzdem wollen wir uns im Urlaub erholen. Was bietet sich da mehr an als eine Kreuzfahrt? Jeden Tag eine neue Stadt erleben, neue Kulturen kennenlernen und dennoch jede Nacht im gleichen Bett schlafen, umsorgt werden

von vielen fleißigen Mitarbeitern der Reederei. Wir finden es traumhaft und haben uns in den letzten Osterferien nach Asien aufgemacht, um uns einen Eindruck von China und Japan zu verschaffen.

12 STUNDEN FLUG? KEIN PROBLEM!

Zuerst ging es Freitagabend von Hamburg über Zürich mit dem Nachtflug nach Hongkong. Sicherlich nicht unbedingt ein Highlight der Reise, aber man kann sich auch einen Langstreckenflug in der

Economy Class schön machen. Wann hat man schon die Zeit, sich mehrere Filme hintereinander anzuschauen und dabei vielleicht ein bis zwei Gläser Wein zu genießen? Glücklicherweise kann derjenige sein, der im Flugzeug zu schlafen vermag – mein Mann Hendrik zum Beispiel. Kaum rollen wir in Richtung Startfeld, fallen ihm die Augen zu. Sei es ihm gegönnt. Kim und ich können das leider nicht. Kim darf immer ein bis zwei Wochen vor unserem Urlaub nicht mehr fernsehen, daher findet sie es ganz



toll, die verpassten Kinofilme der letzten Monate im Flugzeug sehen zu können. Zwischendurch gibt es etwas Leckeres zu essen, ein kleines Nickerchen, ein Reisespiel, ein Malbuch – wir genießen die Zeit zusammen.

Asienflüge sind, was die Zeitverschiebung betrifft, angenehm und es spielt keine Rolle, wenn man müde ankommt. Als wir in unserem Hotel in Hongkong eintreffen, ist es Samstagabend, 20.00 Uhr. Schnell noch eine Kleinigkeit in der Lounge essen



und trinken, dann geht es ab in Bett, damit wir alle fit sind, um am nächsten Morgen Hongkong zu entdecken. Wir haben drei Tage Zeit, bevor es aufs Schiff geht. Zeit, die man selbst gut vorbereitet in so einer aufregenden Stadt braucht. Aber

Jahrbuch, Zeitschrift, Dissertation, Chronik, Katalog, Roman und vieles mehr: Das drucken wir in Lüneburg!



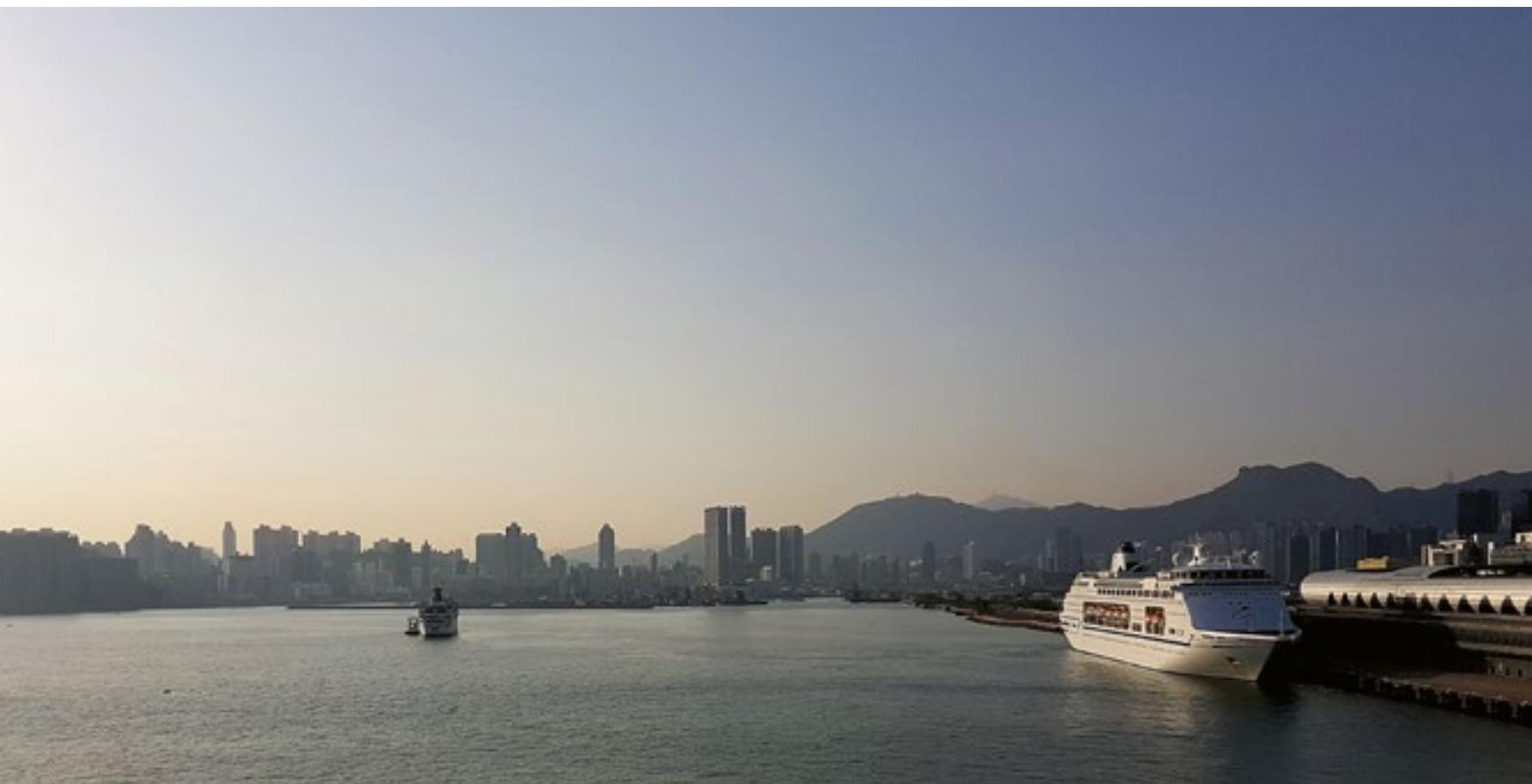
DRUCKEREI WULF

Bei der Pferdehütte 22
21339 Lüneburg
Tel.: 0 41 31 / 400 56-0
info@druckereiwulf.de

MIT LIEBE GEDRUCKT.

*Jetzt auch online
für Sie da:
Unser Büchershop!
shop.druckereiwulf.de*





davon in einem der nächsten Hefte mehr. Überspringen wir also das Abenteuer Hongkong und begeben uns direkt zum Hafen.

DIE RICHTIGE WAHL DES SCHIFFES

Mittwochmittag wartet bereits die Norwegian Jewel auf uns. Mit rund 294 m Länge, 38 m Breite und ca. 2300 Passagieren ein mittelgroßes Schiff, Baujahr 2005 (renoviert 2014). Sie gehört zur „NCL“-Reederei (Norwegian Cruise Line), die trotz des Namens eine US Gesellschaft mit chinesischen Eignern ist. Es ist unsere 15. Kreuzfahrt und wir haben bereits vieles ausprobiert. Damit es eine unvergessene Kreuzfahrt wird, ist es sinnvoll, sich im Vorfeld darüber Gedanken zu machen, welche Erwartungen Sie haben und was Ihnen wichtig ist. Wenn Sie das Meer in Ruhe genießen möchten, dann ist ein Schiff der „AIDA“, „MSC“ oder „Carnival“-Reederei zur Ferienzeit auf populären Routen (Mittelmeer und Karibik) nicht die perfekte Wahl, auch wenn die angebotenen Preise oft verlockend

sind – es sei denn, Sie weichen dem allgemeinen Trubel aus, indem Sie sich im abgetrennten Suitenbereich der Schiffe einmieten, dort geht es ruhiger zu. Möchten Sie kulinarische Highlights während der Kreuzfahrt genießen und auch ihre Abendgarderobe ausführen? Dann sind sie vielleicht besser bei „Royal Caribbean“, „Holland America Line“, „Celebrity“, „Princess Cruises“ oder „Cunard“ aufgehoben. Reisen sie mit Kind(ern), dann ist Unterhaltungsprogramm für die jeweilige Altersgruppe, die Anzahl der Pools und Rutschen oder sogar das Vorhandensein von Autoscootern, Mini-golfplatz oder Hochseilgarten wichtig. Schließlich will der Nachwuchs an den Seetagen nicht nur mit Mama und Papa auf dem Balkon sitzen und das Meer genießen. Für uns war bei der Auswahl dieses Mal die Route entscheidend – und natürlich der Reiseterrmin, denn Kim musste pünktlich wieder am 4. April in der Schule sein.

Bei „Norwegian“ gibt es ähnlich wie bei „Mein Schiff“ inzwischen ein „Premium All Inclusive“

Paket, d. h. alle Trinkgelder, die meisten Softgetränke, Cocktails und sogar 60 Minuten Internet pro Person sind inklusive – eine gute Sache, wenn man sich im Urlaub keine Gedanken mehr um zusätzliche Kosten dafür machen möchte. Dies bedeutet aber auch, dass man eventuell Dinge mitbezahlt, die man eigentlich nicht benötigt. Die Preise an Bord entsprechen ansonsten denen in guten Restaurants und werden bei „NCL“ in US-Dollar angegeben.

WELCHE KABINE FÜR EINE FAMILIE?

Bei der Kabinenauswahl gibt es ein großes Angebot. Von der Innenkabine (günstigste Kategorie) bis hin zu 100 m² großen Suiten ist alles möglich. Wir haben nur ein Kind und reisen gern in einer Balkonkabine mit extra Bettsofa für Kim. Für diese elftägige Kreuzfahrt haben wir uns für eine Minisuite mit Balkon entschieden, da sie einfach mehr Platz bietet. Bei zwei Kindern würde ich eine Familienkabine empfehlen, da diese größer sind und



einen separaten Schlafbereich für die Kinder bieten. Leider bieten dies noch nicht alle Reedereien an; wenn es Familienkabinen gibt, sind diese sehr gefragt – ein frühzeitiges Buchen ist angeraten. Bei größeren Kindern kann man auch zwei Kabinen buchen. Hier ist folgendes Modell sehr beliebt: die Balkonkabine für die Eltern und die gegenüber liegende Innenkabine für die Kinder. Je nach Reederei müssen die Kinder aber ein gewisses Mindestalter haben, um eine Kabine allein bewohnen zu

können. Kompliziert gestaltet es sich mitunter bei der Reisepreisberechnung. Einige Reedereien haben Kinderfestpreise – sie unterscheiden sich je nach Alter und Reiseroute –, bei anderen fahren bei zwei Vollzahlern Kinder kostenlos mit, und bei „NCL“, „Holland America Line“ und „Princess Cruises“ gelten Kinder als dritte und vierte Person in der Kabine, ganz gleich, wie alt sie sind. Hier lohnt es sich, etwas genauer hinzusehen, wenn man sich die Angebote der Reedereien ansieht,

die ähnliche Routen anbieten, wie z.B. auf dem Mittelmeer und der Karibik. Unsere Minisuite auf der „Jewel“ jedenfalls bot ausreichend Platz für uns drei, lag auf Deck 11, von wo aus alles schnell zu erreichen war – nicht unwichtig bei mehr als 30 verschiedenen Restaurants und Bars an Bord. Was wir auf unserer Kreuzfahrt Interessantes und Aufregendes in den einzelnen Häfen erleben durften, das erfahren Sie in einer der nächsten Ausgaben. ¶



Praxis für Physiotherapie & Fußgesundheits
Lübecker Str. 123 | 21337 Lüneburg
Tel: 04131 – 2067977
www.stella-arndt.de

Gesunde Füße – schmerzfrei gehen!

Kräftige und bewegliche Füße sind kein Zufall. Unsere Füße lieben Herausforderungen. Sie brauchen effiziente Kräftigung, Dehnung und Koordinationstraining. All das bekommen sie durch die koordinierte Fußtherapie. Sie hat sich bei Fußbeschwerden bewährt, wie z. B.:

- Knick-, Senk-, Spreizfüßen
- Hallux Valgus
- Vorfuß- und Rückfußschmerzen

Nehmen Sie Ihre Fußgesundheits in die eigenen Hände und besuchen Sie eine Einzelbehandlung oder einen Workshop.

Nächster Workshop: Sonntag, 10. Juni 9.30 – 15.30 Uhr





De Gesundbrunnen bi Lüne

VON ROLF KLIEMANN

Dat is nich to glöven: In Lümborg hett dat mal 'n Gesundbrunnen geven. Dat is sowat as'n Brunnenwater mit Heelwirkung. De Brunnen sülmt is al 1486 vun'n Probst Graurock inwieht un hett vun dor an Gangolfbrunnen heten. De Lüüd in Lüne un in Adendörp künn he dormit nich överrumpeln. Se hebbt den Born al lang kannt, sünnerlich wiel he ok in'n strengsten Winter nich tofreren dä.

Up'n Koppersteek vun 1646 – wo he al Gungelsbrunnen nöömt warrt – sünd to sehn: Twee Dutz Holzhütten un'n halv hundert Lüüd, de woll düt Wellness-Rebeet in Anspröök nehmt. Dorünner steiht: „Anno 1480 is düsse Heelbrunnen dörch de Gnaad vun Gott gesund to maken kunndt worrn, da 'n poor hundert Minschen ut'e Neegd un Feern dadörch sünd gesund wurrn as Herr Friedrich Leffberger, wields Superintendent in'n Kloster Lüne, enen wohrhaftigen Bericht doröver schreven hett.

Anno 1612 und 13 ist datsülve ok passeert as de Bericht nich alleen, sünnern ok noch levende Lüüd dat betügen künn. Anno 1646 passeert dat abermals, in dem nicht blot siene vörherigen Kräfte wedderkaamt, noch twee annere Borns ut'e Eer kaamt. Dorvun ener, de besünners goot för de Oogen is un is dat Water von düsse Brunnen mehrstendeels temperierter Natur, an'n Smack un an'n Ruch hell un kloor. Wi 'n Cristall mehr spirituoalisch as corporalisch un warrt nich fuul. Dat gifft'n Bericht, dat düt Johr dörch gnadenrieken Segen bi düssen Brunnen öber föfftig un mehr Minschen groot un lütt ehre Gebrechen gesund wurrn un dorför en öffentlicht Dankseggen schehn is.“

Ünner den Koppersteek steiht as Verkloren: 1. un 2. Drinkbrunnen – 3. Baadtbrunnen – 4. Oogenbrunnen – 5. Laxirbrunnen

Aber so richtig bekannt worrn is de Heelbrunnen eerst dörch en Mediziner, de 1715 Liefdokter bi'n sweedschen König Karl XII. weer. Samuel Skraggenstierna hett de heten. Up siene Trüchtour vun'e Türkei hett he den „Gesundbrunnen zu Lüneburg“ ünnersöcht. Dat weer eens vun sien Stekenpeer.



He harr ok al in anner Rebeets so'ne Brunnen funnen, Skraggenstierna hett dorvun höört un hett dat Water ünnersöcht un an egen Lief utprobeert. Skraggenstierna wull eigentlich 'ne Kur in Bad Pyrmont maken wiel he so'ne Oort vun Skorbut harr. Na sien Menen weer aber dat Water in Lüne jüst so goot as dat in Pyrmont.

Wat he sünst noch dacht hett, hett he bi de Sternsche Bookdruckeree drucken laten: „Gott, den höchsten vun'n Brunnenquell aller Gnaden, von welchen allens Gode vun baben her (ja, sogar ut de unergründlichen Depen vun'e Eer un vun'e Seen) kummt, wees dorför un allen annern Wohltaten ewiglich priest un hoochldövt, un dat Land Lümborg kann sik glücklich achten, dat de Allerhöchste jüm vör vele annere Lannen mit solk rieken Segen in vörig Tieden un bit nu beglückt un be-seeligt.“

Dokter Skraggenstierna tellt denn ok op, för wat dat Water allens goot is: Verstopungen vun Milz un Leber, Kopp- un Tähnpien, Dummheit, Tollheit un Taubheit, verloren Ruch un Smack, Swinnel,

Lahmheit un Ahnmacht. Skraggenstierna wüss aber ok vun anner Lüüd, de ehre verscheden Süken na kotter Tiet dörch 'ne Kur in Lüne los worrn sünd.

He hett aber an'e heel Saak nich lang Freud hat. Eleonore d'Olbreuse, de Witwe vun'n Hertog Wilhelm in Celle hett em twoor achtig Riekstaler as Loff geven un hett en Brunnenhuus boen laten. Aber as dat so is, wullen denn en Reeg vun Dokters Brunnendoktor warrn un dat geev Afgunst un Striet.

Na'n Doot vun'e Herzogin verfull dat Brunnenhuus na un na. Keen Aas hett sik mehr um dat Huus scheert un de Lüner Gesundbrunnen sack wedder in de Vergetenheit trüch. Dat is nich wieder schlimm, denn de Brunnen sünd all dröög. Eigentlich schaad. Besünners den Born, de ok Dummheit heelt, den können wi doch ok hüüt goot bruken.

Blifft blot noch to seggen, wo de Brunnen nu weer. Dat kann een üm un bi de Straat „Am Gungelsbrunnen“ vermoden, ene Straat, de in'n Industriegebiet Lüner Heide liggt. ¶

Auf den Hund gekommen!

**LÜNEBURGER HUNDERENNEN, BUNDESSIEGERPRÜFUNG, VIERBEINER-MESSE:
VOM 11. BIS 13. MAI DREHT SICH AUF DEN SÜLZWIESEN ALLES UM DEN HUND**



aus dem gesamten Bundesgebiet erwartet. Parallel findet auf den Sülwiesen eine kleine aber feine Messe statt, die alles rund um den Vierbeiner zu bieten hat.

Frei nach dem Motto „Kommt und rennt“ ist eine vorherige Anmeldung zum Rennen am Samstag nicht notwendig. Allerdings: Wer an den Start gehen möchte, muss eine Tollwutimpfung nachweisen können. Für alle Hunde gilt an den drei Tagen generell, auch wenn sie nicht aktiv am Geschehen teilnehmen: Der Impfpass muss mitgeführt werden und auf Verlangen vorgezeigt werden.

Die Messe öffnet bereits am Freitag, den 11.05.2018 ab 13.00 Uhr ihre Tore. Das Hunderennen findet am Samstag, den 12. Mai in der Zeit von 11.00 bis 15.00 Uhr statt.

Die Bundessiegerprüfung wird sowohl am Samstag als auch am Sonntag ab 9.00 Uhr abgenommen, Zuschauer sind herzlich eingeladen, dabei zu sein. Fragen rund um Hunderennen und BSP können an kontakt@hphv-lueneburg.de gerichtet werden. Wer Interesse an der Messe hat oder als Aussteller dabei sein möchte, erhält weitere Informationen über Jesco von Neuhoff: jesco@jvn-das-original.de

7. LÜNEBURGER HUNDERENNEN – AUSTRAGUNGSBESTIMMUNGEN

Samstag, 12. Mai von 11.00 bis 15.00 Uhr

Jeder Hund startet einzeln auf der abgesteckten Strecke von 50 m. Die Bezugsperson läuft die Strecke vor, der Hund folgt und wird im Ziel abgerufen.

- Jeder Hund läuft die Strecke ein Mal
- Jeder Teilnehmer erhält eine Urkunde

Die Hunde werden in drei verschiedene Alters- und zudem in drei verschiedene Größenklassen eingeteilt. Dazu wird bei Anmeldung das Geburtsdatum des Hundes und die Schulterhöhe abgefragt (diese kann auch vor Ort gemessen werden). Eine gesonderte Klasse ist den „Supersenioren“ (ab 12 Jahren) vorbehalten, eine weitere Klasse den Welpen (15 Wochen bis 6 Monate).

Die Startgebühr beträgt 5,- Euro, eine Anmeldung ist nicht nötig. Impfausweis (gültige Tollwutimpfung) ist mitzubringen!

An drei aufeinanderfolgenden Tagen findet auf den Sülwiesen in diesem Jahr ein Großevent um Hund und Hundesport statt – in diesem Jahr unter besonderem Vorzeichen, denn der Hundesportverein PHV Lüneburg von 1908 e.V. feiert sein 110-jähriges Vereinsjubiläum in Verbindung mit der Ausrichtung der Bundessiegerprüfung (kurz BSP) in der Hundesportsparte Rally Obedience. 300 Teilnehmerhunde werden

1. Lüneburger HUNDETAG

Messe • DVG-Bundessiegerprüfung RO • 7. LG-Hunde-Rennen

Fr. 11. - So. 13.
Mai 2018

Sülwiesen
Lüneburg

Hunde auf dem Veranstaltungsgelände müssen eine gültige Tollwutimpfung haben – Impfausweise sind mitzuführen und auf Verlangen des Veranstalters vorzuzeigen!

WIR MACHEN WERBUNG

JvN
DAS ORIGINAL
Jesco von Neuhoff
Kastanienallee 2
21337 Lüneburg
Tel.: 0 41 31 - 580 63 10

Messe im
Großraumzelt

Fr. 11. Mai von 13 - 19 Uhr
Sa. 12. Mai von 9 - 17 Uhr
So. 13. Mai von 9 - 16 Uhr

7. Lüneburger
HUNDE-RENNEN

für Jedermann
Sa. von 11 - 15 Uhr

DVG-Bundessiegerprüfung
Rally Obedience 2018

Sa. von 9 - 17 Uhr
So. von 9 - 17 Uhr

Veranstalter



SUNDOWNER

RESCH. MANUFAKTUR SEHEN

Anfang April luden QUADRAT sowie das Team der RESCH. MANUFAKTUR SEHEN auf ein Glas Wein in die Bardowicker Straße ein, um erneut eine Ausgabe des Magazins willkommen zu heißen. Die Gäste erschienen zahlreich, und gemeinsam feierte man die druckfrische Ausgabe, kam bei einem guten Tropfen ins Gespräch, knüpfte hier und da neue Kontakte und tauschte Wissenswertes aus erster Hand. Auf ein nächstes Mal freut sich schon jetzt Ihre QUADRAT-Redaktion!

FOTOS: ENNO FRIEDRICH, HAJO BOLDT





Foto: Hauke Gilbert



RESCH.

carbon eyewear

Mit Garantie **Neu!**
und Versicherung

Lüneburg Bardowicker Straße 29
www.manufaktur-sehen.de

Heute schon was vor?

Ihr nächster Termin?

Schreiben Sie eine E-Mail an fouquet@quadratlueneburg.de



Auf in den Biergarten!
Wir freuen uns auf Sie!

Restaurant Biergarten
LANZELOT

geöffnet: Mo. - Fr. ab 17 Uhr
Do. auch ab 12 - 15 Uhr
Sa., So. + feiertags ab 12 Uhr

Wandfärberstr. 7 · Tel. 40 48 13
www.lanzelot-lueneburg.de

3. MAI

FRITZ-HÖGER-PREIS FÜR
BACKSTEIN-ARCHITEKTUR

Museum Lüneburg
19.00 Uhr

6. MAI

AUSSTELLUNG:
„AUGEN-BLICHE DES LEBENS“

Lünebuch
11.00 Uhr (Vernissage)

10. MAI

JAZZKLUB: DISTRICT FIVE (ZÜRICH)

Salon Hansen
21.00 Uhr

4. MAI

JAZZ IM CRATO-KELLER
Mälzer Brau- & Tafelhaus
20.00 Uhr

6. MAI

PIEKE BERGMANN SWINGTETT
Wasserturm
11.30 Uhr

12. MAI

LÜNEBURGER ORGELSOMMER
St. Michaelis
18.00 Uhr

4. UND 5. MAI

JUBILÄUMSSHOW –
25 JAHRE CIRCUS TABASCO
Rudolf-Steiner-Schule, Lüneburg
20.00 Uhr

6. MAI

LÜNEBURG KULINARISCH
Am Ochsenmarkt, Lüneburg
Ab 11.00 Uhr

13. MAI

INTERNATIONALER MUSEUMSTAG
Salzmuseum, Museum Lüneburg,
Brauereimuseum
11.00 bis 17.00 Uhr

5. MAI

PLATTDEUTSCHE FÜHRUNG
Johanneskirche Lüneburg
14.00 Uhr

9. MAI

DANIEL FRESE: DER MALER ALS
KARTOGRAPH VON RAUM UND ZEIT
Museum Lüneburg
19.30 Uhr

13. MAI

HERR KÖNNIG SINGT
Theater Lüneburg / T.NT
19.00 Uhr

5. MAI

JAZZ: MARIE KRUTTLI TRIO
Kunstraum Tosterglope
19.00 Uhr

10. MAI

HAMBURG OLDTIME ALLSTARS
Kulturforum
11.15 Uhr

13. MAI

EINFÜHRUNGSSOIREE:
„EIN SOMMERNACHTSTRAUM“
Theater Lüneburg / Großes Haus
20.00 Uhr

16. MAI

DAS LIEBESLEBEN VON HANNAH ARENDT
UND MARTIN HEIDEGGER
Ostpreußisches Landesmuseum
18.30 Uhr

24. MAI

SPAZIERGÄNGE ZU ROMANTISCHEN BÜHNEN
Kunstraum Tosterglope
9.30 Uhr

26. MAI

PUPPENSPIEL „SCHNEEWITTCHEN“
Märchenwerkstatt, Bögelstr. 30
16.00 Uhr

17. MAI

VOGEL DES JAHRES 2018:
DER STAR GESTERN UND HEUTE
Museum Lüneburg
17.30 Uhr

25. MAI

TANZJUGENDCLUB:
„DREAM A LITTLE DREAM“
Theater Lüneburg / T.3
20.00 Uhr

27. MAI

BÖGE SCHNACKT
KulturBäckerei
15.00 Uhr

17. MAI

ULAN & BATOR
Kulturforum
20.00 Uhr

25. MAI

NITE CLUB
Schröder's Garten
19.00 Uhr

27. MAI

GEIGE UND PIANO
Gutskapelle, Rittergut Barnstedt
17.00 Uhr

19. MAI

MEISTERKONZERT NO. 6 –
„KOSTBARKEITEN“
Theater Lüneburg / Großes Haus
20.00 Uhr

25. MAI

1ST CLASS SESSION
Diskothek Garage
20.00 Uhr

27. MAI

VON DER RITTERAKADEMIE INS
21. JAHRHUNDERT
Museum Lüneburg
14.30 Uhr

21. MAI

HEINE UND SEINE FEINDE
Heinrich-Heine-Haus
19.30 Uhr

26. MAI

ORCHESTERKONZERT
St. Nicolai
20.00 Uhr

27. MAI

CHORKONZERT – „CHORCOLLAGE“
St. Johannis
17.00 Uhr

21. MAI

AUSSTELLUNG: GÜNTHER KIESER
KulturBäckerei
15.00 Uhr (Vernissage)

26. MAI

AUSSTELLUNG: „MASCHINENRAUM“
Kunstraum Tosterglope
18.00 Uhr (Vernissage)

29. MAI

JAZZ-SESSION MIT PATRICK FARRANT
Fridos Weinbar, Schröderstraße 9
20.00 Uhr

23. MAI

„WEGE“ (KOOPERATION MIT DEM
THEATER LÜNEBURG)
Mosaïque – Haus der Kulturen
19.30 Uhr

26. MAI

BUNTE VIELFALT IM EHRENAMT –
GENAU MEIN DING!
Ostpreußisches Landesmuseum
12.00 bis 17.00 Uhr

31. MAI

PIPPO POLLINA
Kulturforum
20.00 Uhr

HERAUSGEBER

Quadrat Verlag
Edmund Minhoff

Verlagsbüro Lüneburg
Auf der Höhe 13
21339 Lüneburg
Postfach 2123
21311 Lüneburg

Tel. 0 41 31 / 28 44 311
Fax 0 41 31 / 28 43 316
www.quadratlueneburg.de

VERLEGER

Ed Minhoff (v.i.S.d.P.)
minhoff@quadratlueneburg.de

CHEFREDAKTION

Natascha Fouquet (nf)
fouquet@quadratlueneburg.de

REDAKTION

Anna Kaufmann (ak)
Caren Hodel (ca)
Christiane Bleumer (cb)
Charly Krökel (ck)
Ina Freiwald (if)
Irene Lange (ilg)
Katerine Engstfeld (ke)
LoRenz (LoRenz)

Gastautoren:
Anette Wabnitz
Denis Ambrosius
Rolf Kliemann
Udo Gast
Werner Gruhl

SCHLUSSREDAKTION

Martin Rohlfing

NÄCHSTE QUADRATAUSGABE:



Find us on Facebook! www.facebook.com/QuadratLueneburg

GESTALTUNG

David Sprinz
grafik@quadratlueneburg.de

FOTO

Enno Friedrich
www.ef-artfoto.de
Hans-Joachim Boldt
hajo.boldt@googlemail.com
Horst Petersen
www.petersen-lueneburg.de
Weitere Fotografen wie bezeichnet.

ANZEIGEN/VERTRIEB

Ed Minhoff
anzeigen@quadratlueneburg.de

DRUCK

Druckerei Wulf, Lüneburg
www.druckeriwulf.de

INTERNETAUFTRIIT

Winfried Machel
machel@quadratmanagement.de

ERSCHEINUNGSWEISE

Quadrat ist monatlich und kostenlos
in Lüneburg und Adendorf erhältlich.

ANZEIGENPREISE & AUFLAGE

Es gilt die Anzeigenpreisliste 2017
vom 01.01.2017; Download unter
quadratlueneburg.de > Über Quadrat

Es gelten die Allgemeinen Geschäftsbedingungen. Copyright für eigens gestaltete Anzeigen und Texte beim Verlag. Nachdruck und Vervielfältigungen (auch auszugsweise), Wiedergabe durch Film, Fernsehen, Rundfunk sowie Speicherung auf elektronischen Medien nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlages. Für unverlangt eingesandte Manuskripte oder Fotos übernimmt der Verlag keine Haftung. Mit Namen oder Initialen gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers wieder.

ANFANG JUNI 2018



Die Post ist da!

QUADRAT im Abo

11 Ausgaben QUADRAT im Jahresabo – inklusive Versandkosten für 29,95 Euro! Senden Sie uns eine E-Mail an info@quadratlueneburg.de unter dem Stichwort „QUADRAT-Abo“ mit Ihrem Namen und Ihrer Anschrift.

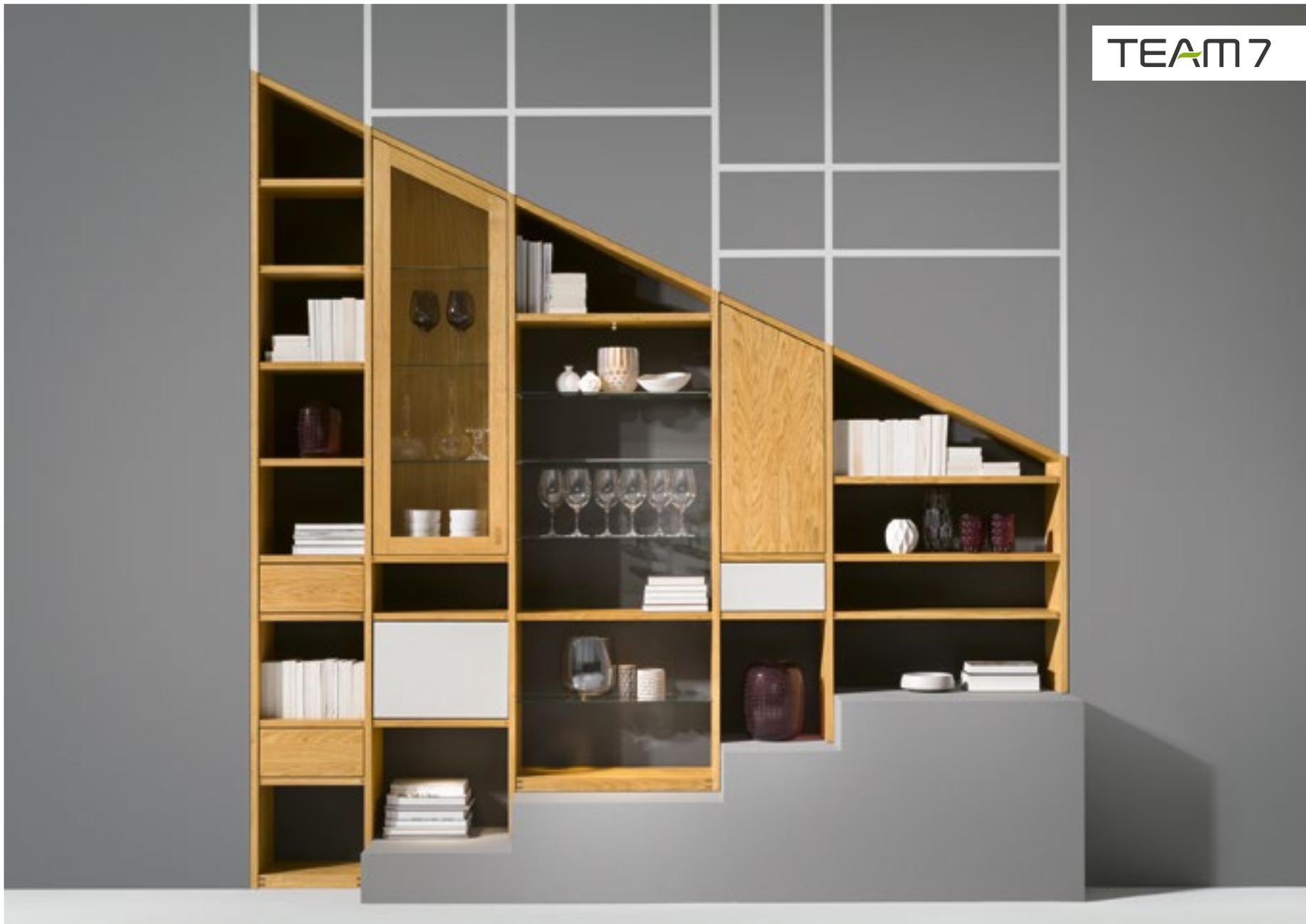
Die erste Ausgabe erhalten Sie direkt nach Eingang Ihrer Zahlung.
Einfacher geht's nicht!

Es grüßt Sie herzlich
Ihr QUADRAT-Team

Sie haben unsere letzte Ausgabe nicht finden können? Hier liegen wir u.a. für Sie aus:

Alcedo · AlPrevent · Anna's Café · Anne Lyn's · Armin Hans Textilpflege · ArteSanum · Auto Brehm · Bäckerei Harms · Bell & Beans · Best Label · Brillen Curdt · Bursian · Café Bernstein · Café Zeitgeist · Campus Copy · Castanea Adendorf · Central · Coffeshop No. 1 · Commerzbank · Das kleine Restaurant · Deerberg · Die Genusswelt · Domero Altes Kaufhaus · Edeka Bergmann (Saline, Loewe-Center) · Edeka Supper & Hamann (Schaperdrift, Oedeme) · Edeka Tschorn (Am Sande, Bockelsberg) · Elba Rad · Elrado · Feinschmeckerei · Feinsinn · Fenster 2000 · Frappé · Freu dich! · Friedas am Wasserturm · Fridos Wine & Coffee · Frisurenhaus Breuer · Goldschmiede Arthur Müller · Graubner · Grossmann & Berger · Gut Bardenhagen · Hold · Hotel Bargenturm · Hotel Bergström · Khater's Korner · Krone · Kunsthôtel Residenz · Label · Lanzelot · La Taverna · Leuphana Universität Lüneburg · Lindo · Mälzer Brauhaus · Mama Rosa · Marc O'Polo · Meines · Mölders · Mrs. Sporty · News · Ochi's Barcelona · Optik Meyer · Optik Warnecke · Ortho Klinik · Osteria Häcklingen · Piazza Italia · Piccanti · Plaschka · Reisebüro Rossberger · Resch · Manufaktur Sehen · Ricardo Paul · Röhms Deli · Roy Robson Markt 3 · Roy Robson Outlet · SaLü · SCALA Programmkinno · Schallander · Schokotheek · Schlachtereie Rothe · Schuhaus Schnabel · sichtBar · S&K · Sparkasse An der Münze & Am Sande · Speicherhaus Café · Stadtbücherei · Stadtgespräch · Steakhaus zur Alten Schmiede · Street One · Süpke · Telcoland · Theater Lüneburg · Ticketcenter Rosenstraße · Tourist Information · Trendholder · Venus-Moden · Volksbank · Wabnitz Weinhandlung · Wir leben-Apotheken · W.L. Schröder · Wrede Blumen · Wulf Mode · Zasa · Zum Roten Tore

TEAM 7



BURSIAN 
MÖBEL | DESIGN | natur

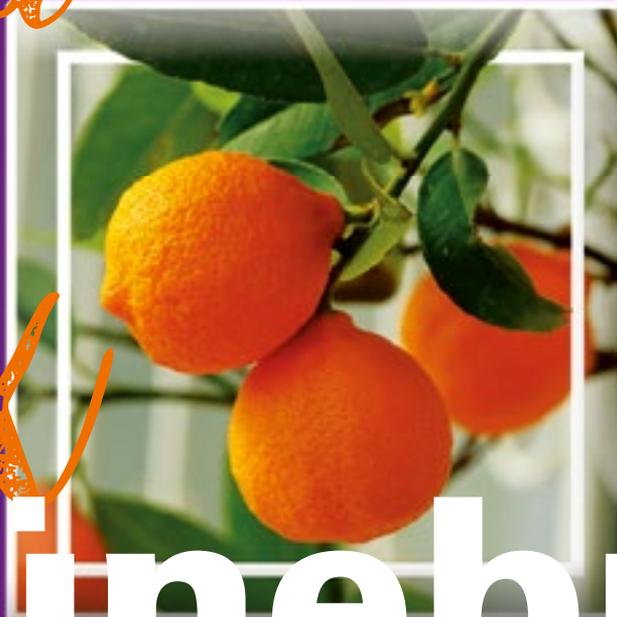
Tel 0 41 31 / 46 301
Fax 0 41 31 / 40 29 82

Bei der Keulahütte 1 / Auf der Hude
21339 Lüneburg (Ilmenaucenter)

info@moebel-bursian.de
www.moebel-bursian.de



Gesund
im Quadrat



5x

in

Lüneburg!

follow us:



wir leben • Apotheke Feldstraße
Feldstr. 2a

wir leben • Apotheke Am Sande
Am Sande 32

wir leben • Apotheke am Kurzentrum
Soltauer Str. 6a

wir leben • Apotheke am Moldenweg
Moldenweg 18

wir leben • Apotheke im Garbers-Center
Häcklinger Weg 66

(In der **Feldstraße** geöffnet an allen Tagen!)

Mo-Sa 8-23 Uhr

So&Feiertags 9-20 Uhr

5x in Lüneburg

& unter www.wirleben.de